



MITTELSTAND  
**GLOBAL**  
MARKTERSCHLIESSUNGS-  
PROGRAMM FÜR KMU

# Zielmarktanalyse Malaysia und Singapur

**Aus- und Weiterbildung**

**(Produkte und Dienstleistungen)**

Digitale Geschäftsanbahnungsreise 05.09.-16.09.2022

Durchführer



## IMPRESSUM

### Herausgeber

AHP International GmbH & Co. KG  
Nicola Michels  
Senior Manager & Consultant  
Karl-Heinrich-Ulrichs-Straße 11  
10787 Berlin

### Text und Redaktion

Nicola Michels  
Dennis Kotscharan

### Stand

14.10.2022

### Gestaltung und Produktion

AHP International GmbH & Co. KG

### Bildnachweis

iStock

Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms  
Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm  
beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für  
kleine und mittlere Unternehmen ist ein  
Förderprogramm des:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



MITTELSTAND  
GLOBAL  
MARKTERSCHLIESSUNGS-  
PROGRAMM FÜR KMU

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für das Projekt digitale Geschäftsanhahnung Malaysia/Singapur für die Aus- und Weiterbildungsbranche erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

# Inhalt

<b>1. Executive Summary .....</b>	<b>8</b>
<b>2. Malaysia: Sozioökonomische, politische und gesellschaftliche Faktoren .....</b>	<b>10</b>
2.1 Allgemeines Länderprofil .....	10
2.1.1 Geographie und Klima .....	10
2.1.2 Bevölkerung, Sprache und Religion .....	10
2.1.3 Geschichte .....	10
2.2 Politik .....	11
2.2.1 Politisches System und Innenpolitik .....	11
2.2.2 Außenpolitik .....	12
2.2.3 Beziehungen zu Deutschland.....	12
2.3 Wirtschaft .....	12
2.3.1 Wirtschaftsleistung .....	12
2.3.2 Außenwirtschaft .....	14
2.3.3 Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland .....	15
2.3.4 SWOT-Analyse Malaysia .....	16
<b>3. Singapur: Sozioökonomische, politische und gesellschaftliche Faktoren .....</b>	<b>16</b>
3.1 Allgemeines Länderprofil .....	16
3.1.1 Geogrpahie und Klima.....	16
3.1.2 Bevölkerung, Sprache und Religion .....	17
3.1.3 Geschichte .....	17
3.2 Politik .....	18
3.2.1 Politisches System und Innenpolitik .....	18
3.2.2 Außenpolitik .....	18
3.2.3 Beziehungen zu Deutschland.....	19
3.3 Wirtschaft .....	19
3.3.1 Wirtschaftsleistung.....	19
3.3.2 Außenwirtschaft.....	20
3.3.3 Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland .....	22
3.3.4 SWOT-Analyse Singapur.....	22
<b>4. Bildungssystem .....</b>	<b>22</b>
4.1 Aufbau des Bildungssystems.....	22
4.1.1 Malaysia.....	22
4.1.2 Singapur .....	25
4.2 Management und Finanzierung.....	27
4.2.1 Malaysia.....	27
4.2.2 Singapur .....	27
4.3 Probleme des Bildungssektors .....	29
4.3.1 Malaysia.....	29
4.3.2 Singapur .....	29
4.4 Beziehungen zu Deutschland im Bereich Aus- und Weiterbildung .....	30
4.4.1 Malaysia.....	30

4.4.2	Singapur .....	30
4.5	Internationale Beziehungen im Bereich Aus- und Weiterbildung .....	31
4.5.1	Malaysia.....	31
4.5.2	Singapur .....	31
<b>5.</b>	<b>Aus- und Ausbildungsbranche.....</b>	<b>32</b>
5.1	Marktvolumen und Marktsegmente .....	32
5.2	TVET .....	34
5.2.1	Definition / Bedeutung TVET .....	34
5.2.2	Die Struktur des TVET-Systems in Malaysia .....	35
5.2.3	Die Struktur des TVET-Systems in Singapur.....	36
5.3	Identifizierung der Kundengruppen und jeweiligen Marktchancen.....	37
5.3.1	Staatliche Bildungseinrichtungen für Aus- und Weiterbildung.....	37
5.3.2	Private Bildungseinrichtungen für Aus- und Weiterbildung.....	38
5.3.3	Industrie .....	38
5.4	E-Learning / Trends.....	39
5.4.1	Malaysia.....	39
5.4.2	Singapur .....	40
5.5	Best-Practice-Beispiele in der Bildungszusammenarbeit zwischen Deutschland und Malaysia/Singapur.....	41
<b>6.</b>	<b>Geschäftspraxis.....</b>	<b>42</b>
6.1	Malaysia .....	42
6.1.1	Rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen.....	42
6.1.2	Businesskultur und Etikette .....	45
6.1.3	Allgemeine Reiseinformationen .....	46
6.2	Singapur.....	47
6.2.1	Rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen.....	47
6.2.2	Businesskultur und Etikette .....	50
6.2.3	Allgemeine Reiseinformationen .....	51
<b>7.</b>	<b>Marktakteure und Netzwerke.....</b>	<b>52</b>
7.1	Institutionen in Deutschland.....	52
7.2	Deutsche Institutionen in Malaysia und Singapur .....	53
7.2.1	Malaysia.....	53
7.2.2	Singapur.....	54
7.3	Branchenverbände und sonstige Einrichtungen zum Thema Aus- und Weiterbildung.....	55
7.3.1	Malaysia.....	55
7.3.2	Singapur .....	56
7.4	Messen .....	57
<b>8.</b>	<b>Quellenverzeichnis .....</b>	<b>59</b>

# I Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Erwerbstätige und Bruttowertschöpfung nach Sektoren 2020 .....	13
Abbildung 2: Malaysia: Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1980 bis 2020 und Prognosen bis 2026 .....	14
Abbildung 3: Wichtigste Abnehmerländer Malaysia 2021 .....	15
Abbildung 4: Wichtigste Lieferländer Malaysia 2021 .....	15
Abbildung 5: BIP-Zusammensetzung Singapur 2019.....	19
Abbildung 6: Wichtigste Abnehmerländer Singapur 2020 .....	21
Abbildung 7: Wichtigste Lieferländer Singapur 2020 .....	21
Abbildung 8: Bildungswege in Malaysia .....	24
Abbildung 9: Überblick Bildungswege Singapur .....	26
Abbildung 10: Ballungsräume Malaysia.....	33
Abbildung 11: Struktur des TVET-Systems in Malaysia.....	35

# II Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Vergleich der Wirtschaftsdaten Deutschland/Malaysia .....	13
Tabelle 2: Vergleich der Wirtschaftsdaten Deutschland/Singapur.....	20
Tabelle 3: ITE Zertifizierungsrahmen Singapur .....	36
Tabelle 4: Nationaler Qualifikationsrahmen Singapur.....	36
Tabelle 5: Übersicht der TVET-Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppen und Abschlüsse .....	37
Tabelle 6: Einkommenssteuersätze Malaysia .....	45
Tabelle 7: Einkommenssteuersätze Singapur.....	50

## III Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
UMNO	United Malays National Organisation
MFA	Ministry of Foreign Affairs
DAAD	Deutscher Akademische Austauschdienst
CPI	Corruption Perceptions Index
PAP	People's Action Party
AMED	Asia-Middle East Dialogue
APEC	Asia-Pacific Economic Cooperation
ASEM	Asia-Europe Meeting
FEALAC	Forum for East Asia-Latin America Cooperation
NAM	Non-Aligned Movement
G77	Group of 77
WTO	Welthandelsorganisation / World Trade Organization
RCEP	Regional Comprehensive Economic Partnership
MOE	Ministry of Education
MAIWP	Federal Territory Islamic Religious Council
JAIS	Selangor Islamic Religious Department
PSAT	Primary School Achievement Test
SPM	Sijil Pelajaran Malaysia
STPM	Sijil Tinggi Persekolahan Malaysia
SPMV	Sijil Pelajaran Malaysia Vokasional
DPE	Department of Polytechnic Education
DCCE	Department of Community College Education
ECDA	Early Childhood Development Agency
PSLE	Primary School Leaving Examination
GCE	General Certificate of Education
ITE	Institute of Technical Education
MOHE	Ministry of Higher Education
NOSS	National Occupational Skills Standards
EDB	Economic Development Board
TUM	TU München
CREATE	Campus for Research Excellence and Technological Enterprise
MOHR	Ministry of Human Resources
MSC	Malaysian Skills Certificate
DKM	Malaysian Skills Diploma
DLKM	Malaysian Skills Advanced Diploma
NDTS	National Dual Training System
MQA	Malaysian Qualification Agency
DSD	Department for Skills Development

## IV Währungsumrechnung

Der Wechselkurs zwischen dem **Malaysischen Ringgit** und dem **Euro** beträgt am 14. Juli 2022:

1 MYR = 0,22421 EUR

1 EUR = 4,45437 MYR

Der Wechselkurs zwischen dem **Malaysischen Ringgit** und dem **US-Dollar** beträgt am 14. Juli 2022:

1 MYR = 0,22532 USD

1 USD = 4,43312 MYR

Der Wechselkurs zwischen dem **Euro** und dem **US-Dollar** beträgt am 14. Juli 2022:

1 EUR = 1,00479 USD

1 USD = 0,99506 EUR

Der Wechselkurs zwischen dem **Singapur Dollar** und dem **Euro** beträgt am 14. Juli 2022:

1 SGD = 0,70773 EUR

1 EUR = 1,41246 SGD

Der Wechselkurs zwischen dem **Singapur Dollar** und dem **US-Dollar** beträgt am 14. Juli 2022:

1 SGD = 0,71124 USD

1 USD = 1,40572 SGD

Der Wechselkurs zwischen dem **Euro** und dem **US-Dollar** beträgt am 14. Juli 2022:

1 EUR = 1,00479 USD

1 USD = 0,99506 EUR

# 1. Executive Summary

Die Wirtschaftsstandorte Singapur und Malaysia stellen im internationalen Vergleich einen relativ kleinen Markt dar. Jedoch tragen eine Vielzahl von Faktoren dazu bei, dass die Märkte attraktive Chancen für deutsche Unternehmen bieten. Beide Länder schneiden im regionalen Vergleich mit guten Platzierungen im Korruptionsindex ab und gehören zu den korruptionsfreieren Ländern der Region<sup>1</sup>. Malaysia ist trotz Zusammenlebens mehrerer Parallelkulturen ein politisch stabiles Land. Durch seine zentrale geografische Lage eignet sich das Land als Gateway für Südostasien. In der internationalen und regionalen Außenpolitik beteiligt sich Malaysia aktiv, orientiert sich allerdings in wirtschaftspolitischen Fragestellungen stark an China. Planwirtschaft wirkt auf westliche Unternehmen zunächst wenig einladend, die malaysische Regierung fördert jedoch stark den Privatsektor und somit auch das privatwirtschaftliche Engagement deutscher Unternehmen. Das zeigt auch der „Ease of Doing Business“ Report der Weltbank, in dem Malaysia im Jahr 2020 den 12. Platz (Singapur den 2. Platz) belegte und damit sogar vor Deutschland, Frankreich, der Schweiz und allen anderen südostasiatischen Partnern liegt.<sup>2</sup>

Mit einer Gesamtfläche von 710 km<sup>2</sup> erstreckt sich der Stadtstaat Singapur an der Südspitze der Malaiischen Halbinsel. Das Staatsbudget wird überwiegend in Bildung, Wohnungsbau sowie in das Gesundheitswesen investiert, da menschliche Ressourcen als Vorsprung gelten. Der Wirtschaftsboom Anfang der 2000er trieb das Land stark voran.

Beide Länder stehen vor dem Problem eines Fachkräftemangels. Um diesen zu überwinden, bedarf es der Vermittlung von arbeitsmarktrelevanten Informationen und Kompetenzen durch die lokalen Berufsbildungseinrichtungen. Nicht zuletzt mangelt es an gut ausgebildeten Lehrkräften und Trainingspersonal. Eine Verbesserung des Angebots in der beruflichen Aus- und Weiterbildung wird daher sowohl in Malaysia als auch in Singapur angestrebt.

Malaysia und Singapur bieten für deutsche Anbieter zahlreiche Möglichkeiten, Produkte und Dienstleistungen zu liefern, um den Aus- und Weiterbildungssektor der jeweiligen Länder zu verbessern. In beiden Ländern wird Bildung ein hoher Stellenwert zugesprochen, allerdings besteht insbesondere beim Ansehen der beruflichen Bildung Verbesserungspotenzial - besonders in Anbetracht des bestehenden Fachkräftemangels.

Beide Länder könnten von einer Vereinheitlichung der Berufsausbildung profitieren. Erste Ansätze einer Berufsausbildung nach deutschem Vorbild bestehen bereits sowohl in Singapur als auch in Malaysia.

Um dem Bedarf der Industrie nach gut ausgebildeten Fachkräften nachzukommen, bedarf es in den Bildungseinrichtungen der nötigen Ressourcen. So ist die Ausstattung teilweise noch immer veraltet und es besteht Verbesserungsbedarf hinsichtlich der Qualität der Lehrkräfte. Die Unzugänglichkeit der Ressourcen, wie Einrichtung, Ausrüstung und Infrastruktur, für einige Bevölkerungsgruppen wirkt sich negativ auf die Umsetzung des Lehrplans aus.

Des Weiteren wird qualifiziertes Personal in der Industrie benötigt, das am Arbeitsplatz geschult wird, um Wissen in Zukunft weitergeben zu können. Es mangelt den Lehrkräften an Erfahrung dafür.

Die Regierungen beider Länder sind sich der Probleme bewusst. Zur Sicherung der wirtschaftlichen Entwicklung wird die Verbesserung der Bildung als notwendiges Instrument angesehen. Die berufliche Bildung wird gebremst, da es an qualifizierten Auszubildenden und Lehrkräften fehlt und oft kein Bezug zur Industrie vorhanden ist. Solange es Schulen, Universitäten, Colleges und Trainingseinrichtungen an Ressourcen, wie Lehrkräften und Ausbildungsmaterial mangelt, wird die Qualität der Bildung nicht steigen. Neben den Berufsschullehrkräften müssen auch Auszubildende in der Industrie für ihre Aufgaben geschult werden.

Die Bildungseinrichtungen auf staatlicher und privater Ebene bieten daher zahlreiche Absatzmöglichkeiten für deutsche Anbieter. So besteht eine starke Nachfrage nach Bildungsmedien, Software, Hardware und Bildungstechnologien damit das Niveau an den Bildungseinrichtungen weiter steigen kann. Besonders E-Learning ist im Aufschwung.

Deutsche Branchenexperten können sich zudem als Berater positionieren, indem sie Ausbildungsprogramme weiter auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes zuschneiden.

<sup>1</sup> Statista, 2021, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1875/umfrage/staaten-mit-der-niedrigsten-korruption-im-oeffentlichen-sektor/>

<sup>2</sup> World Bank Group, 2020, <https://documents1.worldbank.org/curated/en/688761571934946384/pdf/Doing-Business-2020-Comparing-Business-Regulation-in-190-Economies.pdf>

Der Schwerpunkt der vorliegenden Marktanalyse für die Zielmärkte liegt auf der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Um die Branche mitsamt all ihren Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Anbieter von Produkten und Dienstleistungen möglichst genau zu beleuchten, wird zunächst ein allgemeiner Einblick in die politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation Malaysias und Singapurs gegeben. Es folgt eine umfassende Darstellung der Bildungssysteme der jeweiligen Länder als Ganzes.

Die Aus- und Weiterbildungsbranche wird mitsamt der aktuellen Marktsituation, den wichtigsten staatlichen und privaten Anbietern auf nationaler, internationaler und deutscher Ebene sowie einer Einschätzung der weiteren Entwicklung des Marktgeschehens vorgestellt. Anschließend werden daraus konkrete Ansatzpunkte in den wichtigsten Marktsegmenten des Aus- und Weiterbildungssektors für deutsche Unternehmen gesucht. Dazu zählen unter anderem die Marktchancen bei den jeweiligen Kundengruppen hinsichtlich Ausstattung, Bildungstechnologien, Bildungsdienstleistungen etc. für staatliche und private Bildungseinrichtungen und für die Industrie. Um eine Informationsgrundlage zu geben, werden in der Folge die Rahmenbedingungen für ein Wirtschaften in Malaysia und Singapur unter die Lupe genommen. Insbesondere politische, rechtliche und steuerliche Besonderheiten werden erklärt. Kulturelle Gegebenheiten bilden dabei eine wichtige Grundlage. Abschließend folgt eine umfangreiche Auflistung aller deutschen, malaysischen und singapurischen Institutionen, Netzwerke sowie Privatanbieter im Bildungssektor mit den dazugehörigen Kontaktdaten und Adressen sowie relevanten Messen.

## 2. Malaysia: Sozioökonomische, politische und gesellschaftliche Faktoren

### 2.1 Allgemeines Länderprofil

#### 2.1.1 Geographie und Klima

Malaysia liegt in Südostasien und erstreckt sich über zwei Landesteile mit einer Fläche 329.847 km<sup>2</sup>. Der westliche Teil liegt im Süden der Halbinsel Malakka und grenzt im Norden an Thailand. Ostmalaysia liegt im nordwestlichen Teil der Insel Borneo und grenzt an Indonesien und Brunei. Getrennt werden die beiden Teile Malaysias durch das Südchinesische Meer. Mit 11 der 13 Bundesstaaten, darunter das Bundesterritorium der Hauptstadt Kuala Lumpur und das Verwaltungszentrum Putrajaya, bildet Westmalaysia das wirtschaftliche und politische Zentrum des Landes. In Ostmalaysia hingegen befindet sich der kleinere Teil des Landes mit den Bundesstaaten Sarawak und Sabah.<sup>3</sup>

In beiden Landesteilen Malaysias herrscht ganzjährig ein tropisch-feuchtwarmes Klima mit Nordost- und Südwestmonsun. Zwischen November und Februar können vor allem im Nordosten des Landes gelegentlich saisonale Stürme und Starkregen auftreten.<sup>4</sup> In der Hauptstadt Kuala Lumpur liegt die Durchschnittstemperatur bei etwa 27 °C. In höher gelegenen Landesteilen liegen die durchschnittlichen Temperaturen hingegen bei 17 °C – 19 °C. Landesübergreifend herrscht eine sehr hohe Luftfeuchtigkeit.<sup>5</sup>

#### 2.1.2 Bevölkerung, Sprache und Religion

Malaysia hat eine Bevölkerungszahl von rund 32 Millionen und verzeichnete im Jahr 2020 ein Wachstum von ca. 1,3 Prozent (zum Vergleich: Deutschland wies im selben Jahr ein Wachstum von 0,2 Prozent auf).<sup>6</sup> Die Bevölkerung setzt sich aus verschiedenen religiösen Zugehörigkeiten und ethnischen Abstammungen zusammen. Den größten Teil (etwa 50 Prozent) machen Malaien aus, gefolgt von der chinesischen Bevölkerung (23 Prozent). Etwa zwölf Prozent gehören zu weiteren indigenen Bevölkerungsgruppen und circa 7 Prozent der Malaysier sind indischer Abstammung. Das Durchschnittsalter in Malaysia steigt seit 1965 an und liegt bei etwa 30 Jahren.<sup>7</sup> Trotz des Anstiegs ist die Bevölkerung insbesondere im Vergleich zu Deutschland noch recht jung. Im Jahr 2020 lag das deutsche Durchschnittsalter bei knapp 46 Jahren.<sup>8</sup> Etwa 75 Prozent der Einwohner leben in Städten. Knapp 1,8 Millionen davon in Kuala Lumpur. Malaysia ist geprägt von starken Stadt-Land-Gegensätzen und Unterschieden zwischen dem westlichen und östlichen Landesteil.

Malaysias Amtssprache ist Malaysisch. Englisch ist jedoch weit verbreitet und wird als primäre Geschäftssprache angesehen. Des Weiteren sind Chinesisch und Tamil sowie einige Religionssprachen verbreitet.

Hinduistische und buddhistische Einflüsse haben eine lange Tradition in Malaysia. Seit dem 13. Jahrhundert jedoch hat der Islam stetig an Bedeutung gewonnen und ist inzwischen zur Staatsreligion geworden. Mittlerweile sind fast zwei Drittel der Malaysier bekennende Muslime, 20 Prozent sind Buddhisten, 9 Prozent Christen und 6 Prozent Hindus.<sup>9</sup>

#### 2.1.3 Geschichte

Durch Handelsbeziehungen und Einwanderung war die malaiische Halbinsel zunächst von indischen und chinesischen und somit hinduistischen und buddhistischen Einflüssen geprägt.<sup>10</sup> Um 1400 entstand auf der Halbinsel das Königreich

<sup>3</sup> GTAI, 2020, <https://www.gtai.de/de/trade/malaysia/branchen/auf-dem-weg-zur-industriention--254240>

<sup>4</sup> Auswärtiges Amt, 2022, [https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/malaysia-node/malaysiasicherheit/223616#content\\_2](https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/malaysia-node/malaysiasicherheit/223616#content_2)

<sup>5</sup> iportale GmbH, o.J., <https://www.laender-lexikon.de/Malaysia>

<sup>6</sup> The World Bank, o.J., <https://data.worldbank.org/indicator/SP.POP.GROW?locations=DE-MY>

<sup>7</sup> knoema, 2020, <https://knoema.de/atlas/Malaysia/topics/Demographie/Alter/Durchschnittsalter-der-Bev%c3%b6lkerung>

<sup>8</sup> knoema, 2020, <https://knoema.de/atlas/Deutschland/topics/Demographie/Alter/Durchschnittsalter-der-Bev%c3%b6lkerung>

<sup>9</sup> GTAI, 2020, <https://www.gtai.de/de/trade/malaysia/branchen/auf-dem-weg-zur-industriention--254240>

<sup>10</sup> iportale GmbH, o.J., [https://www.laender-lexikon.de/Malaysia\\_Geschichte](https://www.laender-lexikon.de/Malaysia_Geschichte)

Malakka; die Handelsbeziehungen erweiterten sich um arabische und persische Händler und brachten muslimische Einflüsse in das Gebiet. Der Islam wurde zunehmend zur führenden Religion.

In den kommenden Jahrhunderten wurde das Gebiet des heutigen Malaysias von europäischen Eroberungen geprägt. Zunächst im Jahr 1511 durch die Portugiesen, 1641 durch die Niederlande und 1786 die Briten. 1867 wurde Malaysia zur britischen Kolonie bis sich schließlich, Ende des 19. Jahrhunderts, die Regionen Perak, Selangor, Negri Sembilan und Pahang zu den „Federated Malay States“ zusammenschlossen.

Nach einer Besetzung durch die Japaner während des zweiten Weltkriegs, wurde die Kolonialherrschaft der Briten weiter fortgesetzt bis nach fast zehn Jahren der Auseinandersetzung die sogenannte „Föderation Malaya“ am 31. August 1957 schließlich die Unabhängigkeit erlangte, im Rahmen des britischen Commonwealth of Nations.

Unter Einbeziehung von Singapur, Sabah und Sarawak wurde am 16. September 1963 der Staatenbund Malaysia gebildet.

Zwei Jahre später verließ Singapur den Staatenbund wieder. 1967 gründete Malaysia gemeinsam mit Singapur, Thailand, Indonesien und den Philippinen die *Association of Southeast Asian Nations*, kurz ASEAN.<sup>11</sup>

Malaysia wurde zur parlamentarischen Wahlmonarchie mit 13 Bundesstaaten.<sup>12</sup> Im Laufe der 1970er und 80er Jahre wurde das Land von religiösen und ethnischen Konflikten geprägt. Zum Ende der 60er Jahre kontrollierte die chinesische Bevölkerung Malaysias, die etwa ein Drittel der Einwohner ausmachte, rund 90% der Wirtschaft. Zur Förderung der malaiischen Bevölkerung, beschloss die Regierung daraufhin Maßnahmen zur Bevorzugung der malaiischen Bevölkerung im öffentlichen Leben, beispielsweise durch die Erklärung von Bahasa Malaysia zur Amtssprache. Die unter Premierminister Abdul Razak (Amtszeit 1970-1974) beschlossenen Reformen legten den Grundstein für Malaysias wirtschaftlichen Aufschwung der kommenden Jahre.

1983 änderte die malaysische Regierung Teile der Verfassung zur Einschränkung der Rechte des Monarchen gegenüber dem Parlament.<sup>13</sup> 1999 trat erstmals eine geeignete und starke Opposition auf, welche große Zustimmung aus der Bevölkerung erfuhr.<sup>14</sup> Bislang hält jedoch seit der Unabhängigkeit 1957 die United Malays National Organization (UMNO) die Führung im Parlament.<sup>15</sup>

## 2.2 Politik

### 2.2.1 Politisches System und Innenpolitik

Malaysia ist ein Staatenbund bestehend aus 13 Bundestaaten und den drei Bundesterritorien Kuala Lumpur, Putrajaya und der Insel Labuan. Neun der Bundesstaaten sind Monarchien, Malakka, Penag, Sabah und Sarawak sind Republiken. Beim politischen System handelt es sich seit Erlangung der Unabhängigkeit 1957 um eine föderalistische Wahlmonarchie. Die Hauptstadt Kuala Lumpur ist das politische und kulturelle Zentrum des Landes. Der Regierungssitz befindet sich in Putrajaya.<sup>16</sup>

Der *Yang di-Pertuan Agong*, stellt als König das Staatsoberhaupt und den Oberbefehlshaber der Streitkräfte dar. Seit Dezember 2011 hält Abdul Halim Mu'adzam Shah das Amt inne. Als einer der neun Sultane wird er von der Konferenz der Fürsten für fünf Jahre gewählt. Die Konferenz setzt sich zusammen aus den Sultanen und Vertretern der vier weiteren Bundesstaaten.

Regierungschef ist der Premierminister, welcher ein Vertreter der stärksten Partei im Parlament ist und durch den König ernannt wird. Das Amt besetzt seit dem 21. August 2021 Ismail Sabri Yaakob.

Das Parlament Malaysias setzt sich aus dem Repräsentantenhaus (*Dewan Rakyat*) und dem Senat (*Dewan Negara*) zusammen. 222 vom Volk gewählte Abgeordnete bilden das Repräsentantenhaus. Der Senat besteht aus 44 vom König und 26 von den Parlamenten der Bundesstaaten ernannten Mitgliedern.

Die ethnische Zusammensetzung der malaysischen Bevölkerung prägt bis heute die Innenpolitik des Landes. Die

<sup>11</sup> ebd.

<sup>12</sup> Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG, 2022, <https://www.merkur.de/welt/malaysia-geschichte-politik-bevoelkerung-und-geografie-91450573.html>

<sup>13</sup> iportale GmbH, o.J., [https://www.laender-lexikon.de/Malaysia\\_Geschichte](https://www.laender-lexikon.de/Malaysia_Geschichte)

<sup>14</sup> bpb, 2004, <https://www.bpb.de/medien/28319/GUFOQV.pdf>

<sup>15</sup> iportale GmbH, o.J., [https://www.laender-lexikon.de/Malaysia#Politisches\\_System](https://www.laender-lexikon.de/Malaysia#Politisches_System)

<sup>16</sup> GTAI, 2020, <https://www.gtai.de/de/trade/malaysia/branchen/auf-dem-weg-zur-industriation--254240>

stärkste Partei der Regierungskoalition ist die *United Malays National Organisation (UMNO)*, welche insbesondere die Interessen der malaiischen und indigenen Bevölkerung Malaysias vertritt. Wichtige Oppositionsparteien sind die radikalislamische *Parti Islam Se-Malaysia*, die Partei der chinesischen Minderheit *Democratic Action Party* und die liberale *Parti Keadilan Rakyat*.<sup>17,18</sup>

## 2.2.2 Außenpolitik

Die Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten, die Wahrung der territorialen Integrität und die Einhaltung der staatlichen Souveränität gelten als Leitlinien der malaysischen Außenpolitik. Als die drei einflussreichsten Faktoren der Außenpolitik benennt Malaysia seine Lage in Südostasien, Handelsposition und Demographie.

Eine signifikante Rolle in Malaysias Außenpolitik spielt das von Malaysia mitbegründete Bündnis *ASEAN* über welches die Vertiefung und der Ausbau bi- sowie multilateraler Beziehungen angestrebt wird, insbesondere im südostasiatischen Raum.<sup>19</sup>

Neben dem ASEAN ist Malaysia ein aktiver Partner weiterer multilateraler Foren und internationaler Organisationen. Beispiele dafür sind die Asian Development Bank, die Internationale Atomenergie-Organisation, die Vereinten Nationen und die Gruppe der 77.<sup>20</sup>

Aufgrund der muslimischen Mehrheit innerhalb der malaysischen Bevölkerung engagiert sich Malaysia außerdem als eines der Gründungsmitglieder in der Organisation für Islamische Zusammenarbeit.<sup>21</sup>

## 2.2.3 Beziehungen zu Deutschland

Deutschland und Malaysia pflegen seit vielen Jahren sehr enge Wirtschaftsbeziehungen zueinander. Auf diesem intensiven wirtschaftlichen Verhältnis fußen auch die politischen Beziehungen der beiden Länder. Malaysia ist einer der wichtigsten Partner Deutschlands in Südostasien und gleichzeitig ein moderater Vertreter der islamischen Welt.

Die Wirtschaftsbeziehung zwischen den Staaten hat eine lange Tradition und bereits 1991 wurde die Deutsch-Malaysische Industrie- und Handelskammer gegründet. Heutzutage erreicht das gemeinsame Handelsvolumen 13 Milliarden Euro (2020).

Rund 700 deutsche Unternehmen sind in Malaysia ansässig. Viele von ihnen mit eigenen Produktionsstandorten von denen aus sie ihre Produkte weltweit vertreiben. Insbesondere für weitere Geschäftsaktivitäten im südostasiatischen Raum ist Malaysia ein wichtiger Ausgangspunkt für deutsche Unternehmen.

Auch in kultureller Hinsicht kooperieren die beiden Nationen. Schwerpunkt sind hier die Bereiche Bildung und Sprache. Die Initiative "Schulen: Partner der Zukunft" (PASCH) ist mit neun Schulen in Malaysia vertreten und an insgesamt 50 malaysischen Sekundarschulen wird Deutsch gelehrt.<sup>22</sup>

Auch der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ist in Malaysia aktiv. Seit 1999 ist er mit einem eigenen Informationszentrum vertreten und förderte im Jahr 2020 insgesamt 153 Malaysier und Malaysierinnen und 62 Deutsche im akademischen Austausch.<sup>23</sup>

## 2.3 Wirtschaft

### 2.3.1 Wirtschaftsleistung

Obwohl Malaysia eine vergleichsweise kleine Bevölkerung vorweist, kann das Land sich wirtschaftlich behaupten und gehört zu den 35 größten Handelsnationen weltweit. Innerhalb Südasiens ist es die sechststärkste Volkswirtschaft.<sup>24</sup>

<sup>17</sup> ebd.

<sup>18</sup> iportale GmbH, o.J., [https://www.laender-lexikon.de/Malaysia\\_Geschichte](https://www.laender-lexikon.de/Malaysia_Geschichte)

<sup>19</sup> Ministry of Foreign Affairs (MFA), o.J., <https://www.kln.gov.my/web/guest/foreign-policy>

<sup>20</sup> CIA, o.J., <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/malaysia/#government>

<sup>21</sup> GTAI, 2020, <https://www.gtai.de/de/trade/malaysia/branchen/auf-dem-weg-zur-industriation--254240>

<sup>22</sup> Auswärtiges Amt, 2022, <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/malaysia-node/bilateral/223622>

<sup>23</sup> DAAD, 2022, [https://static.daad.de/media/daad\\_de/pdfs\\_nicht\\_barrierefrei/infos-services-fuer-hochschulen/laendersachstaende/expertise-zu-themen-laendern-regionen/malaysia\\_daad\\_sachstand.pdf](https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/infos-services-fuer-hochschulen/laendersachstaende/expertise-zu-themen-laendern-regionen/malaysia_daad_sachstand.pdf)

<sup>24</sup> WKO, 2021, <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/die-malaysische-wirtschaft.html>

Seit den 1970er Jahren erreicht Malaysia ein relativ hohes Wirtschaftswachstum mit einem BIP pro Kopf von etwa 11.000 USD, womit es zu den Ländern mittleren Einkommens zählt. Ziel Malaysias ist es in den nächsten Jahren zu Asiens Industrienationen Südkorea oder Taiwan aufzustreben.<sup>25</sup>

Den Großteil (~55 Prozent) des BIP erzielt Malaysia durch den Dienstleistungssektor. Der Wirtschaftszweig beschäftigt 63 Prozent der Erwerbstätigen.<sup>26</sup> Eine wichtige Rolle spielen dabei insbesondere Dienstleistungen für Unternehmen, Bildungsdienstleistungen, Green Technologies und der Gesundheitssektor.<sup>27</sup> Ein weiterer wichtiger Träger der Bruttowertschöpfung ist Malaysias Industrie. Entscheidend sind hier sowohl hoch entwickelte Industrien wie die Automobil-, Hightech- oder Elektroindustrie als auch für Malaysia traditionelle Branchen wie die nahrungsmittel-, gummi-, öl- und holzverarbeitende Industrie sowie die Textilindustrie.

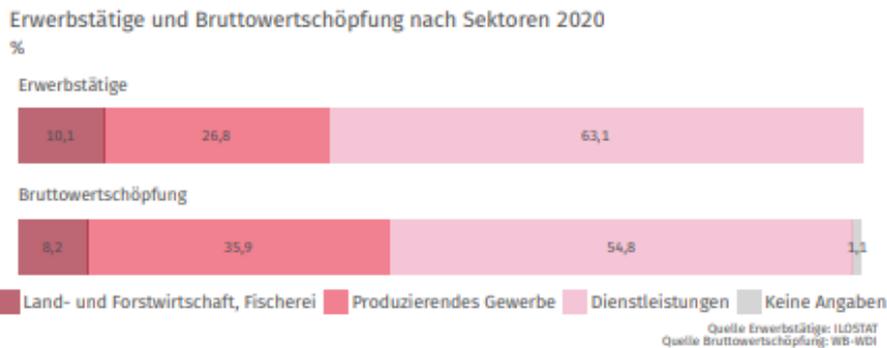


Abbildung 1: Erwerbstätige und Bruttowertschöpfung nach Sektoren 2020

Quelle: Statistisches Bundesamt, <https://www.destatis.de>

Seit den 1970er Jahren entwickelte sich Malaysia vom Produzenten für Rohmaterialien, wie Erdöl, Erdgas und Palmöl, zu einer Multisektorenwirtschaft und einem diversifizierten Industriestandort mit einem mittleren Einkommensdurchschnitt.<sup>28</sup> Das Wachstum des BIP wird hauptsächlich durch privaten Konsum getragen. Malaysias Binnenwirtschaft ist sehr stark. Sowohl die Dienstleistungs- als auch die Fertigungsindustrie expandieren, was zu einer ständigen Nachfrage an Arbeitskräften, damit zu höheren Löhnen und damit wiederum zu einem höheren Konsum führt.<sup>29</sup>

In folgender Tabelle werden das BIP, die Inflation, die Arbeitslosenquote und die Korruptionswahrnehmung im Vergleich zwischen Deutschland und Malaysia der letzten drei Jahre dargestellt.

Deutschland		Malaysia
<b>BIP-Wachstum (in %)</b>		
	2019	4,44
1,1	2020	-5,65
-4,6	2021	3,5
2,9		
<b>BIP pro Kopf (in €)</b>		
	2019	10.306
41.801	2020	9.388
40.494	2021	10.208
42.918		
<b>Inflationsrate (in %)</b>		
	2019	0,66
1,4	2020	-1,14
0,5	2021	2,5
3,1		
<b>Arbeitslosenquote (in %)</b>		
	2019	3,28
5	2020	4,53
5,9	2021	4,7
5,7		
<b>Korruptionswahrnehmungsindex (Skala 0 - 100)</b>		
	2019	53
80	2020	51
80	2021	48
80		

Tabelle 1: Vergleich der Wirtschaftsdaten Deutschland/Malaysia

Quelle: Statista, <https://de.statista.com/>

<sup>25</sup> GTAI, 2020, <https://www.gtai.de/de/trade/malaysia/branchen/auf-dem-weg-zur-industrienation--254240>

<sup>26</sup> Statistisches Bundesamt, 2022, [https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Laenderprofile/malaysia.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Laenderprofile/malaysia.pdf?__blob=publicationFile)

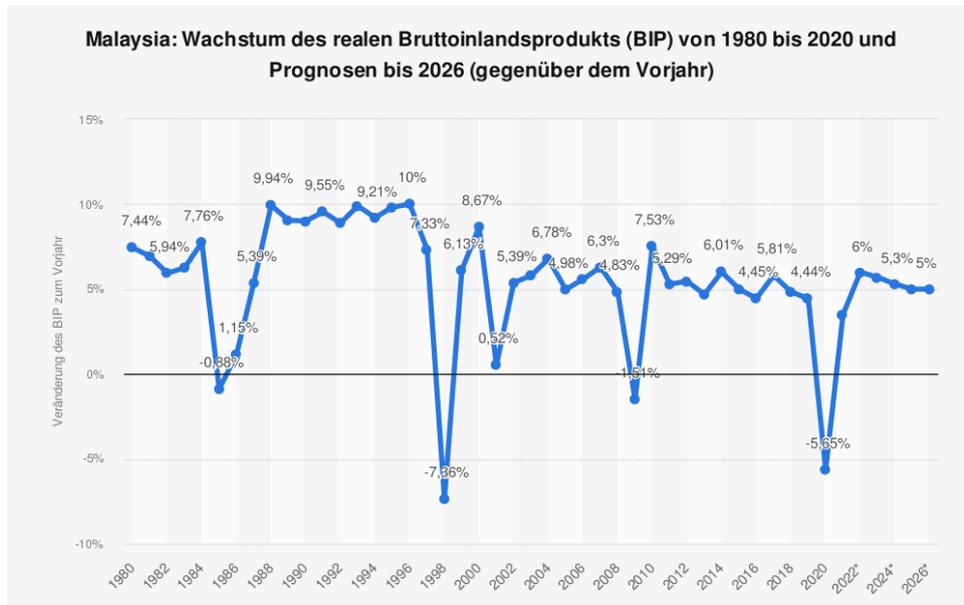
<sup>27</sup> MIDA, 2021, <https://www.mida.gov.my/de/branchen/services/>

<sup>28</sup> WorldAtlas, 2017, <http://www.worldatlas.com/articles/the-economy-of-malaysia.html>

<sup>29</sup> GTAI, 2019, <https://www.gtai.de/blueprint/servlet/gtai-de/trade/malaysia/wirtschaftsumfeld/kaufkraft-und-konsum-malaysia-162482>

Malaysia verzeichnete insbesondere vor Pandemiebeginn ein deutlich höheres BIP-Wachstum, verfügt jedoch nur über rund ein Viertel des BIP-pro-Kopf-Einkommens im Vergleich zu Deutschland. Die Covid-19-Pandemie traf Malaysia, gemessen am BIP-Wachstum schwerer als Deutschland. Die malaysische Wirtschaft konnte sich mit einem Wachstum von 3,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr jedoch auch schneller erholen.

Im Korruptionswahrnehmungsindex nach dem Corruption Perceptions Index (CPI) von Transparency International schneidet Malaysia mit einem Wert von 48 (0=sehr korrupt, 100=sehr integer) im internationalen Vergleich mittelmäßig ab. Im regionalen Vergleich zählt Malaysia mit Singapur (CPI von 85) zu den Ländern, die am besten im CPI abschneiden.



**Abbildung 2: Malaysia: Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1980 bis 2020 und Prognosen bis 2026**  
Quelle: Statista GmbH, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/321557/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-bip-in-malaysia/>

### 2.3.2 Außenwirtschaft

Malaysia ist unter anderem Mitglied in den folgenden internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen und -abkommen:

- AsEB – Asiatische Entwicklungsbank
- Bewegung der Blockfreien Staaten
- Commonwealth of Nations
- OIC – Organisation für Islamische Zusammenarbeit
- Vereinte Nationen (UN) mit ihren Unterorganisationen
- UNESCO
- WTO

Malaysia hat in folgenden Freihandelsabkommen mitgewirkt:

- ASEAN Economic Community (AEC) mit der ASEAN Free Trade Area (AFTA)
- RCEP (Regional Comprehensive Economic Partnership; unterschrieben, nicht ratifiziert)
- Global System of Trade Preferences among Developing Countries (GSTP)
- Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership (CPTPP, unterzeichnet, nicht ratifiziert)

Das Land exportierte im Jahr 2020 Güter im Wert von 233,9 Mrd. USD, was ein Minus von knapp 1,7 Mrd. USD im Vergleich zu 2019 darstellt. Im selben Jahr wurden Güter im Wert von 189,7 Mrd. USD importiert, ein Minus von 7,4 Mrd. USD verglichen zum Vorjahr. Beide Werte sind in den letzten Jahren gefallen. Im Jahr 2018 hatte Malaysia noch Einfuhren von 217,4 Mrd. USD und Ausfuhren von 247,3 Mrd. USD.

Die wichtigsten Importgüter des Landes waren 2020 Elektronik mit 25,4 Prozent, Chemie mit 10,6 Prozent und

Maschinen mit 7,5 Prozent. Den größten wertmäßigen Anteil der Exporte nahmen wiederum Elektronik (33,5 Prozent), Chemie (7,6 Prozent), Elektrotechnik (5,9 Prozent) und Öle und Fette (5,6 Prozent) ein.<sup>30</sup>

Die folgenden Abbildungen zeigen die wichtigsten Handelspartner sowohl im Hinblick auf den Export als auch den Import von Gütern und Dienstleistungen.

#### Hauptabnehmerländer

2021; Anteil in %

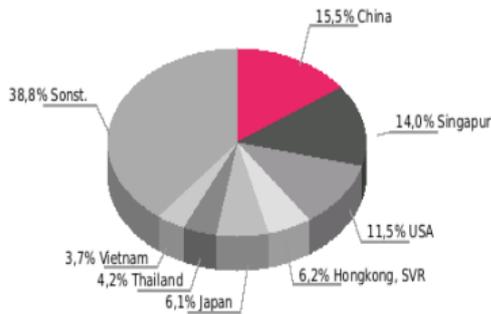


Abbildung 3: Wichtigste Abnehmerländer Malaysia 2021

Quelle: GTAI, [https://www.gtai.de/resource/blob/21308/be5fe788cf53a376c0d071a055a821b0/GTAI-Wirtschaftsdaten\\_Mai\\_2022\\_Malaysia.pdf](https://www.gtai.de/resource/blob/21308/be5fe788cf53a376c0d071a055a821b0/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2022_Malaysia.pdf)

#### Hauptlieferländer

2021; Anteil in %

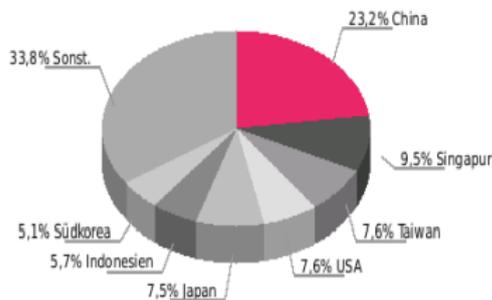


Abbildung 4: Wichtigste Lieferländer Malaysia 2021

Quelle: GTAI, [https://www.gtai.de/resource/blob/21308/be5fe788cf53a376c0d071a055a821b0/GTAI-Wirtschaftsdaten\\_Mai\\_2022\\_Malaysia.pdf](https://www.gtai.de/resource/blob/21308/be5fe788cf53a376c0d071a055a821b0/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2022_Malaysia.pdf)

### 2.3.3 Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland

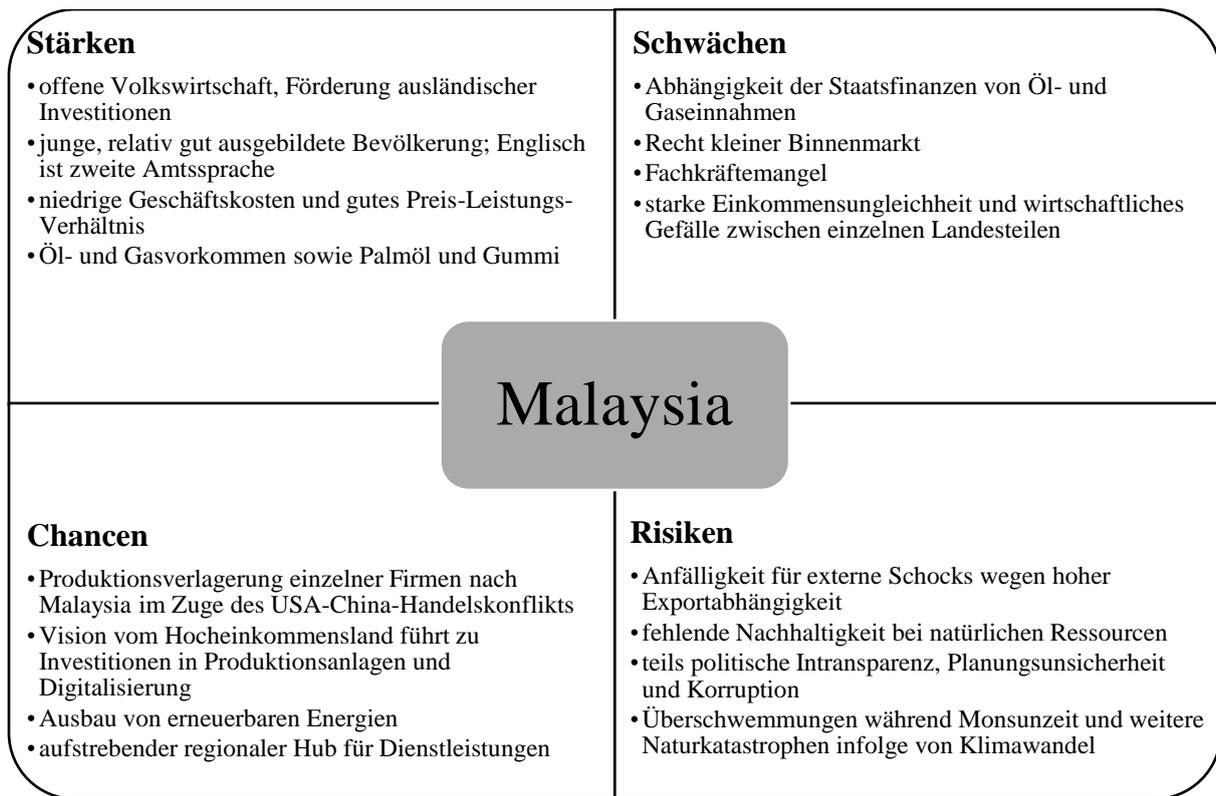
Auch für den deutschen Handel ist Malaysia von großer Bedeutung. Nachdem die deutschen Ausfuhren nach Malaysia von 2017 auf 2018 um 3,2 Prozent gestiegen sind, wurde im Jahr 2019 ein starker Anstieg von 7,4 Prozent auf 5,6 Mrd. Euro verzeichnet. Das Jahr 2020 sah einen sehr starken Abfall der deutschen Ausfuhren mit einem Minus von 16,5 Prozent. Die deutschen Einfuhren mussten ebenfalls Einbußen in Kauf nehmen, setzen aber den seit 2019 existierenden Trend fort. Im ersten Halbjahr 2021 stiegen die deutschen Einfuhren um 4,9 Mrd. Euro (+27 Prozent) und die deutschen Ausfuhren um 2,5 Mrd. Euro (+2,8 Prozent).

Malaysia belegt Platz 27 bei den deutschen Einfuhren und Platz 40 bei den deutschen Ausfuhren. Die Beziehung weist ein Defizit für Deutschland und einen Überschuss für Malaysia auf. Dieser betrug 3,7 Mrd. Euro im Jahr 2020. Die wichtigsten deutschen Einfuhrgüter sind Elektronik (49,5 Prozent), Elektrotechnik (14 Prozent), Mess-/Regeltechnik (8,5 Prozent) und Textilien und Bekleidung (7,3 Prozent).<sup>31</sup>

<sup>30</sup> GTAI, 2022, [https://www.gtai.de/resource/blob/21308/be5fe788cf53a376c0d071a055a821b0/GTAI-Wirtschaftsdaten\\_Mai\\_2022\\_Malaysia.pdf](https://www.gtai.de/resource/blob/21308/be5fe788cf53a376c0d071a055a821b0/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2022_Malaysia.pdf)

<sup>31</sup> GTAI, 2022, [https://www.gtai.de/resource/blob/21308/be5fe788cf53a376c0d071a055a821b0/GTAI-Wirtschaftsdaten\\_Mai\\_2022\\_Malaysia.pdf](https://www.gtai.de/resource/blob/21308/be5fe788cf53a376c0d071a055a821b0/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2022_Malaysia.pdf)

### 2.3.4 SWOT-Analyse Malaysia



Quelle: <https://www.gtai.de/de/trade/malaysia/wirtschaftsumfeld/swot-analyse-malaysia-november-2020--9512>

## 3. Singapur: Sozioökonomische, politische und gesellschaftliche Faktoren

### 3.1 Allgemeines Länderprofil

#### 3.1.1 Geographie und Klima

Singapur ist ein Inselstaat am südlichen Ende der malaysischen Halbinsel. Der Stadtstaat hat eine Gesamtfläche von nur 719 km<sup>2</sup> und eine Küstenlänge von insgesamt 193 km. Diese Landmasse entspricht ungefähr 2,2-mal der Größe Bremens. Singapur ist damit nach den Malediven das zweitkleinste Land in Asien und das 43. kleinste Land der Welt. Mit einer durchschnittlichen Höhe von nur 15 Metern über NN gehört Singapur zu den am tiefsten gelegenen Ländern weltweit. Die höchste Erhebung des Landes (Timah) erreicht lediglich eine Höhe von 164 Metern. Neben der Hauptinsel gehören noch 62 weitere kleine Inseln zum Land. Malaysia ist das einzige direkt angrenzende Nachbarland von Singapur.

Singapur liegt nahe dem Äquator, wodurch die Temperaturen im Jahresverlauf nur unwesentlich schwanken. Es ist ganzjährig tropisch heiß bei Tageshöchsttemperaturen zwischen 29 und 32 Grad. Die kühlest Monate sind November bis Januar, wobei es zu dieser Zeit auch am meisten regnet. Der Monsun ist zwar spürbar, bringt aber weitaus weniger Abkühlung als in anderen Regionen Südostasiens. Touristisch am attraktivsten sind wegen der noch kühlen Temperaturen und des wenigen Regens, die Monate von Juni bis Oktober. Zum Jahresende hin steigt die Luftfeuchtigkeit an und sorgt für eine unangenehmen Schwüle.<sup>32</sup>

<sup>32</sup> Länderdaten.info, o.J.,

<https://www.laenderdaten.info/Asien/Singapur/index.php#:~:text=Der%20Stadtstaat%20hat%20eine%20Gesamtfl%C3%A4che,52st%20Dklinge%20Land%20der%20Welt>

### 3.1.2 Bevölkerung, Sprache und Religion

Singapur hat rund 5,4 Millionen Einwohner und verzeichnete im Jahr 2021 einen Rückgang um -4,1 Prozent (zum Vergleich: Deutschland wies im Jahr 2020 ein Wachstum von 0,2 Prozent auf). Der Bevölkerungsabfall sorgt für eine alternde Bevölkerung. Die Zahl der unter 20-jährigen nahm 2021 um 2,7 Prozent ab und die 20 bis 64-jährigen nahmen um 2,3 Prozent ab. Hingegen nahm die Bevölkerung über 65 um 4 Prozent zu. Das Durchschnittsalter in Singapur liegt bei etwa 41,8 Jahren. Im Jahr 2020 lag das deutsche Durchschnittsalter bei knapp 46 Jahren.<sup>33</sup> Die Bevölkerung setzt sich aus verschiedenen religiösen Zugehörigkeiten und ethnischen Abstammungen zusammen. Den größten Teil (74,3 Prozent) machen Chinesen aus, gefolgt von der malaiischen Bevölkerung (13,4 Prozent). Etwa 9 Prozent sind indischer und 3,2 Prozent der Singapurer sind sonstiger Abstammung.<sup>34</sup>

Singapurs Nationalsprache ist Malaiisch. Englisch ist die Verkehrs-, Handels- und Verwaltungssprache des Landes. Des Weiteren werden auch Chinesisch (Mandarin) und Tamil gesprochen.<sup>35</sup>

Der Ursprung Singapurs kultureller und religiöser Vielfalt findet sich in der Geschichte des Landes, die im folgenden Abschnitt näher beleuchtet wird. Laut einer Schätzung aus dem Jahr 2015 sind ein Drittel dem Buddhismus zugewandt. Das Christentum (18,8 Prozent), der Islam (14 Prozent), der Taoismus (10 Prozent) und der Hinduismus (5 Prozent) folgen. Insgesamt 18,5 Prozent der Bevölkerung sind konfessionslos.<sup>36</sup>

### 3.1.3 Geschichte

Singapur taucht erstmals im Bericht eines Chinesen aus dem dritten Jahrhundert auf, wo das Land als „*Pu-luo-chung*“ beziehungsweise „*Pulau Ujong*“ beschrieben wird, was „Insel am Ende einer Halbinsel“ auf Malaiisch bedeutet. Im Jahre 1298 – 1299 kamen die ersten Siedler, die die Stadt als *Temasek* (deutsch „Küstenstadt“) beschrieben. Im Verlauf des 14. Jahrhunderts erhielt die kleine, strategisch gut positionierte Insel einen neuen Namen. Einer Legende zufolge befand sich Sang Nila Utama, ein Prinz von Palembang, auf einem Jagdausflug, als er ein Tier entdeckte, das er nie zuvor gesehen hatte. Er fand, dass dies ein gutes Zeichen war und gründete dort, wo das Tier gesichtet worden war, eine Stadt, die er „Stadt des Löwen“ oder Singapura nannte. Die Stadt wurde daraufhin von den fünf Königen des alten Singapura regiert. Sie befand sich an der Spitze der malaiischen Halbinsel, wo sich verschiedene Schifffahrtsrouten kreuzen, und wurde zu einem blühenden Handelshafen für Schiffe wie chinesische Dschunken, arabische Dhaus, portugiesische Kriegsschiffe und buginesische Schoner.

Das moderne Singapur wurde im 19. Jahrhundert gegründet. In jener Zeit war das Britische Weltreich auf der Suche nach einem Anlaufhafen in dieser Region zur Stationierung seiner Handelsflotte. Singapur war bereits ein aufstrebender Handelsposten an der Straße von Malakka und schien daher optimal geeignet.

Vizegouverneur von Benkulen (heute Bengkulu) in Sumatra, Sir Thomas Stamford Bingley Raffles wird heute als Gründer des modernen Singapurs bezeichnet. Er kam am 29. Januar 1819 in Singapur an, war an einer Vertragsaushandlung mit den einheimischen Machthabern beteiligt und machte Singapur zu einer Handelsniederlassung. Als Knotenpunkt des Wiederausfuhrhandels expandierte die Stadt schnell und zog Immigranten aus China, Indien, dem malaiischen Archipel und weiter entfernten Orten an.

1822 setzte Raffles den Raffles Town Plan, auch als Jackson-Plan bekannt, um. Damit sollte die mangelnde Struktur in der Kolonie verbessert werden. Die Wohngebiete, in denen die verschiedenen ethnischen Bevölkerungsgruppen lebten, wurden in vier Bereiche eingeteilt. Im europäischen Teil lebten europäische Händler, Eurasier und reiche Asiaten. Die Chinesen lebten im heutigen Chinatown und südöstlich des Singapore River. Die Volksgruppe der Inder wohnte in Chulia Kampong, nördlich von Chinatown, und in Kampong Gelam lebten Muslime, Malaien und Araber, die nach Singapur eingewandert waren. Singapurs Bedeutung als Handelsposten nahm mit der Gründung mehrerer Banken, Handelsgesellschaften und Handelskammern stetig zu. 1924 wurde ein Damm eingeweiht, der den nördlichen Teil von Singapur mit Johor Bahru verband.

Der Wohlstand Singapurs wurde während des zweiten Weltkriegs stark beeinträchtigt, als die Stadt am 8. Dezember 1941 von den Japanern angegriffen wurde. Die Angreifer kamen aus dem Norden und überraschten die britischen Militärkommandanten, die einen Angriff von der südlichen Seite über das Meer erwartet hatten. Obwohl sie zahlenmäßig überlegen waren, ergaben sich die alliierten Truppen den Japanern am 15. Februar 1942, am chinesischen

<sup>33</sup> Singstat, o.J., <https://www.singstat.gov.sg/find-data/search-by-theme/population/population-and-population-structure/latest-data>

<sup>34</sup> Kooperation International, o.J., <https://www.kooperation-international.de/laender/asien/singapur/allgemeine-landesinformationen/>

<sup>35</sup> ebd.

<sup>36</sup> ebd.

Neujahr. Es war die größte Niederlage von Streitkräften unter britischer Führung, die es in der Geschichte jemals gab. Die Insel, die zuvor als „uneinnehmbare Festung“ gefeiert worden war, wurde in *Syonan-to* (deutsch „Licht des Südens“) umbenannt.

Als sich die Japaner 1945 ergaben, wurde die Insel der britischen Militäradministration übergeben, die bis zur Auflösung der Straits-Siedlungen (Penang, Malakka und Singapur) an der Macht blieb. Im Jahr 1946 wurde Singapur zu einer britischen Kronkolonie.

1959 führte der wachsende Nationalismus zur Selbstverwaltung und zu den ersten Parlamentswahlen des Landes. Die People's Action Party gewann mit 43 Sitzen die Mehrheit und Lee Kuan Yew wurde der erste Premierminister Singapurs.

1963 wurde Malaysia gegründet und bestand aus der Föderation Malaya, Singapur, Sarawak und Nord-Borneo. Dieser Schachzug sollte eine engere Bindung fördern. Der Zusammenschluss mit Singapur währte nicht lange, denn weniger als zwei Jahre später, am 9. August 1965, trat Singapur aus der Föderation aus und wurde ein unabhängiger, demokratischer Nationalstaat.

Bis heute sind viele Aspekte der multikulturellen Kolonial- und Kriegszeit Singapurs in der Stadt selbst und in der näheren Umgebung erhalten geblieben.<sup>37</sup>

## 3.2 Politik

### 3.2.1 Politisches System und Innenpolitik

Singapur ist eine parlamentarische Demokratie an dessen Spitze ein Premierminister sitzt, der alle fünf Jahre gewählt wird. Eine Wiederwahl ist beliebig oft möglich. Das Wahlalter beträgt 21 Jahre. Das Parlament ist ein Einkammersystem mit 84 Sitzen, das auch alle fünf Jahre gewählt wird. Seit 1990 kann das Parlament zusätzlich weitere Mitglieder ernennen. Jedoch wird dem Parlament keine große reelle Kontrollfunktion zugesprochen. Im Strafsystem des Stadtstaats finden sich noch heute Züchtigungsstrafen, die sich in Schlägen mit dem Rohrstock äußern sowie die Todesstrafe.<sup>38</sup>

Das Land wird seit 1959 von der People's Action Party (PAP) regiert. Deren Geschichte wurde lange Jahre von Lee Kuan Yew, dem Premierminister von 1959 – 1990, geprägt. Aktuell leitet Lee Hsien Loong die Regierung und das Kabinett, während Präsident Halimah Yacob Yam das Staatsoberhaupt ist. Oppositionelle kritisieren Singapur als „Ein-Parteien-Staat“ und der PAP werden immer wieder Zensur und die ungerechtfertigte Verfolgung von Oppositionellen vorgeworfen. Dennoch schneidet Singapur im internationalen Vergleich als eines der am wenigsten korrupten Länder der Welt ab.<sup>39</sup>

Die multikulturelle Bevölkerung hat einen großen Einfluss auf die Politik des Landes. Die Wahrung des Friedens zwischen den ethnischen und religiösen Gruppen und ihre Gleichberechtigung genießen deshalb in der Politik des Landes hohen Stellenwert.<sup>40</sup>

### 3.2.2 Außenpolitik

Singapurs Außenpolitik basiert auf folgenden Grundprinzipien<sup>41</sup>:

- Eine realistische Einschätzung des Zustands der Region und der Welt
- Erhalt einer militärischen Verteidigung als fundamentale Grundlage für eine effektive Außenpolitik
- Förderung guter Beziehungen zu unmittelbaren Nachbarn in allen Bereichen
- Beistand zu Verbündeten Singapurs
- Singapur ist dem Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN) voll verpflichtet
- Aufrechterhaltung eines sicheren und friedlichen Umfelds in und um Südostasien, insbesondere in der asiatisch-pazifischen Region

<sup>37</sup> Visit Singapore, o.J., [https://www.visitsingapore.com/de\\_de/travel-guide-tips/about-singapore/](https://www.visitsingapore.com/de_de/travel-guide-tips/about-singapore/)

<sup>38</sup> Goruma.de, o.J., <https://www.goruma.de/laender/asien/singapur/politisches-system>

<sup>39</sup> Singapur-Reisetipps, o.J., <https://www.singapur-reisetipps.de/politik/>

<sup>40</sup> Auswärtiges Amt, 2022, <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/singapur-node/politisches-portraet/225438>

<sup>41</sup> Ministry of Foreign Affairs Singapore, o.J., [https://www.mfa.gov.sg/overseas-mission/dubai/about-singapore/foreign-policy#:~:text=SINGAPORE'S%20FOREIGN%20POLICY&text=Singapore%20must%20promote%20and%20work,Southeast%20Asian%20nations%20\(ASEAN\)%3B](https://www.mfa.gov.sg/overseas-mission/dubai/about-singapore/foreign-policy#:~:text=SINGAPORE'S%20FOREIGN%20POLICY&text=Singapore%20must%20promote%20and%20work,Southeast%20Asian%20nations%20(ASEAN)%3B)

- Aufrechterhaltung eines freien und offenen multilateralen Handelssystems
- Singapur ist bereit, mit jedem Staat zum gegenseitigen Nutzen Handel zu treiben und eine offene Marktwirtschaft aufrechtzuerhalten
- Unterstützung und aktives Mitwirken in internationalen Organisationen wie die Vereinten Nationen (UN)

Singapur ist Mitglied von folgenden Organisationen: Asia-Middle East Dialogue (AMED), der Asia-Pacific Economic Cooperation (APEC), Gründungsmitglied der ASEAN, Asia-Europe Meeting (ASEM), dem Forum for East Asia-Latin America Cooperation (FEALAC), den G20, dem Non-Aligned Movement (NAM) und Group of 77 (G77), dem Commonwealth, der Vereinten Nationen (UN) und der Welthandelsorganisation (WTO).<sup>42</sup>

### 3.2.3 Beziehungen zu Deutschland

Die Beziehungen zwischen Deutschland und Singapur sind sehr gut, was sich durch einen frequenten physischen und virtuellen Austausch verdeutlicht. In wichtigen außenpolitischen Fragen besteht zwischen beiden Ländern ein hohes Maß an Übereinstimmung. Bereits seit 2005 gibt es eine deutsch-singapurische Erklärung der beiden Regierungschefs, die auf eine Vertiefung der Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen abzielt.

Seit 1990 gibt es ein bilaterales Kulturabkommen. In Singapur befinden sich ein Goethe-Institut und ein Informationspunkt des DAAD. Seit 2002 besteht mit TUM Asia die erste „Auslandstochter“ einer deutschen Universität, der Technischen Universität München, und seit 2017 gibt es in Singapur das erste Fraunhofer-Institut in Asien. Die Deutsche Europäische Schule Singapur feiert 2021/2022 ihr 50-jähriges Bestehen und ist die größte deutsche Auslandsschule in Asien.<sup>43</sup>

## 3.3 Wirtschaft

### 3.3.1 Wirtschaftsleistung

Es wird ein nominales Bruttoinlandsprodukt von 397 Mrd. USD im Jahr 2022 erwartet. Dies entspricht einem Wachstum von 3,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das BIP pro Kopf ist im Zeitraum von 2020 bis 2021 von 60.728 USD auf 72.795 USD gestiegen und für 2022 wird ein BIP pro Kopf von 79.576 erwartet.

Der landwirtschaftliche Sektor ist in Singapur nicht existent und trägt null Prozent zum Bruttoinlandsprodukt bei. Das liegt an der geringen Größe des Landes.

Folgend ist die BIP-Zusammensetzung Singapurs dargestellt:

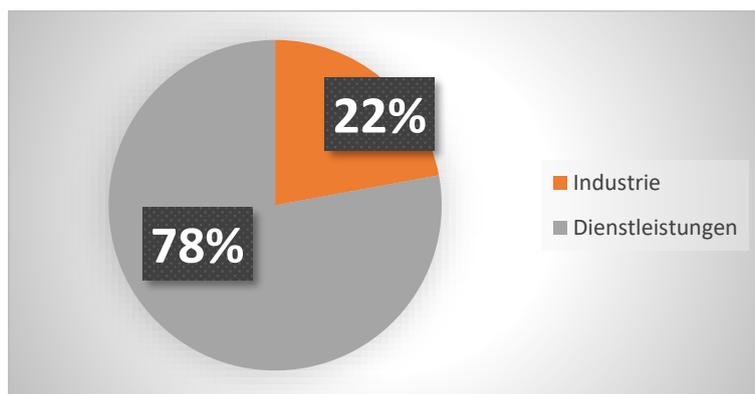


Abbildung 5: BIP-Zusammensetzung Singapur 2019

Quelle: GTAI, 2021, <https://www.gtai.de>

Dabei wird das BIP zu 33 Prozent für den Privatverbrauch verwendet. Der Außenbeitrag beträgt 31,9 Prozent, die Bruttoanlageinvestitionen sind 21,5 Prozent, der Staatverbrauch 12,4 Prozent und die Bestandsveränderungen sind 1,1 Prozent.<sup>44</sup>

<sup>42</sup> Ministry of Foreign Affairs Singapore, o.J., <https://www.mfa.gov.sg/SINGAPORES-FOREIGN-POLICY/International-Organisations>

<sup>43</sup> Auswärtiges Amt, 2022, <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/singapur-node/bilateral/225400>

<sup>44</sup> GTAI, 2022, [https://www.gtai.de/resource/blob/18364/d55105d1de0c1fbd9a4ac8d0971839a0/GTAI-Wirtschaftsdaten\\_Mai\\_2022\\_Singapur.pdf](https://www.gtai.de/resource/blob/18364/d55105d1de0c1fbd9a4ac8d0971839a0/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2022_Singapur.pdf)

Singapur hat als Handels- und Dienstleistungszentrum für Südostasien hohen Wohlstand erlangen können. Der Staat fördert die Entwicklung moderner Technologien im digitalen Zeitalter.

In folgender Tabelle werden das BIP, die Inflation, die Arbeitslosenquote und die Korruptionswahrnehmung im Vergleich zwischen Deutschland und Singapur der letzten drei Jahre dargestellt.

Deutschland		Singapur
<b>BIP-Wachstum (in %)</b>		
1,1	2019	1,1
-4,6	2020	-4,14
2,9	2021	7,61
<b>BIP pro Kopf (in €)</b>		
41.801	2019	65.833
40.494	2020	60.728
42.918	2021	72.795
<b>Inflationsrate (in %)</b>		
1,4	2019	0,57
0,5	2020	-0,18
3,1	2021	2,31
<b>Arbeitslosenquote (in %)</b>		
5	2019	2,25
5,9	2020	3
5,7	2021	2,63
<b>Korruptionswahrnehmungsindex (Skala 0 - 100)</b>		
80	2019	85
80	2020	85
80	2021	85

Tabelle 2: Vergleich der Wirtschaftsdaten Deutschland/Singapur

Quelle: Statista, <https://de.statista.com/>

Singapur und Deutschland zeigen eine ähnliche Wachstumsrate des BIP auf, aber das BIP pro Kopf ist in Singapur im Vergleich um über 40 Prozent höher. Die Covid-19-Pandemie traf Singapur, gemessen am BIP-Wachstum etwas leichter als Deutschland. Die singapurische Wirtschaft konnte sich mit einem Wachstum von 7,61 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auch schneller erholen.

Im Korruptionswahrnehmungsindex nach dem Corruption Perceptions Index (CPI) von Transparency International schneidet Singapur mit einem Wert von 85 (0=sehr korrupt, 100=sehr integer) im internationalen Vergleich sehr gut ab. Regional zählt Singapur mit Malaysia (CPI von 48) zu den Ländern, die am besten im CPI abschneiden.

### 3.3.2 Außenwirtschaft

Singapur ist Mitglied in den folgenden internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen und -abkommen<sup>45</sup>:

- Vereinte Nationen und ihre Unterorganisationen
- WTO
- ASEAN
- APEC
- The Commonwealth
- Gruppe 77
- Blockfreien-Bewegung
- Colombo-Plan
- G20
- FEALAC

Singapur ist des Weiteren in folgende Freihandelsabkommen involviert:

- EU-Singapur Free Trade Agreement (in Kraft seit 21.11.2019)
- ASEAN Economic Community
- RCEP (Regional Comprehensive Economic Partnership; in Kraft seit 01.01.2022)

<sup>45</sup> Deutsche Botschaft Singapur, o.J., <https://singapur.diplo.de/sg-de/themen/willkommen/willkommen-in-singapur/1262852#header>

- Global System of Trade Preferences among Developing Countries (GSTP)
- Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership (CPTPP)
- Gulf Cooperation Council (GCC) – Singapore Free Trade Agreement

Singapur ist kein Mitglied einer Zollunion.

Das Land exportierte im Jahr 2020 Güter im Wert von 373,7 Mrd. USD, was ein Minus von knapp 15 Mrd. USD im Vergleich zu 2019 darstellt. Im selben Jahr wurden Güter im Wert von 328,6 Mrd. USD importiert, ein Minus von 30 Mrd. USD verglichen zum Vorjahr. Beide Werte sind in den letzten Jahren gefallen. Im Jahr 2018 hatte Singapur noch Einfuhren von 370,5 Mrd. USD und Ausfuhren von 411,7 Mrd. USD.

Die wichtigsten Importgüter des Landes im Jahr 2020 waren Elektronik mit 33 Prozent, Maschinen 11,2 Prozent, Petrochemie mit 9,5 Prozent und Chemische Erzeugnisse mit 8,5 Prozent. Den größten wertmäßigen Anteil der Exporte nehmen wiederum Elektronik (34,1 Prozent), Chemische Erzeugnisse (13,6 Prozent), Maschinen (11,4 Prozent) sowie Petrochemie (7,3 Prozent) ein.<sup>46</sup>

Die folgenden Abbildungen zeigen die wichtigsten Handelspartner sowohl im Hinblick auf den Export als auch den Import von Gütern und Dienstleistungen.

#### Hauptabnehmerländer 2020; Anteil in %

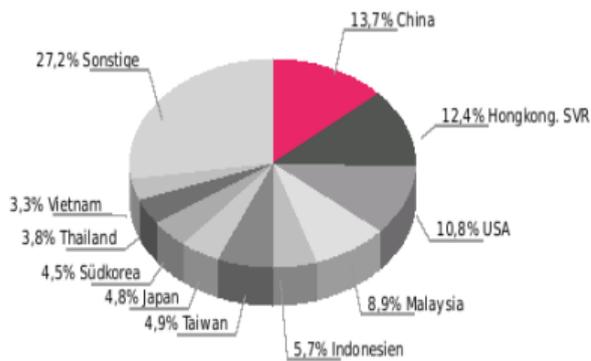


Abbildung 6: Wichtigste Abnehmerländer Singapur 2020  
Quelle: GTAI, 2021, <https://www.gtai.de>

#### Hauptlieferländer 2020; Anteil in %

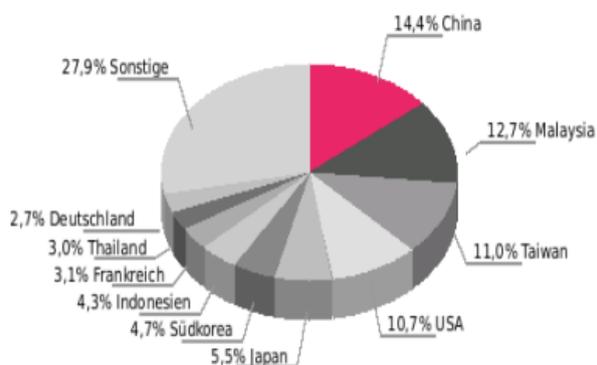


Abbildung 7: Wichtigste Lieferländer Singapur 2020  
Quelle: GTAI, 2021, <https://www.gtai.de/>

<sup>46</sup> GTAI, 2022, [https://www.gtai.de/resource/blob/18364/d55105d1de0c1fbd9a4ac8d0971839a0/GTAI-Wirtschaftsdaten\\_Mai\\_2022\\_Singapur.pdf](https://www.gtai.de/resource/blob/18364/d55105d1de0c1fbd9a4ac8d0971839a0/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2022_Singapur.pdf)

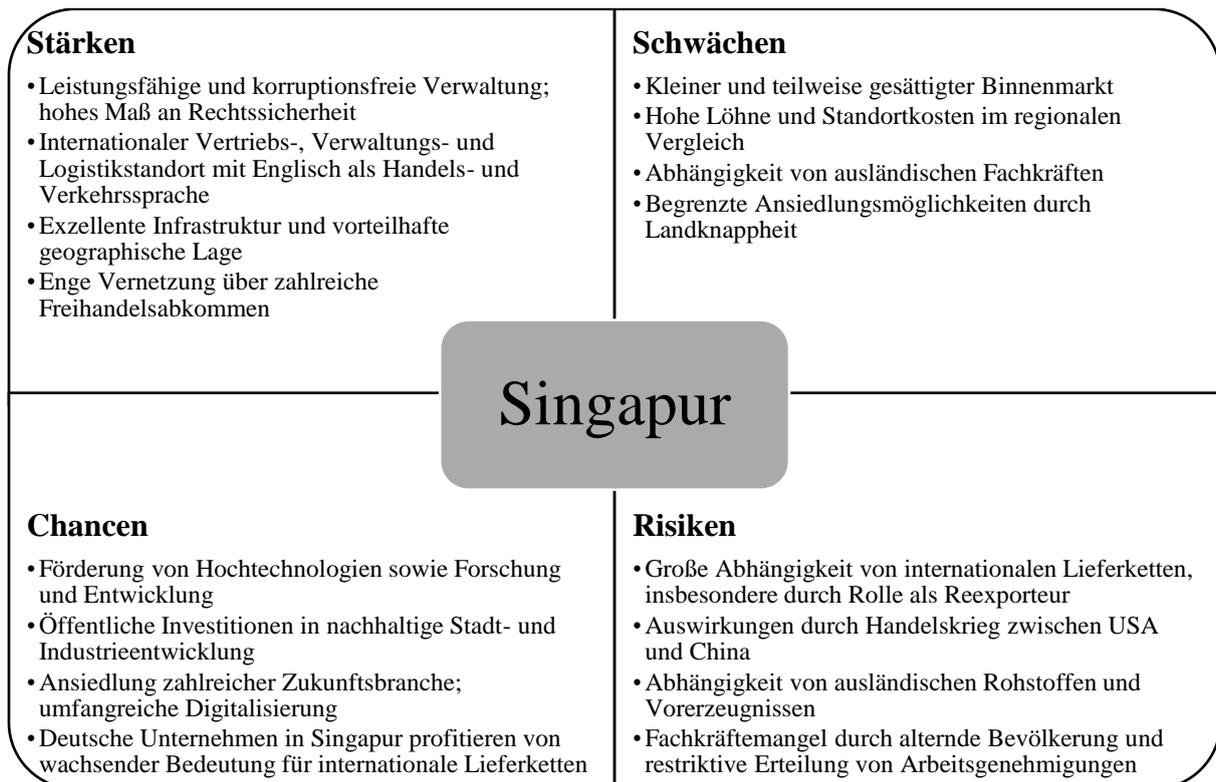
### 3.3.3 Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland

Auch für den deutschen Handel ist Singapur von großer Bedeutung. Nachdem die deutschen Ausfuhren nach Singapur von 2017 auf 2018 um 15,1 Prozent stiegen, wurde im Jahr 2019 ein starker Rückgang von 8,4 Prozent auf 7,3 Mrd. Euro, verzeichnet. Das Jahr 2020 sah eine starke Abnahme der deutschen Ausfuhren mit einem Minus von 16 Prozent. Die deutschen Einfuhren haben sich auch vermindert. Im ersten Halbjahr 2021 betragen die deutschen Einfuhren 1,87 Mrd. Euro (-38,9 Prozent) und die deutschen Ausfuhren 3,5 Mrd. Euro (+8,4 Prozent).

Singapur belegt Platz 37 bei den deutschen Einfuhren und Platz 34 bei den deutschen Ausfuhren. Die Beziehung weist ein Defizit für Singapur und einen Überschuss für Deutschland auf. Dieser betrug 1,27 Mrd. Euro im Jahr 2020.

Die wichtigsten deutschen Einfuhrgüter sind Chemische Erzeugnisse (50,6 Prozent), Mess-/ Regeltechnik (9,6 Prozent) und Elektronik (9,4 Prozent).<sup>47</sup>

### 3.3.4 SWOT-Analyse Singapur



Quelle: GTAI, 2022, <https://www.gtai.de/de/trade/singapur/wirtschaftsumfeld/singapur-will-als-handelsdrehscheibe-wieder-durchstarten-275754>

## 4. Bildungssystem

### 4.1 Aufbau des Bildungssystems

#### 4.1.1 Malaysia

In Malaysia beginnt die Bildung teilweise bereits ab einem Alter von vier Jahren. Ab diesem Alter ist der Besuch einer Vorschule/ Kindergarten möglich, jedoch nicht verpflichtend. Dennoch beginnt ein Großteil der Kinder unter sechs Jahren seine Bildung im Kindergarten als Vorbereitung auf die Grundschule. Viele Grundschulen haben auch eigene Kindergärten gegründet und vergeben Plätze gemäß dem Einkommen der Eltern, wobei niedrige Einkommen Vorrang

<sup>47</sup> GTAI, 2021, [https://www.gtai.de/resource/blob/18364/a704a1b14e69e11302a724bc1c0cb5d9/GTAI-Wirtschaftsdaten\\_November\\_2021\\_Singapur.pdf](https://www.gtai.de/resource/blob/18364/a704a1b14e69e11302a724bc1c0cb5d9/GTAI-Wirtschaftsdaten_November_2021_Singapur.pdf)

haben. Die Vorschulbildung wird überwacht vom Bildungsministerium (MOE Malaysia) sowie weiteren öffentlichen Institutionen wie dem Federal Territory Islamic Religious Council (MAIWP) und Selangor Islamic Religious Department (JAIS).<sup>48</sup>

Die Grundschul- und Sekundarbildung steht unter dem Tätigkeitsbereich des Bildungsministeriums. Dabei sind sechs Jahre Grundschule Pflicht. In Malaysia gibt es drei Arten von Grundschulen: National Schools, National Type Chinese Schools und National Type Tamil Schools, wobei diese sich nur in der Unterrichtssprache unterscheiden. Englisch ist in allen drei Arten verpflichtend. Am Ende der Grundschule müssen die Schülerinnen und Schüler den Primary School Achievement Test (*Ujian Prestasi Sekolah Rendah*, PSAT/UPSR) absolvieren.

Die Sekundarstufe dauert sieben Jahre und ist in zwei Abschnitte unterteilt: Junior (Sekundarstufe I) und Senior (Sekundarstufe II) sowie Voruniversitäten (Form 6). Die Sekundarstufe I dauert drei Jahre und wird durch das *Penilaian Menengah Rendah* abgeschlossen. Schülerinnen und Schüler der National Type Chinese / Tamil Schools absolvieren nach der Grundschule ein extra Jahr bei einer „remove class“ (Übergangsjahr, um die ausreichenden Kenntnisse in Bahasa Melayu zu erlangen)<sup>49</sup>. Die Sekundarstufe II dauert zwei weitere Jahre. In der Sekundarstufe II muss eine von zwölf Fächergruppen ausgewählt werden. Alle Fächergruppen umfassen Malaiisch, Englisch, Mathematik, Physik, Geschichte und Geografie sowie eine Reihe von Wahlfächern. Es müssen mindestens acht Fächer belegt werden. Zum Abschluss der Sekundarstufe II muss das *Sijil Pelajaran Malaysia* (SPM) geschrieben werden.

Nach dem erfolgreichen Bestehen des SPM können Absolventinnen und Absolventen die Voruniversität besuchen; entweder an einem Sixth Form College (1,5 Jahre) oder einem Matriculation College (1 Jahr) an deren Ende das *Sijil Tinggi Persekolahan Malaysia* (STPM) verliehen wird.

Die chinesische Sekundarbildung folgt einem anderen System. Nach sechs Jahren Oberschule können Schülerinnen und Schüler ein Unified Examination Certificate erwerben. Obwohl die Schulen in diesem System dem offiziellen Lehrplan folgen, sind sie nicht Teil des nationalen Bildungssystems. Die meisten Schülerinnen und Schüler, die diesen Weg gehen, setzen ihre Bildung im Ausland oder an einer Privatschule fort.

Nach der Sekundarstufe I können sich Schülerinnen und Schüler auch dazu entscheiden einen technischen/ beruflichen Weg einzuschlagen und eine Oberschule für berufliche Bildung (*Sekolah Menengah Vokasional*) besuchen. Nach zwei Jahren können sie dort, nach einem Examen, das *Sijil Pelajaran Malaysia Vokasional* (SPMV) erlangen.

Das STPM oder Matriculation Certificate gewährt Zugang zu Bachelorprogrammen an einer Universität. Plätze werden von der zentralen Hochschuleinheit (*Unit Pusat Universiti*) vergeben. Außerdem existiert ein System zur Garantie, dass eine bedeutende Anzahl der Studierenden der Bumiputra entstammen, einer indigenen ethnischen Gruppe in Malaysia zu denen auch Malaien gezählt werden.

Fachhochschulen und Volkshochschulen bieten technische und berufsbildende Programme an, um ein Diplom oder Zertifikat zu erlangen. Fachhochschulen stehen unter der Kontrolle des Department of Polytechnic Education (DPE). Daneben gibt es die MARA Advanced Skills Training Institutes, die verschiedene Programme anbieten und mit einem nationalen Zertifikat (2 Jahre) und Diplomqualifikation (3 Jahre) abgeschlossen werden können. Für den Zugang zu MARA Instituten benötigt man ein SPM oder SPMV (SPM-Vokasional). Volkshochschulen stehen unter der Aufsicht des Department of Community College Education (DCCE). Auch hier ist das SPM oder SPMV die Mindestanforderung.<sup>50</sup>

Folgend eine Veranschaulichung der Bildungswege in Malaysia:

<sup>48</sup> MyGovernment, o.J., <https://www.malaysia.gov.my/portal/subcategory/98>

<sup>49</sup> School Malaysia, o.J., [https://www.schoolmalaysia.com/resources/public\\_schooling.php#:~:text=Remove%20Class%20is%20a%20transition,Form%20to%20Form%205](https://www.schoolmalaysia.com/resources/public_schooling.php#:~:text=Remove%20Class%20is%20a%20transition,Form%20to%20Form%205)

<sup>50</sup> Nuffic, 2015, <https://www.nuffic.nl/sites/default/files/2020-08/education-system-malaysia.pdf>

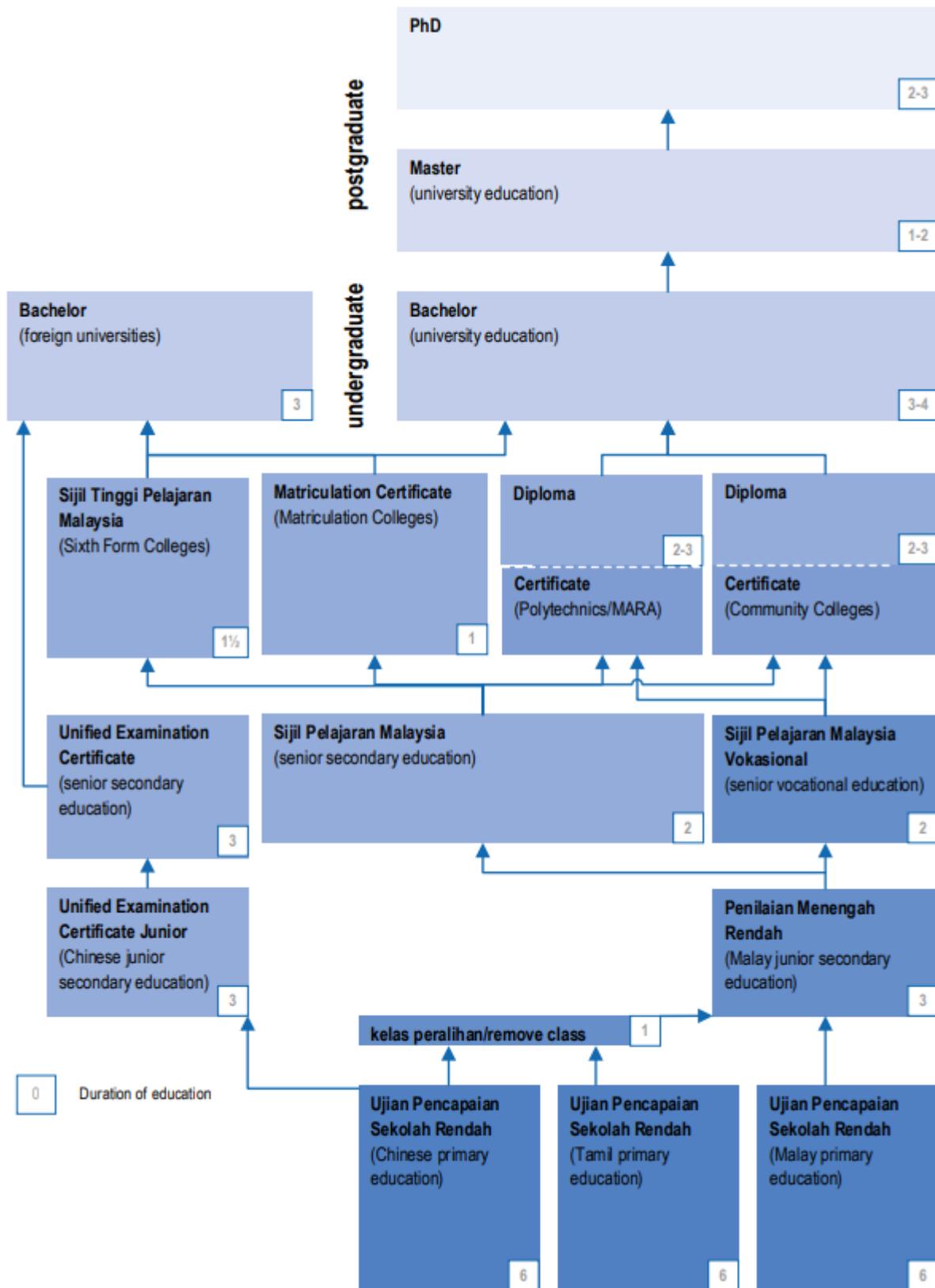


Abbildung 8: Bildungswege in Malaysia

Quelle: Nuffic, 2015, <https://www.nuffic.nl/sites/default/files/2020-08/education-system-malaysia.pdf>

## 4.1.2 Singapur

Singapurs Bildungssystem gehört regelmäßig zu den besten der Welt. Dies liegt vor allem an verschiedenen Initiativen seitens der Regierung. Die „Teach Less, Learn More“-Initiative (weniger lehren, mehr lernen) schob den Fokus vom Auswendiglernen zu einem tiefgründigen konzeptuellen Verstehen und problembasierten Lernen. Die Initiative ebnete auch den Weg zur Einführung verschiedener Lernpfade, zwischen denen die Schülerinnen und Schüler wählen können. Diese sind Express, Normal (Academic), kurz N(A), und Normal (Technical), kurz N(T). Express ist dabei beschleunigt und Normal (Technical) ist auf angewandte Arbeiten ausgerichtet.

Kinder unter sieben Jahren können einen Kindergarten besuchen. Da die Kindergärten größtenteils privat organisiert sind, ist für die Überwachung dieser die Early Childhood Development Agency (ECDA) zuständig. Daneben hat das Bildungsministerium (Ministry of Education (MOE) Singapore) 2013 angefangen staatliche Kindergärten zu eröffnen, um die Möglichkeiten der Vorschulbildung für mehr Familien zugänglich zu machen. Insgesamt gibt es aktuell 43 sogenannter MOE-Kindergärten (MK) in Singapur und die Regierung plant bis 2025 die Zahl auf 57 zu erhöhen.<sup>51</sup>

Die verpflichtende Bildung besteht aus sechs Jahren Grundschule (primary school), gefolgt von vier bis sechs Jahren Sekundarstufe I (secondary school) und ein bis drei Jahren Sekundarstufe II (post-secondary school).

Der Lehrplan für die ersten vier Jahre in der Grundschule ist für alle Schülerinnen und Schüler gleich. Für die letzten zwei Jahre können sie eigene Kurse wählen und diese entweder auf fundamentalem Level oder auf dem sogenannten Standardlevel belegen. Erstere sind dafür da Schüler mehr zu unterstützen. Zum Abschluss findet die Primary School Leaving Examination (PSLE) statt. Das Ergebnis dieser bestimmt hauptsächlich welche der drei Pfade (Express, Normal (Academic), Normal (Technical)) in der Sekundarstufe I verfolgt wird. Aktuell implementiert Singapur ein System, welches es Schülerinnen und Schülern ermöglicht einen Lernpfad je Fach auszuwählen. Dies wird „subject-based banding“ genannt und soll bis 2024 an allen Sekundarschulen Anwendung finden.

Neben diesen Optionen hat Singapur vier Spezialschulen für Schülerinnen und Schüler mit nicht für die Sekundarschulen ausreichenden PSLE-Ergebnissen. In diesen werden grundlegende Kurse in Mathematik und Lese- und Schreibfähigkeit angeboten. Dazu gibt es auch unabhängige Spezialschulen mit einem Fokus auf Kunst, Sport, Mathematik und Wissenschaft.

Schülerinnen und Schüler, die eine Universität besuchen wollen, müssen zwei Jahre länger in der Sekundarstufe I verbringen, um A-level Kurse zu besuchen. Sie entscheiden sich für eine Richtung der Sekundarstufe II basierend auf ihren Resultaten in den General Certificate of Education (GCE) Examen.

Fachhochschulen bieten dreijährige Diplomprogramme an, die nach Abschluss zu einem Universitätsbesuch befähigen. Die Institutes of Technical Education (ITE) bieten kürzere technische und berufliche Bildungsprogramme an, die mit dem National ITE Certificate (Nitec) abgeschlossen werden. Wer mit einem Nitec oder Higher Nitec abschließt, hat die Möglichkeit auf einer Fachhochschule oder Universität zu studieren. Alternativ kann auf dem ITE ein technisches Diplom erworben werden, wodurch man bestimmte Universitätsprogramme besuchen darf. Junior Colleges bieten zwei- bis dreijährige voruniversitäre Bildungsprogramme an.

Folgend eine Übersicht der verschiedenen Bildungswege<sup>52</sup>:

<sup>51</sup> MOE Singapore, o.J., <https://www.moe.gov.sg/preschool/overview>

<sup>52</sup> NCEE, o.J., <https://ncee.org/country/singapore/#:~:text=System%20Structure,in%20years%20one%20to%20four.>

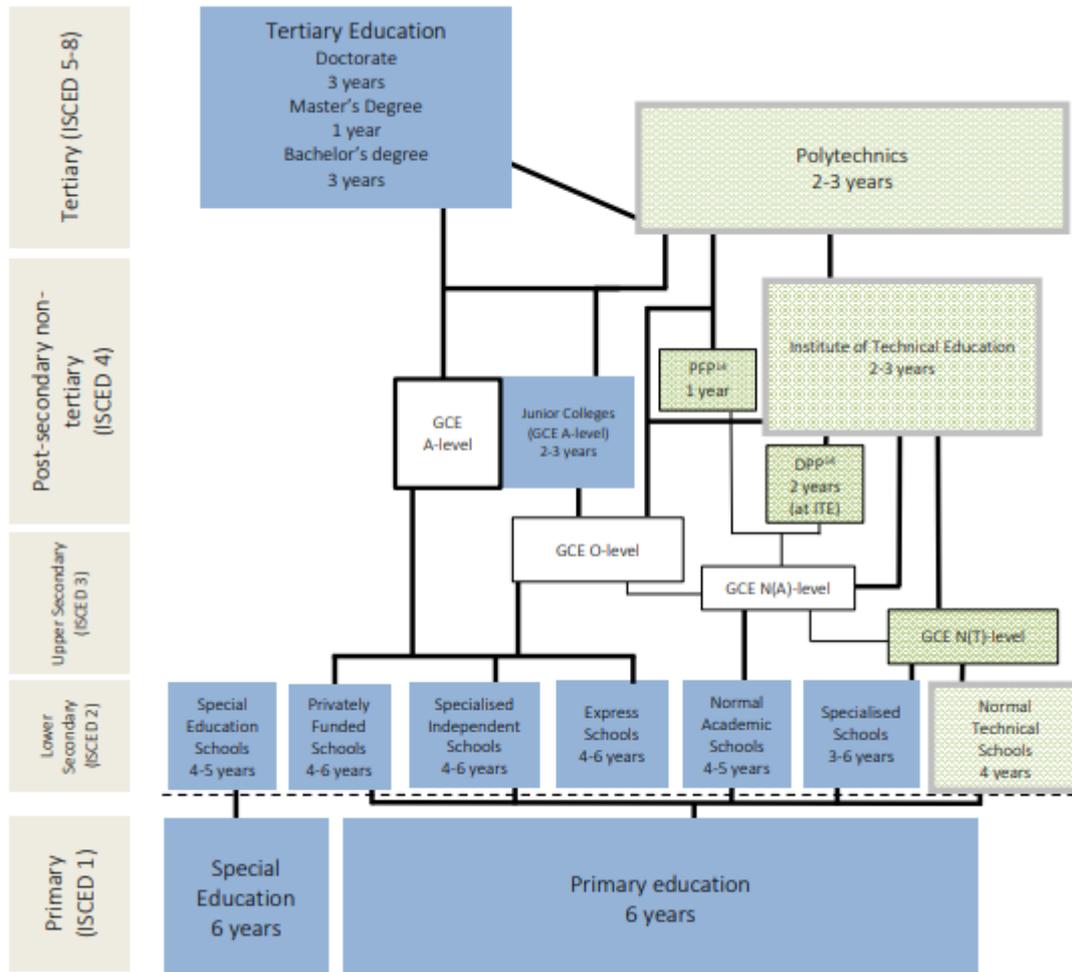


Abbildung 9: Überblick Bildungswege Singapur

Quellen: UNEVOC-UNESCO, 2020, [https://unevoc.unesco.org/pub/tvet\\_country\\_profile\\_-\\_singapore\\_revised\\_may\\_2020\\_final.pdf](https://unevoc.unesco.org/pub/tvet_country_profile_-_singapore_revised_may_2020_final.pdf)

In der Grundschule werden zehn Fächer unterrichtet: Englisch, eine Muttersprache (Chinesisch, Malaiisch, Tamil), Mathematik, Wissenschaft, Kunst, Musik, Sport, Sozialkunde sowie Charakterbildung und staatsbürgerliche Erziehung. Seit 2019 gibt es auch Programmierunterricht.

In der Sekundarstufe I variieren die Fächer je nach Schule und Bildungspfad. Express und Normal (Academic) müssen Englisch, eine Muttersprache, Mathematik, Wissenschaften und Geisteswissenschaften belegen. Bei Normal (Technical) sind die Pflichtfächer Englisch, eine Muttersprache, Mathematik, Sozialwissenschaften und Computeranwendungen (computer applications).

Seit 2019 wurden verschiedene Zwischenprüfungen aus dem Lehrplan entfernt, um das Lernen zu fördern, anstatt den Fokus auf Noten und Wettbewerb zu lenken.

Die verbleibenden Prüfungen sind die folgenden<sup>53</sup>:

Prüfung	Zeitpunkt
Primary School Leaving Examination (PSLE)	Ende der Grundschule
O-Level (nur bei Express)	Nach 4 Jahren Sekundarstufe I
N-Level (Technical, Academic (Wahlmöglichkeit))	nach 5 Jahren Sekundarstufe I
O-Level (Academic (Wahlmöglichkeit))	O-Level + 2 Jahre
A-Level	O-Level + 2 Jahre

Quelle: NCEE, o.J., <https://ncee.org/country/singapore/#:~:text=System%20Structure,in%20years%20one%20to%20four>

<sup>53</sup> NCEE, o.J., <https://ncee.org/country/singapore/#:~:text=System%20Structure,in%20years%20one%20to%20four>.

## 4.2 Management und Finanzierung

### 4.2.1 Malaysia

Malaysia ist ein Staat unter zentralistischer und autoritärer Führung. Nach diesem Vorbild gliedert sich auch das Bildungssystem des Landes ein.

Das Bildungssystem Malaysias steht unter der Aufsicht des Bildungsministeriums. Es ist zuständig für die Grundschul- und Sekundarstufenbildung und somit für die Regulierung aller öffentlichen und privaten Grund- und Sekundarschulen. Die Regierung bietet elf Jahre kostenlose Grundschul- und Sekundarstufenbildung für alle. Die Anzahl an Privatschulen steigt jedoch trotz der mit dem Besuch verbundenen Gebühren. Grundschulbildung ist verpflichtend für alle Kinder, jedoch können diese auch, mit Genehmigung des Bildungsministeriums, von zu Hause unterrichtet werden.<sup>54</sup>

Auf dem Hochschullevel ist das Hochschulministerium (Ministry of Higher Education, MOHE) für die Regulierung der öffentlichen und privaten Universitäten und Hochschulen zuständig.<sup>55</sup> Das Schulsystem Malaysias ist weitgehend staatlich finanziert, weist jedoch insbesondere im Hochschulbereich einen starken privaten Sektor auf. Die Investitionen in die Bildung sind im internationalen Vergleich hoch. Es wird sowohl in die allgemeine Bildung investiert als auch in die Hochschulbildung. Das Vorhaben, Malaysia in eine Wissensökonomie mit hohem Einkommen zu transformieren, trägt einen Großteil dazu bei.

Im Jahr 2020 wurden ungefähr 13,8 Mrd. Euro für das Bildungswesen ausgegeben. Das entsprach rund 22,4 Prozent des Staatshaushalts für das Jahr und gleicht einer Erhöhung von fast 6,5 Prozent im Vergleich zu 2019. Auch wurden mehr als 120 Mio. Euro zusätzlich für die Verbesserung von Rahmenbedingung in der Forschung und Entwicklung bereitgestellt.<sup>56</sup>

### 4.2.2 Singapur

Singapurs Bildungssystem ist zentral organisiert und wird durch das Bildungsministerium (MOE) verwaltet. Dieses verteilt die Finanzierung an Schulen, erstellt die Lehrpläne, veranstaltet die nationalen Examen und betreut das Einstellen von Lehrkräften und Schuldirektoren sowie deren Beförderung.

Schulen sind in Bezirken organisiert und werden von einem Superintendent überwacht, um lokal bei der Umsetzung der MOE Initiativen und Regelungen zu unterstützen. Sie arbeiten gemeinsam mit den Rektorinnen und Rektoren in deren Bezirken zusammen, um den Lehrplan zu implementieren und Lehrmaterialien auszuwählen. Des Weiteren fördern sie das Teilen von Ressourcen und Best Practices zwischen den Schulen innerhalb des Bezirks.

Das Bildungsministerium setzt die Rahmenbedingungen für das Bildungssystem fest. Daneben gibt es andere Institutionen, die unabhängig oder teilabhängig einzelne Bereiche überwachen. Dazu zählen das National Institute of Education für Lehrerausbildung, das Examinations and Assessment Board für nationale Bewertungen und das Institute of Technical Education für die berufliche Ausbildung.

In Singapur werden regelmäßig neue Ziele für den Bildungssektor gesetzt und umgesetzt. Als Beispiel wurden im Jahr 2013 in einem „nationalen Gespräch“ Ziele für das Bildungssystem festgelegt, welche bis 2030 erreicht werden sollen. Dazu gehörte unter anderem eine verbesserte Charakterbildung und staatsbürgerliche Erziehung sowie eine Stärkung der Digitalkompetenz.

Die Höhe der Finanzierung von Schulen richtet sich nach der Anzahl der Schülerinnen und Schüler. Dazu kommt ein Zuschuss („Opportunity Fund“) für Kinder aus Familien mit niedrigem Einkommen oder Minderheiten. Schulen können frei entscheiden, wie sie den Zuschuss einsetzen. Darüber hinaus können Kinder aus Niedrigeinkommensverhältnissen direkte Unterstützung durch das MOE in Form von Subventionen (Financial Assistance Schemes) für Materialien und Aktivitäten sowie für Schulessen erhalten. Außerdem gibt es seit 1970 den Education Fund, in den alle Bewohnerinnen und Bewohner Singapurs einzahlen und der alle Schülerinnen und Schüler durch Stipendien sowie durch die Bereitstellung von Büchern, Essen und Uniformen unterstützt.<sup>57</sup>

Im Jahr 2021 wurden 2,85 Prozent des BIP für die gesamtgesellschaftliche Bildung ausgegeben.<sup>58</sup> Dies entspricht ungefähr 13,165 Mrd. SGD. Knapp 900 Mio. SGD mehr als 2020. Für 2022 sind Ausgaben in Höhe von 13,6 Mrd.

<sup>54</sup> School Malaysia, o.J.,

[https://www.schoolmalaysia.com/resources/public\\_schooling.php#:~:text=Remove%20Class%20is%20a%20transition,Form%201%20to%20Form%205](https://www.schoolmalaysia.com/resources/public_schooling.php#:~:text=Remove%20Class%20is%20a%20transition,Form%201%20to%20Form%205)

<sup>55</sup> Study Malaysia, 2022, <https://www.studymalaysia.com/international/the-national-education-system/a-glance-at-the-malaysian-education-system>

<sup>56</sup> DAAD, 2020, <https://www.daad.de/app/bsa/pdf/long/136/current/>

<sup>57</sup> NCEE, o.J., <https://ncee.org/country/singapore/#:~:text=System%20Structure,in%20years%20one%20to%20four>

<sup>58</sup> DAAD, 2021, <https://www.daad.de/app/bsa/pdf/short/198/current/>

SGD geplant. Davon sind 1,2 Mrd. SGD für Fachhochschulen, 500 Mio. SGD für ITE und 680 Mio. SGD für das SkillsFuture Programm eingeplant. Letzteres ist ein Programm, welches der Bevölkerung ermöglicht lebenslang weiter zu Lernen und Fähigkeiten zu verbessern.<sup>59</sup>

---

<sup>59</sup> MOF Singapore, 2022, <https://www.mof.gov.sg/docs/librariesprovider3/budget2022/download/pdf/revenue-and-expenditure-estimates-for-fy2022-fy2023.pdf>

## 4.3 Probleme des Bildungssektors

### 4.3.1 Malaysia

Malaysia hat eine starke Nachfrage nach technisch hochqualifizierten Fachkräften. Dieser Bedarf resultiert aus der Palmöl-, Chemie-, Elektronik-, Maschinenbau-, Kunststoff- und Automobilindustrie. Aufgrund verschiedener Zugänge in das Berufsbildungssystem durch unterschiedliche Institutionen gibt es in Malaysia keinen klassischen Weg zur Berufsausbildung. Dies bringt diverse Probleme mit sich, wie z.B. uneinheitliche Lehrpläne und Ausbildungsinhalte, mangelnde Transparenz von Zertifikaten, keine allgemein geltenden Qualifikationsstandards, Diskrepanz zwischen den Anforderungen der Industrie und den vorhandenen Qualifikationen sowie unzureichende Qualifizierung von Fachkräften.<sup>60</sup> Die durchschnittliche Arbeitslosenquote hält sich seit Jahren stabil um die 3 Prozent, ist jedoch bei den unter 24-jährigen doppelt so hoch. Jeder dritte der 32,6 Mio. Einwohner (Stand 2019) ist jünger als 24 Jahre.<sup>61</sup> Ein weiterer Grund für den Fachkräftemangel liegt im gesellschaftlichen Ansehen der beruflichen Ausbildung. Während Universitätsbildung hohe gesellschaftliche Anerkennung findet, begegnet die malaysische Gesellschaft der beruflichen Bildung mit Skepsis. Größere Unternehmen besitzen die Mittel ihrem Fachkräftemangel mit eigenen Ausbildungsprogrammen entgegenzutreten. Kleine und mittlere Unternehmen hingegen sind auf staatliche Unterstützung angewiesen, um auch zukünftig Fachkräfte zu sichern. Sich diesen Herausforderungen bewusst, arbeitet die Regierung seit 2006 an national anerkannten Qualifikationsstandards (NOSS – National Occupational Skills Standards). 2020 wurde zudem der „Vocational Transforming Plan“ für einen umfangreichen Ausbau und die Stärkung des Berufsbildungsbereiches ins Leben gerufen.<sup>62</sup>

### 4.3.2 Singapur

Ein insbesondere die Kinder betreffendes Problem des Bildungssystems bezieht sich auf die psychische Belastung. So wird eine Menge Druck auf Schülerinnen und Schüler ausgeübt, wie die Verpflichtung an außerschulischen Aktivitäten (Co-Curricular Activities, CCA) teilzunehmen, beim Besuch einer öffentlichen Schule. Diese finden teilweise viermal die Woche statt. Hinzu kommt, dass Singapurs Schülerinnen und Schüler einen großen Umfang an Hausaufgaben und Projekten bewältigen müssen und häufig zusätzlichen Einzelunterricht wahrnehmen, wodurch weiterer Arbeitsaufwand entsteht. Des Weiteren ist die Gesellschaft sehr ergebnisorientiert und Noten haben einen hohen Stellenwert. Entgegen den Bemühungen der Regierung diesen Konkurrenzkampf und die Ergebnisorientierung zu verringern, wird dies immer noch stark gefördert. Dies wird verstärkt durch den finanziellen Druck, der für manche Familien durch die Ausbildung an Privatschulen entsteht. Aber auch zwischen den einzelnen Schulformen herrscht Diskriminierung. So werden Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen und ITEs als weniger kompetent angesehen als Absolventen von Junior Colleges.<sup>63</sup> Eine weitere Herausforderung ist die häufig anzutreffende Obsession von Eltern ihre Kinder an die besten Schulen gehen zu lassen. Initiativen, wie „Every School a Good School“ zeigten bisher wenig Wirkung.<sup>64</sup>

Wie auch in Malaysia, besteht in Singapur ein Fachkräftemangel, vor allem in der Bauindustrie. Um diesen zumindest zeitweise zu beheben hat sich Singapur in eine starke Abhängigkeit von Wanderarbeitern aus Südasien und Myanmar begeben.<sup>65</sup> Zur Bekämpfung des Fachkräftemangels wurden das „Earn & Learn Programme“ im Rahmen der Initiative „SkillsFuture“ gestartet. Im Rahmen des Programms wird jungen Fachkräften ermöglicht für zwölf bis 18 Monate praktische Erfahrungen in einem Betrieb zu sammeln. Zugangsvoraussetzung dafür ist eine Ausbildung an einer der Fachhochschulen oder am ITE abgeschlossen zu haben. Das Angebot richtet sich an singapurische Staatsbürger und Staatsbürgerinnen sowie Leute mit „Permanent Resident“-Status. Die Firmen und die Auszubildenden erhalten jeweils Bonuszahlungen.<sup>66</sup>

<sup>60</sup> iMOVE, 2015, [https://www.imove-germany.de/static/de/downloads/iMOVE-Marktstudie\\_Malaysia\\_2015.pdf](https://www.imove-germany.de/static/de/downloads/iMOVE-Marktstudie_Malaysia_2015.pdf)

<sup>61</sup> BMWi, 2020, [https://47505485-1a93-4aa0-a717-50b795b28a2b.filesusr.com/ugd/a15ad5\\_da36d20810bb425fbf4ed065a1801a77.pdf?index=true](https://47505485-1a93-4aa0-a717-50b795b28a2b.filesusr.com/ugd/a15ad5_da36d20810bb425fbf4ed065a1801a77.pdf?index=true)

<sup>62</sup> Champion Tutor, 2021, <https://www.championtutor.com/blog/singaporean-education-system/>

<sup>63</sup> Grade War, 2021, <https://www.gradewar.com/2021/02/23/5-key-challenges-faced-by-the-education-sector-in-singapore/>

<sup>64</sup> GTAI, 2022, <https://www.gtai.de/de/trade/singapur/wirtschaftsumfeld/gute-aussicht-auf-weiterhin-positive-entwicklung-274340>

<sup>65</sup> DAAD, 2017, [https://www2.daad.de/medien/der-daad/analysen-studien/bildungssystemanalyse/singapur\\_daad\\_bsa.pdf](https://www2.daad.de/medien/der-daad/analysen-studien/bildungssystemanalyse/singapur_daad_bsa.pdf)

## 4.4 Beziehungen zu Deutschland im Bereich Aus- und Weiterbildung

### 4.4.1 Malaysia

Deutschland besitzt ein hohes Ansehen bei malaysischen Ministerien, Regierungsbehörden und in der lokalen Wirtschaft. Dies betrifft nicht nur die Bereiche Technologie, Innovationen und Mittelstandsförderung. Auch in puncto Bildungsbranche wird Deutschland als Vorbild gesehen und ist häufiges Reiseziel zu Studienzwecken.

Ein wichtiger Fokus der Bildungszusammenarbeit zwischen Deutschland und Malaysia ist die Spracharbeit, die vor allem das Goethe Institut und die Malaysisch-Deutsche Gesellschaft in Penang leisten. Außerdem bieten mehr als 20 malaysische Sekundarschulen Deutschunterricht an. Zwei staatliche Universitäten in Malaysia bieten mit Unterstützung des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD) u. a. Bachelor-Studiengänge für Deutsch als Fremdsprache an.

Insbesondere im Hochschulbereich herrscht mit ca. 65 Kooperationsvereinbarungen zwischen deutschen und malaysischen (Fach-) Hochschulen eine enge Zusammenarbeit. Viele Malaysierinnen und Malaysier zieht es besonders für technische Studiengänge an deutsche Hochschulen. Etwa die Hälfte dieser Studierenden besitzt ein malaysisches Regierungsstipendium. Auch die Deutsche Schule Kuala Lumpur (DSKL) und der dazugehörige Kindergarten erfreuen sich großer Beliebtheit. In der beruflichen Bildung ist das German-Malaysian Institute (GMI) ein wichtiges Referenzprojekt für technische Ausbildungsgänge, darunter Mechatronik, Netzwerktechnik, Elektrotechnik und Automatisierung.

Seit 2014 setzt die AHK Malaysia gemeinsam mit dem Ministry of Human Resource und dem GMI das deutsche Modell der dualen Berufsausbildung in Malaysia um. Die Initiative wird durch die sequa gGmbH Rahmen des developPPP.de-Programms gefördert.

Es gibt diverse Meisterprogramme deutscher Anbieter und zahlreiche Programme deutscher Unternehmen in Malaysia zur beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Malaysische Delegationen der Regierung und von Bildungseinrichtungen reisen oftmals nach Deutschland und treffen Vertreterinnen und Vertreter der Industrie- und Handels- sowie Handwerkskammern, des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), von iMOVE, Fachhochschulen, Berufsschulen und anderen ausbildungsrelevanten Einrichtungen, um das deutsche Ausbildungssystem kennenzulernen.

### 4.4.2 Singapur

Singapur hat eine ausgeprägte Zusammenarbeit mit Deutschland im Bereich der Aus- und Weiterbildung. Diese entwickelte sich mit der Unterzeichnung des Regierungsabkommens zur wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit aus dem Jahr 1994 sehr positiv. Dadurch wurden die Beziehungen zwischen deutschen und singapurischen Forschungseinrichtungen und Hochschulen sowie der Studentenaustausch deutlich verbessert.<sup>66</sup>

Kooperationen in der Berufsausbildung existieren unter anderem mit dem Programm „Poly goes UAS“. Das Programm bietet Studierenden der Fachhochschulen in Singapur die Möglichkeit ein „duales“ Studium zu verfolgen und drei bis sechs Monate in einem deutschen Unternehmen zu arbeiten. Bei den Unternehmen handelt es sich um Mittelständler mit einer Präsenz in Singapur. Vor dem Studium in Deutschland absolvieren die Studierenden einen einjährigen Deutschkurs im Goethe-Institut Singapur.<sup>67</sup> Das Projekt wird unterstützt durch das Economic Development Board (EDB) und das Duale Studium wird entweder an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) oder an der Hochschule München absolviert.<sup>68</sup>

Das Projekt „Poly goes SIT“ (Singapore Institute of Technology) ist eine Kooperation zwischen der deutschen Botschaft, der Außenhandelskammer, EDB sowie neun deutschen Unternehmen mit Standort in Singapur zur dualen Berufsausbildung in Singapur. Fachhochschulabsolventen absolvieren hier ein drei- bis vierjähriges duales Studium in einem der folgenden Bereiche: System Engineering und Engineering Management, Software-Engineering, Informationssicherheit, Intelligent Manufacturing Telematik und Electronical Engineering. Dieses wird am SIT absolviert und beinhaltet ein einjähriges Praktikum bei den deutschen Unternehmen in Deutschland oder Singapur.<sup>69</sup>

Des Weiteren gibt es 84 offizielle Kooperationen zwischen Deutschland und Singapur im Hochschulbereich. Dazu zählen unter anderem das German Institute of Science and Technology (TUM Asia), eine eigenständige

<sup>66</sup> Kooperation International, o.J., <https://www.kooperation-international.de/laender/asien/singapur/zusammenfassung/ueberblick-zur-kooperation-mit-deutschland/>

<sup>67</sup> DAAD Singapore, o.J., <https://www.daad-singapore.org/en/study-research-in-germany/alumni-experiences/poly-goes-uas-programme/>

<sup>68</sup> DAAD, o.J., [https://www2.daad.de/medien/der-daad/analysen-studien/bildungssystemanalyse/singapur\\_daad\\_bsa.pdf](https://www2.daad.de/medien/der-daad/analysen-studien/bildungssystemanalyse/singapur_daad_bsa.pdf)

<sup>69</sup> ebd.

Auslandstochter der TU München (TUM) und eine Kooperation mit der National University of Singapore (NUS).<sup>70</sup> Mit TUM CREATE wurde die Präsenz der TUM in Singapur um eine Forschungseinrichtung erweitert auf dem Singapore Campus for Research Excellence and Technological Enterprise (CREATE). Die erste Phase dauerte von 2010 bis 2016 und fokussierte sich auf Elektromobilität in Megacities. Die zweite Phase von 2016 bis 2021 diente der Forschung zur Definition eines optimalen öffentlichen Verkehrssystems für Singapur durch eine Vision des öffentlichen Verkehrs mit autonomen Fahrzeugen ab 2030. Das neueste Programm „Proteins4Singapore“ wurde 2022 gestartet und soll fünf Jahre dauern.<sup>71</sup>

Auch ist Singapur in einigen regionalen Kooperationen mit Deutschland im Berufsbildungsbereich tätig. Dazu zählt die Regionale Kooperation zur verbesserten Aus- und Weiterbildung von Berufsbildungspersonal (RECOTVET I), die Regionale Kooperationsplattform (RCP): Aus- und Weiterbildung von Lehr- und Führungspersonal an beruflichen Schulen in Asien sowie eine Kooperation mit dem Institute of Technical Education Singapore.<sup>72</sup> Letztere geht dabei vom Bundesland Baden-Württemberg aus.<sup>73</sup>

Des Weiteren sind noch das Fraunhofer Singapur an der NTU und das Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung mit seiner Beteiligung am Max Planck-NTU Joint Laboratory for Artificial Senses nennenswert.<sup>74</sup>

## 4.5 Internationale Beziehungen im Bereich Aus- und Weiterbildung

### 4.5.1 Malaysia

Der malaysische Bildungssektor ist sowohl hinsichtlich der schulischen als auch der beruflichen Bildung sehr offen für internationale Angebote. Neben guten Beziehungen zu Deutschland, pflegt Malaysia eine enge Zusammenarbeit mit weiteren ASEAN-Nationen und der EU. Diese zeigt sich besonders im SHARE-Programm, einer 2015 ins Leben gerufenen Initiative, zur Stärkung der regionalen Zusammenarbeit und zur Verbesserung der Qualität und Internationalisierung von ASEAN-Hochschulen und Studierenden. Ziel des Programms ist die Förderung einer regionalen Vereinheitlichung der Hochschulbildung sowie die Einführung eines ASEAN-Stipendiums, orientiert am europäischen Erasmus-Programm.<sup>75</sup>

Die Internationalisierung der Hochschulbildung nimmt einen hohen Stellenwert in Malaysia ein. Bis 2025 hat sich Malaysia das Ziel gesetzt ein internationales Zentrum für Hochschulbildung zu werden und zu den sechs besten Zielländern für internationale Studierende zu gehören und 250.000 internationale Studierende anzuziehen.<sup>76</sup>

Ein weiterer wichtiger Partnerstaat im Bereich der Hochschulbildung ist Japan. Grundpfeiler dieser Beziehung ist das Malaysia-Japan International Institute of Technology (MJIIT). Es kombiniert Ansätze des japanischen Bildungssystems mit Bildung und Forschung Malaysias. Die akademischen Programme am MJIIT erhalten Unterstützung von 25 japanischen Universitäten und 5 Mitgliedern aus japanischen Behörden und der Industrie. Auch eine Vielzahl von australischen und britischen Universitäten sind mit Zweigniederlassungen in Malaysia vertreten.

Die Schulbildung zeigt mit einem breiten Angebot an internationalen Schulen ebenfalls ein hohes Maß an Internationalisierung auf. Rund die Hälfte der malaysischen Kinder und Jugendlichen besucht eine solche Schule.

Der Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung ist, um dem Mangel an Fachkräften entgegenzuwirken, ebenso für ausländische Angebote und Kooperationen geöffnet. So besteht beispielsweise die Möglichkeit für internationale Bildungsanbieter hundertprozentige Tochtergesellschaften in Malaysia zu gründen.

### 4.5.2 Singapur

<sup>70</sup> Kooperation International, o.J., <https://www.kooperation-international.de/laender/asien/singapur/zusammenfassung/ueberblick-zur-kooperation-mit-deutschland/>

<sup>71</sup> TUMCREATE, o.J., <https://www.tum-create.edu.sg/about/about-tum-create>

<sup>72</sup> GOVET, o.J., <https://www.govet.international/de/10667.php>

<sup>73</sup> GOVET, o.J., <https://www.govet.international/de/2358.php/projectdetail/487>

<sup>74</sup> Kooperation International, o.J., <https://www.kooperation-international.de/laender/asien/singapur/zusammenfassung/ueberblick-zur-kooperation-mit-deutschland/>

<sup>75</sup> Kooperation International, 2021. <https://www.kooperation-international.de/laender/asien/malaysia/nachrichten/detail-laendereinstiegsseite/info/eu-asean-programm-zur-staerkung-und-internationalisierung-des-hochschulwesens-in-suedostasien-verlaenge/>

<sup>76</sup> Marco Polo Project, 2020, [http://marcopolo-project.eu/wp-content/uploads/2020/03/National-Recommendations\\_Malaysia\\_January2020.pdf](http://marcopolo-project.eu/wp-content/uploads/2020/03/National-Recommendations_Malaysia_January2020.pdf)

Auf der Hochschulebene bestehen zahlreiche Kooperationen zwischen den Universitäten in Singapur und Universitäten in Übersee. Die Nanyang Technological University (NTU) unterhält unter anderem eine Partnerschaft mit dem Imperial College London, woraus die Lee Kong Chian School of Medicine entstanden ist. Die National University of Singapore (NUS) betreibt acht Overseas Colleges, darunter in Silicon Valley, Beijing und München (TUM). Die Singapore University of Technology and Design (SUTD) entstand aus der Kooperation zwischen dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) und der Zhejiang University in China. Darüber hinaus haben die Universitäten verschiedene Auslandsprogramme.

Mit diversen Bildungsanbietern in Europa, wie British Council oder Campus France sowie Vertretern einiger Botschaften, wird die Bildungsmesse „Study in Europe“ jährlich veranstaltet.<sup>77</sup>

Auf der Ebene der technischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung haben die Fachhochschulen sowie das ITE verschiedene internationale Kooperationen. Das ITE hat aktuell 40 Partnerinstitutionen in 14 Ländern. Dabei konzentriert sich die Kooperation auf den südostasiatischen Raum und Europa. Außerdem ist das ITE Mitglied im Global Education Network, der Southeast Asian Ministers of Education Organisation (SEAMEO), Regional Centre for Vocational and Technical Education and Training, League for Innovation in the Community College und WorldSkills International.<sup>78</sup> Die Programme „Overseas Industrial Attachment Programme“ (OIAP), „Overseas Student Exchange Programme“ (OSEP) und „Overseas Service & Development Programme“ (OSDP) werden vom ITE angeboten und ermöglichen rund 3.000 Studierenden einen kurzzeitigen Auslandsaufenthalt.<sup>79</sup>

Auch die fünf Fachhochschulen in Singapur haben zahlreiche Kooperationen mit Aus- und Weiterbildungseinrichtungen im Ausland.

## 5. Aus- und Weiterbildungsbranche

### 5.1 Marktvolumen und Marktsegmente

Als Indikator des Marktvolumens der malaysischen Aus- und Weiterbildungsbranche eignet sich die NEET-Rate, welche den Anteil der Menschen in der Bevölkerung angibt, die sich weder in Aus- und Weiterbildungsprogrammen befinden noch berufstätig sind. Bei der letzten Erhebung im Jahr 2018 lag dieser Wert in Malaysia bei den 15- bis 24-jährigen bei 13,6 Prozent und für die 15- bis 30-Jährigen bei 14 Prozent. Im regionalen Vergleich schneidet Malaysia damit gut ab. Aufgeteilt nach Geschlechtern ergeben sich für Frauen in den Altersgruppen respektive die Werte 17,7 Prozent und 21 Prozent und für Männer 9,7 Prozent und 7,8 Prozent. Dies zeigt einen Trend, der für viele Länder mit mittlerem und geringem Einkommen auffällt, nämlich dass vor allem Männer eher in einer Transitphase sind, während Frauen dem in den Ländern vorherrschenden, klassischen Frauenbild unterstellt werden.<sup>80</sup> In Deutschland lag der Vergleichswert im Jahr 2019 bei 5,7 Prozent. Der europäische Schnitt betrug in 2019 10,1 Prozent<sup>81</sup>.

Weiterhin sind (wirtschaftliche) Ballungsräume beziehungsweise bevölkerungsreiche Gegenden (Abbildung 11) interessant, da dort akademische und berufsbildende Ausbildungsstätten sowie Unternehmen vermehrt angesiedelt sind.

<sup>77</sup> DAAD, 2017, [https://www2.daad.de/medien/der-daad/analysen-studien/bildungssystemanalyse/singapur\\_daad\\_bsa.pdf](https://www2.daad.de/medien/der-daad/analysen-studien/bildungssystemanalyse/singapur_daad_bsa.pdf)

<sup>78</sup> ITE, o.J., <https://www.ite.edu.sg/who-we-are/global-partnerships>

<sup>79</sup> ITE, o.J., <https://www.ite.edu.sg/who-we-are/global-partnerships/global-education>

<sup>80</sup> DOSM, 2020,

[https://www.dosm.gov.my/v1/uploads/files/7\\_Publication/Technical\\_Paper/Paper\\_APES/2020/3\\_The\\_Determinants\\_of\\_Malaysian\\_Youth\\_n ot\\_in\\_Employment\\_Education\\_or\\_Training.pdf](https://www.dosm.gov.my/v1/uploads/files/7_Publication/Technical_Paper/Paper_APES/2020/3_The_Determinants_of_Malaysian_Youth_n ot_in_Employment_Education_or_Training.pdf)

<sup>81</sup> The World Bank, 2021, <https://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.NEET.ZS>



Abbildung 10: Ballungsräume Malaysia

Quelle: Georef, 2020, <http://www.geo-ref.net/ph/mys.htm>

Kuala Lumpur stellt als Hauptstadt und wirtschaftliches Zentrum mit einer Einwohnerzahl von 1.982.112 Menschen beim letzten offiziellen Zensus 2020 und gemeinsam mit den umliegenden Distrikten Gombak (~950 Tsd.), Ulu Langat (~1,4 Mio.) und Klang (~1,1 Mio.) den größten Ballungsraum dar. Neben Kuala Lumpur gibt es vier weitere relevante Städte:

1. Petaling: 2.298.123 Einwohner,
2. Johor Bahru: 1.711.191 Einwohner,
3. Ulu Langat: 1.400.461 Einwohner,
4. Klang: 1.088.942 Einwohner<sup>82</sup>.

Putraya, als administrative Hauptstadt des Landes, hat lediglich 109.202 Einwohner.<sup>83</sup> Insgesamt leben, gemäß dem letzten Zensus aus dem Jahr 2020, rund 77 Prozent der Bevölkerung in Städten<sup>84</sup>.

Neben Kuala Lumpur bietet auch das direkte Gebiet rund um die Hauptstadt sowie die Region Penang viele Einrichtungen zur Aus- und Weiterbildung. In Ostmalaysia auf der Insel Borneo befinden sich einzelne Einrichtungen, aber richtige Cluster sind nicht existent. Für deutsche Anbieter von Aus- und Weiterbildungsprodukten und Dienstleistungen ist vor allem das Gebiet auf der malaiischen Halbinsel interessant, da dort der Großteil der Bevölkerung lebt.

Auch für Singapur kann die NEET-Rate genutzt werden, um das Marktvolumen abzuschätzen. Im Jahr 2020 lag die Rate bei 4,5 Prozent<sup>85</sup> für die Altersgruppe der 15- bis 29-Jährigen. Für Frauen betrug sie 5,6 Prozent<sup>86</sup> und für Männer 3,4 Prozent<sup>87</sup>. Die NEET-Rate für Singapur ist sehr gering, nur Japan und Madagaskar haben niedrigere Werte. Jedoch stammt die Erhebung für Madagaskar aus dem Jahr 2012.<sup>88</sup>

Singapurs Größe stellt eine Limitierung des Marktes dar.

In Malaysia gilt die Hauptstadt Kuala Lumpur als wichtigstes städtisches Zentrum für kommerzielle Zwecke. Der administrative Sitz des Landes befindet sich wiederum in der Planstadt Putraya, südlich von Kuala Lumpur. Den Hauptteil der Beschäftigungsmöglichkeiten des Landes wird man in Westmalaysia auf der malaiischen Halbinsel finden und im speziellen in Kuala Lumpur und im Bezirk Penang im Nordwesten des Landes.

Singapur ist als Stadtstaat das wichtigste und einzige städtische Gebiet und übernimmt somit die Funktion als wirtschaftliches und politisches Zentrum und bietet auch die einzigen Beschäftigungsmöglichkeiten an.

Zwei Bereiche sind für die Entwicklung eines kompetenzbasierten und nachfrageorientierten Berufsbildungssystems von grundlegender Bedeutung: Ressourcen und die Beteiligung der Bildungsakteure. Die Kosten einer ergebnisorientierten Berufsbildung sind sehr hoch. Neben Humanressourcen besteht ein hoher Bedarf an materiellen Ressourcen.

Trotz hoher Investitionen in Malaysia ist die Ausstattung teilweise noch immer veraltet und die Qualität der Lehrkräfte weist Unzulänglichkeiten auf. Der mangelnde Zugang zu Ressourcen, wie Einrichtung, Ausrüstung

<sup>82</sup> City Population, 2020, <https://www.citypopulation.de/en/malaysia/admin/>

<sup>83</sup> ebd.

<sup>84</sup> The World Bank, 2020, <https://data.worldbank.org/indicator/SP.URB.TOTL.IN.ZS?locations=MY>

<sup>85</sup> The World Bank, 2022, <https://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.NEET.ZS?locations=SG>

<sup>86</sup> The World Bank, 2022, <https://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.NEET.ZS?locations=SG>

<sup>87</sup> The World Bank, 2022, <https://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.NEET.MA.ZS?locations=SG>

<sup>88</sup> The World Bank, 2022, [https://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.NEET.ZS?locations=SG&most\\_recent\\_value\\_desc=false](https://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.NEET.ZS?locations=SG&most_recent_value_desc=false)

und Infrastruktur, für einige Bevölkerungsgruppen wirkt sich negativ auf die Umsetzung des Lehrplans aus. Des Weiteren wird qualifiziertes Personal in der Industrie benötigt, das am Arbeitsplatz geschult wird, um Wissen in Zukunft weitergeben zu können. Es mangelt den Lehrkräften an Erfahrung dafür. Eine Lösung für dieses Problem könnte eine engere Zusammenarbeit mit der Industrie sein, indem industrielle Werkstätten genutzt werden. Sowohl Lehrkräfte als auch Auszubildende in den TVET-Programmen müssen geschult werden.

In Singapur hingegen muss das teilweise noch immer existierende Stigma, dass Fachhochschulen und das ITE von minderer Qualität bezogen auf den Bildungsstand sind, bekämpft werden.

Für deutsche Unternehmen eröffnen sich hier eine Vielzahl an Absatzmöglichkeiten. Zum einen bieten sich Absatzmöglichkeiten in Malaysia mit Industriebetrieben und Bildungseinrichtungen vor Ort an, um das nötige Equipment zu liefern und zum anderen können deutsche Anbieter in der Aus- und Weiterbildungsbranche ihre Produkte und Dienstleistungen in Singapur anbieten. Vor allem deutsche Industrieunternehmen haben ein hohes Standing in Singapur und es würden sich leicht Kooperationsmöglichkeiten ergeben.

## 5.2 TVET

### 5.2.1 Definition / Bedeutung TVET

Ein Blick in die Literatur verrät, dass es keine allgemeingültige Definition von TVET gibt. In verschiedenen Teilen der Welt variiert die Definition des Begriffs, aber die allgemeine Bedeutung wurde beibehalten. Die technische und berufliche Ausbildung (TVET) ist der vorherrschende Begriff, der die Art von Bildung und Ausbildung beschreibt, die sich auf eine Beschäftigung bezieht und auf diese vorbereitet. Diese Bedeutung wurde auf dem Weltkongress zu TVET in Seoul 1999 festgelegt. Zudem gibt es regionale Unterschiede in der Verwendung der Bezeichnungen, wie z.B. Career and Technical Education (CTE; USA), Further Education and Training (FET; Vereinigtes Königreich) oder Technical and Vocational Education and Training (TVET; Süd-Ost-Asien). TVET ist ein Begriff, der eine „Reihe von Lernerfahrungen, die relevant für die Arbeitswelt sind“ umfasst, indem sie beschäftigungsbezogene Ausbildungen und Kurse anbietet, um kompetente zukünftige Mitarbeiter zu befähigen.<sup>89</sup> Im Laufe der Jahre wurde die Definition von der UNESCO weiterentwickelt. Auf der Generalkonferenz im Jahr 2015 in Paris wurde ein überarbeitetes Verständnis von TVET vorgeschlagen: TVET ist Teil des lebenslangen Lernens, welches auf sekundärer, postsekundärer und tertiärer Ebene stattfinden kann. Es umfasst arbeitsgestütztes Lernen sowie die Weiterbildung und die berufliche Entwicklung, die zu Qualifikationen führt. Die Entwicklung von Lese-, Schreib- und Rechenkenntnissen, transversalen Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen sind integrale Bestandteile von TVET.<sup>90</sup> TVET kann in diesem Zusammenhang auch in drei verschiedene Zielgruppen unterteilt werden:

- 1) Jugendliche, die ihre Grundbildung abgeschlossen haben, aber noch nicht im Berufsleben stehen, die für eine Erstausbildung in Frage kommen.
- 2) Erwachsene, die sich bereits auf dem Arbeitsmarkt befinden, die an Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen können.
- 3) Arbeitslose, die derzeit auf der Suche nach einer Beschäftigung sind und auf diese durch eine Ausbildung vorbereitet werden.

Es gibt eine große Vielfalt, wie die Erstausbildung in einem Land gestaltet werden kann. Eine allgemeine Klassifizierung von Raffe (1993) unterscheidet drei Typen: anbieterbasiert, arbeitsplatzbasiert und eine Kombination aus zwei Modellen (z.B. Berufsschule). Anbieterbasierte Systeme sind schulbasierte Programme, die Einstiegskompetenzen für Arbeitnehmer vermitteln. Im Gegensatz dazu liegt die Verantwortung für die Kompetenzentwicklung bei arbeitsplatzbasierten Modellen hauptsächlich bei der Industrie. Kombinierte schul- und arbeitsplatzbasierte Modelle werden von der OECD wie folgt definiert. In kombinierten schul- und arbeitsplatzbasierten Programmen wird der Unterricht zwischen Schule und dem Arbeitsplatz geteilt, obwohl der Unterricht hauptsächlich am Arbeitsplatz stattfinden kann. Programme werden als kombinierte schul- und arbeitsplatzbasierte Programme klassifiziert, wenn weniger als 75 Prozent des Lehrplans in der schulischen Umgebung oder durch Fernunterricht vermittelt werden. Statistiken zeigen, dass Länder mit einem kombinierten oder dualen TVET-System tendenziell resistenter gegen Jugendarbeitslosigkeit in Zeiten von Wirtschaftskrisen sind, da Bildungs- und Beschäftigungssystem miteinander verzahnt sind.<sup>91</sup>

<sup>89</sup> UNESCO-UNEVOC, 2006, <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000149652>

<sup>90</sup> UNESCO 2015, <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000234137>

<sup>91</sup> Bauer & Gessler, 2016, <https://www.emerald.com/insight/content/doi/10.1108/00400910810855540/full/html>

## 5.2.2 Die Struktur des TVET-Systems in Malaysia

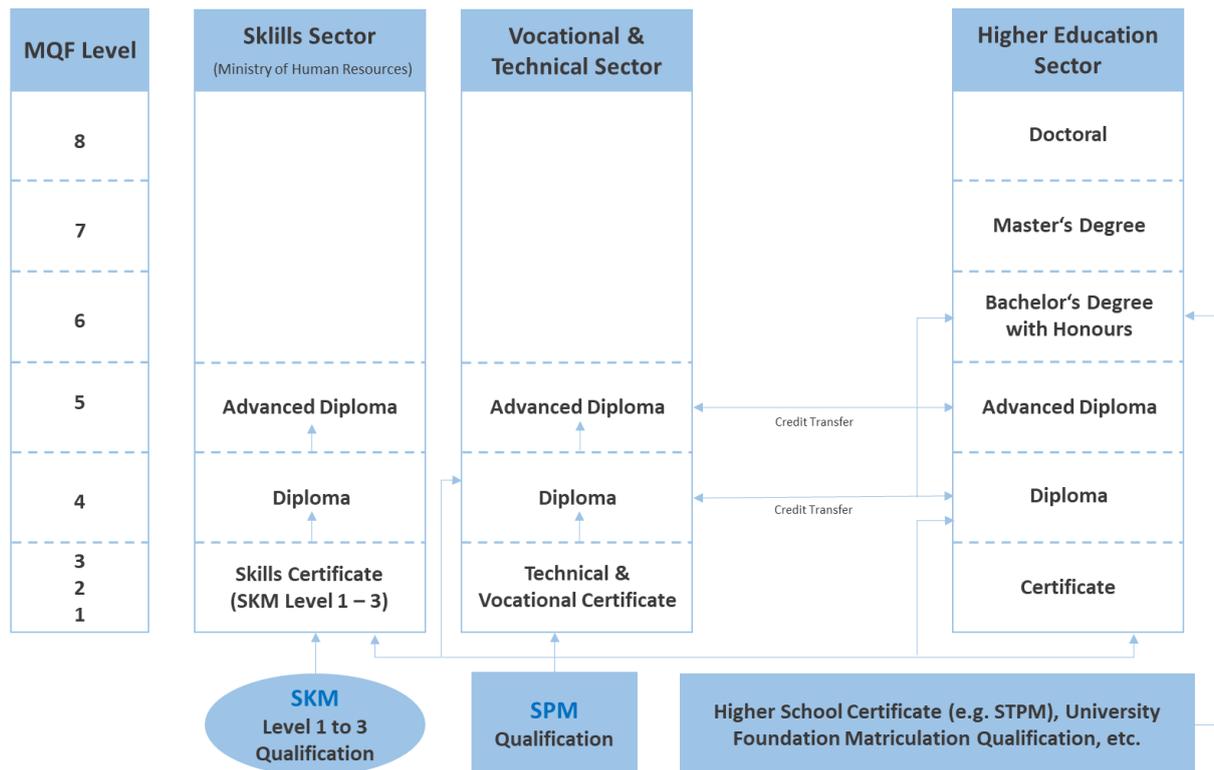


Abbildung 11: Struktur des TVET-Systems in Malaysia

Quelle: <https://www.studymalaysia.com/education/top-stories/technical-and-vocational-education-and-training-in-malaysia>

Nach Abschluss der Sekundarstufe II bieten sich in Malaysia drei weiterführende Bildungspfade. Schülerinnen und Schüler, die kein Studium an einer Hochschule oder Universität anstreben, können jedoch bereits nach dem Ablegen der Zwischenprüfung dem Bildungspfad entsprechend dem „Skills Sector“ oder dem „Vocational & Technical Sector“ an den Sekundarschulen folgen, abhängig ihrer Einstufung. Einen einheitlichen Weg zur Berufsausbildung, wie es aus Deutschland bekannt ist, gibt es jedoch nicht. Es gibt diverse Möglichkeiten einen Beruf zu erlernen und die Zuständigkeiten sind auf öffentliche Institutionen verteilt. Um die Akteure zu koordinieren und für eine Vereinheitlichung im Sinne von Standards, Lehrplänen, Qualitätskontrollen etc. zu sorgen, wurde die staatliche Initiative PEMANDU (Performance Management and Delivery Unit) geschaffen. Neben den erwähnten möglichen Pfaden an den Sekundarschulen, bestehen ebenfalls Möglichkeiten zur beruflichen Ausbildung an unabhängigen Institutionen sowie an öffentlichen Einrichtungen wie den „Polytechnics“ und „Community Colleges“. Um gezielt Fachkräfte auszubilden, verfügen die Verbände einiger Industrien über eigene Ausbildungseinrichtungen. Die Akkreditierung der Berufsbildungsprogramme ist dem Arbeitsministerium (Ministry of Human Resources, MOHR) unterstellt. Anerkannte Abschlüsse sind die drei Malaysian Skills Certificates (SKM) entsprechend ihres Levels (MQF Level 1 – 3), das Malaysian Skills Diploma (DKM, MQF Level 4) sowie das Skills Advanced Diploma (DLKM, MQF Level 5). Die Zertifikate können an akkreditierten Trainingszentren erworben werden oder in Kooperation mit Unternehmen im Rahmen des National Dual Training Systems (NDTS).

Jugendliche, die eine Studienlaufbahn anstreben haben nach Erhalt ihrer SPM Qualification die Möglichkeit ein weiteres Jahr an der Sekundarschule in der sogenannten „Form 6“ zu verbringen und damit einen mit A-Levels und Abitur vergleichbaren Abschluss zu erzielen. Eine weitere Möglichkeit die nötige Qualifizierung zu erhalten ist an einer Hochschule bzw. Universität am „Malaysian Matriculation Programme“ teilzunehmen (Dauer 1-2 Jahre), welches von verschiedenen Bildungseinrichtungen angeboten wird, jedoch auch nur an der jeweiligen Hochschule anerkannt wird. Um eine international anerkannte Hochschulreife zu erhalten, bietet sich neben der „Form 6“ auch die Möglichkeit einen entsprechenden Abschluss an einer Privatschule zu erlangen.

Die (Berufs-)Bildungsprogramme auf Zertifikats-, Diplom- und Studienebene werden von sieben Ministerien, wie dem Ministerium für Hochschulbildung (MOHE) angeboten. Akkreditiert werden die Bildungsprogramme vom der Malaysian Qualifications Agency (MQA) (Diplom- & Studienebene (MQF Level 4 – 8) sowie vom Department for Skill Development (DSD) im Falle der Zertifikatsebene (MQF Level 1 – 3).<sup>92</sup>

<sup>92</sup> Study Malaysia, 2016. <https://www.studymalaysia.com/education/top-stories/technical-and-vocational-education-and-training-in-malaysia>

### 5.2.3 Die Struktur des TVET-Systems in Singapur

In Singapur ist der Einstieg in TVET an drei Zeitpunkten möglich. Als erstes werden technische Kurse in der Sekundarstufe I angeboten. Diese werden gemäß dem N(T)-Pfad unterrichtet und dauern vier Jahre. Dabei können Studierende zwischen fünf und sieben Kursen wählen, zu denen auf jeden Fall Englisch, Mathematik und Programmierung gehören.

Danach kann entweder das ITE besucht oder zum N(A)-Pfad gewechselt werden, um die GCE O-Level Qualifikation zu erreichen und damit unter anderem direkt in die Fachhochschulen zu gehen.

Am ITE und den Fachhochschulen werden die TVET-Programme unterrichtet. Diese dauern meist zwei bis drei Jahre. Durch die Kurse an der ITE, bekommen die Studierenden entweder die National ITE Certification (Nitec) oder die Higher National ITE Certification (Higher Nitec). Auch gibt es die Möglichkeit von Traineeships. Das ITE bietet des Weiteren Technical Diploma Programme mit ausländischen Partnern an. Dazu zählen unter anderem Automobilbau oder kulinarische Künste.

Nach dem Nitec oder Higher Nitec kann eine Fachhochschule besucht werden. Dort dauern die Programme drei Jahre. Diese vermitteln praxisrelevante Fähigkeiten im Ingenieurwesen, Informations- und Kommunikationstechnik, Gesundheitswissenschaften oder Wirtschaftswissenschaften.

Nach dem Abschluss an einer Fachhochschule oder dem ITE haben Absolventen Zugang zu den SkillsFuture Earn and Learn Programmen (ELPs). Diese bieten eine Weiterbildungsmöglichkeit sowohl am Arbeitsplatz als auch an einer Bildungseinrichtung. Sie ähneln dem Konzept des dualen Studiums in Deutschland. Die neuen Work-Learn Technical Diploma (WLTD) Programme hingegen bieten ein duales Studium im deutschen Sinne an. Die Programme dauern meist 2,5 bis drei Jahre.

Weiterbildungen und Schulungen (Continuing Education and Training, CET) haben einen hohen Stellenwert in der Regierung. Mit SkillsFuture soll es Erwachsenen der Zugang zu Weiterbildungen ermöglicht werden. CET baut auf drei Säulen auf: Arbeitgeber, private Trainingsanbieter und Institutionen des höheren Lernens (Institutions of Higher Learning, IHL). Insbesondere die zweite Säule profitiert von Subventionen.

Zuständig für das TVET-System ist das Handels- und Industrieministerium (Ministry of Trade and Industry, MTD), das Arbeitskräfteministerium (Ministry of Manpower, MOM) und das Bildungsministerium (Ministry of Education, MOE). Letzteres sorgt für die Finanzierung der TVET-Institute und des ITE sowie der fünf Fachhochschulen.

Das ITE hat einen TVET-Zertifizierungsrahmen entwickelt, welcher auf den folgenden vier Ebenen aufbaut:<sup>93</sup>

Zertifikat	Zugangsvoraussetzung
ITE Skills Certificate	Grundschulbildung muss abgeschlossen sein
National ITE Certificate (Nitec)	GCE N oder GCE O
Higher National ITE Certificate (Higher Nitec)	GCE O oder GCE N(A)
Technical Diploma	Nitec oder Higher Nitec

Tabelle 3: ITE Zertifizierungsrahmen Singapur

Quelle: UNEVOC-UNESCO, 2020, [https://unevoc.unesco.org/pub/tvet\\_country\\_profile\\_-\\_singapore\\_revised\\_may\\_2020\\_final.pdf](https://unevoc.unesco.org/pub/tvet_country_profile_-_singapore_revised_may_2020_final.pdf)

Der nationale Qualifizierungsrahmen sieht dabei wie folgt aus:

Level	Bildungsebene	Benchmark
1	Keine Qualifikation	PSLE nicht bestanden
2	Primary Qualification	PSLE bestanden
3	Lower Secondary Qualification	GCE N oder O nicht bestanden
4	Secondary Qualification	GCE N oder O bestanden
5	Postsecondary Qualification (NonTertiary)	GCE A bestanden oder ITE Nitec oder ITE Higher Nitec
6	Polytechnic Diploma	Diplom von einer Fachhochschule erhalten
7	Professional Qualification	Zertifikat oder Diplom von einer Berufsorganisation oder Berufsbildungseinrichtung
8	Bachelor	Bachelorabschluss
9	Postgraduate Diploma/Certificate Qualification (Excluding Master and Doctorate)	Postgraduierten Diplom/Zeugnis von einer Universität, Postgraduierten Institution oder Ausbildungseinrichtung
10	Master and Doctorate	Postgraduiertenabschluss von einer Universität oder postgradualen Bildungseinrichtung

Tabelle 4: Nationaler Qualifikationsrahmen Singapur

Quelle: UNEVOC-UNESCO, 2020, <https://unevoc.unesco.org/home/Dynamic+TVET+Country+Profiles/country=SGP>

<sup>93</sup> UNEVOC-UNESCO, 2020, [https://unevoc.unesco.org/pub/tvet\\_country\\_profile\\_-\\_singapore\\_revised\\_may\\_2020\\_final.pdf](https://unevoc.unesco.org/pub/tvet_country_profile_-_singapore_revised_may_2020_final.pdf)

### 5.3 Identifizierung der Kundengruppen und jeweiligen Marktchancen

Die Identifizierung der Hauptkundengruppen ist für Anbieter von Produkten und Dienstleistungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung von grundlegender Bedeutung. Im Folgenden werden private und staatliche Bildungseinrichtungen, die heimische Industrie mit ihrem Bedarf und Kooperationsmöglichkeiten vorgestellt.

#### 5.3.1 Staatliche Bildungseinrichtungen für Aus- und Weiterbildung

Malysias und Singapurs öffentlicher Sektor der Aus- und Weiterbildung ist eine große, potenzielle Abnehmergruppe für deutsche Anbieter von Produkten und Dienstleistungen in der Branche. Die staatlichen Bildungseinrichtungen für Aus- und Weiterbildung sind Universitäten und Colleges, die sich auf die Lehrerausbildung und die technische Ausbildung spezialisiert haben. In den Einrichtungen bedarf es hochwertiger Ausrüstung in Form von Maschinen und weiterer notwendiger Ausrüstung für solche Trainingsinstitute.<sup>94</sup>

In Malaysia gibt es über 1.000 TVET-Einrichtungen, darunter 506 öffentliche Einrichtungen. Zu diesen öffentlichen Einrichtungen gehören Fachhochschulen, Volkshochschulen, Berufsschulen und andere höhere Bildungseinrichtungen, die Platz für rund 230.000 Studierende bieten.<sup>95</sup> Sie unterstehen größtenteils dem MOHR, MOHE oder MOE. Die Ausbildung von Lehrpersonal für Primar- & Sekundarschulen erfolgt an Universitäten oder den rund 30 Teacher Training Colleges. Zugangsvoraussetzung ist hier mindestens ein SPM-Abschluss. Gleiches gilt für die Polytechnika. Derzeit gibt es 36 dieser Ausbildungsinstitute in Malaysia. Sie bieten Lehrgänge in den Bereichen Ingenieurwesen, Informations- und Kommunikationstechnologie, Handel, Rechnungswesen, visuelles Grafikdesign und Hotellerie.<sup>96</sup> Es können sowohl Certificate- als auch Diploma-Abschlüsse erworben werden. Certificate-Abschlüsse in weiteren Fachrichtungen wie beispielsweise Fahrzeugbau oder Elektrotechnologie können an den sogenannten Community Colleges erworben werden. Für Weiterbildungen ohne vorangegangenen Abschluss der Sekundarstufe II bieten die Vocational Colleges Möglichkeiten. Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der öffentlichen Bildungsinstitute, deren Zielgruppen, Zugangsvoraussetzungen und mögliche Abschlüsse.

	Vocational Colleges	Community Colleges	Polytechnika	Malaysia Technical University Network (MTUN)
Zielgruppe	Schüler*innen (~16 Jahre, nach Form 3)	Schüler*innen (~18 Jahre, nach Form 5) Berufstätige Erwachsene	Schüler*innen (~18 Jahre, nach Form 5)	Junge Erwachsene (~18-20 Jahre, nach Form 5)
Zugangsvoraussetzungen	Sek I Abschluss	SPM (Sek II Abschluss)	SPM	SPM
Mögliche Abschlüsse	SKM 2, Diploma	Certificate (SKM 1-3)	Diploma, Advanced Diploma, WBL Bachelor	Diploma, Advanced Diploma, Bachelor

Tabelle 5: Übersicht der TVET-Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppen und Abschlüsse

Quelle: Study Malaysia, 2016 <https://www.studymalaysia.com/international/the-national-education-system/a-glance-at-the-malaysian-education-system>

In Singapur sind insbesondere das Institute of Technical Education (ITE) und die fünf Polytechnika (Nanyang Polytechnic, Ngee Ann Polytechnic, Republic Polytechnic, Singapore Polytechnic und Temasek Polytechnic), die dem Bildungsministerium unterstehen, die wichtigsten Anbieter von Berufsbildung. Zusammen mit anderen Post-Secondary Educational Institutes (PSEIs) bieten sie eine breite Palette aktueller und relevanter berufsbezogener Programme an, die verschiedene Sektoren und Branchen abdecken, darunter Design, Bildung, Technik, Finanzen, Gesundheit, Hotellerie und Tourismus, IT, Recht, Medien und Kommunikation, Immobilien und mehr.<sup>97</sup>

<sup>94</sup> MOE, 2015. [https://www.kooperation-international.de/uploads/media/3\\_Malaysia\\_Education\\_Blueprint\\_2015-2025\\_Higher\\_Education\\_.pdf](https://www.kooperation-international.de/uploads/media/3_Malaysia_Education_Blueprint_2015-2025_Higher_Education_.pdf)

<sup>95</sup> Study Malaysia, 2016 <https://www.studymalaysia.com/education/top-stories/technical-and-vocational-education-and-training-in-malaysia>

<sup>96</sup> MOE, 2019, <http://ambilan.mypolycc.edu.my/intakeinternational/about.asp>

<sup>97</sup> SEAMEO VOCTECH, 2020, <https://www.sea-vet.net/singapore#:~:text=In%20particular%2C%20the%20Institute%20of,suppliers%20of%20TVET%20in%20Singapore>

Um die Ausbildung bestmöglich zu absolvieren, ist der Bedarf der Bildungseinrichtungen an Ausrüstung und Lehrmaterial stetig vorhanden. Deutsche Anbieter können sich für die Bereitstellung notwendiger technischer, räumlicher und medialer Ausstattung, die benötigt wird, gut positionieren.

### 5.3.2 Private Bildungseinrichtungen für Aus- und Weiterbildung

In Malaysia gibt es schätzungsweise rund 600 private Anbieter für Aus- und Weiterbildung. Angeboten werden, wie auch im öffentlichen Sektor, Certificate-, Diploma-, sowie Bachelorabschlüsse.

Viele Institutionen verwenden ausländische Lehrpläne und Materialien, da es an standardisierten Lehrplänen und Materialien mangelt. Einige malaysische Bildungseinrichtungen haben direkte Vereinbarungen mit ausländischen angeschlossenen Universitäten und vergeben deren international anerkannte Abschlüsse.

Zu den wichtigsten privaten Aus- und Weiterbildungseinrichtungen gehören die Skills Development Centres (SDC) bzw. State Skill Development Centres (SSDC). Da die Leitung dieser Institute der Privatindustrie obliegt, werden sie offiziell zu den privaten Bildungseinrichtungen gezählt. Ganzheitlich betrachtet handelt es sich bei den SDC um eine Kooperation staatlicher Akteure und der Industrie. Die Ausrüstung der SDC wird durch die Bundesregierung finanziert. Die Bereitstellung und Instandhaltung der Gebäude obliegt den jeweiligen Bundesstaaten und neben der Leitung stellt die Privatindustrie auch das Lehrpersonal. Ziel dieser Partnerschaft ist eine bessere Anpassung der Ausbildungsprogramme an die Bedürfnisse der Industrie.

Seit der Einführung strengerer Regularien zur Registrierung und Akkreditierung durch den Private Education Act im Jahr 2009, erfuhr Singapur einen starken Rückgang der privaten Bildungseinrichtungen. Die Anzahl reduzierte sich von etwa 1200 privaten Einrichtung im Jahr 2008 auf rund 300 im Jahr 2021. Private Anbieter erfahren jedoch noch immer eine hohe Nachfrage. So blieb die Anzahl der Lernenden an privaten Bildungseinrichtungen seit 2008 konstant. Zu den gefragtesten Studiengängen gehört BWL und insbesondere bei internationalen Studierenden sind die privaten Anbieter beliebt, Einheimische bevorzugen hingegen staatliche finanzierte höhere sowie berufsbezogene Bildungseinrichtungen.<sup>98</sup>

Die privaten Bildungseinrichtungen sind sehr interessante Kunden für deutsche Anbieter von Produkten zum Thema Aus- und Weiterbildung. Neue Bildungsmedien, Software, Hardware, Bildungstechnologien und die generelle Ausstattung von Klassenräumen sind stark gefragt, um das Niveau der Institute, Zentren, TVET-Schulen und Trainingsstellen noch weiter anzuheben. Private Bildungseinrichtungen verfügen wegen der Studiengebühren über deutlich höhere finanzielle Mittel, als die öffentlichen. Diese Zahlungskraft macht sie zu Endkunden, mit denen gute Geschäftsaussichten bestehen. Deutsche Branchenexperten können sich zudem als Berater positionieren, um so Ausbildungsprogramme weiter auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes zuzuschneiden.

### 5.3.3 Industrie

Wie viele Nationen, gehört auch in Singapur und Malaysia der Umgang und die Lösung des Fachkräftemangels, welcher durch die Covid-19-Pandemie nochmals verstärkt wurde, zu den dominanten Themen in Politik und Wirtschaft. Insbesondere da die Hochschulbildung ein höheres gesellschaftliches Ansehen erfährt als die berufliche Bildung, ist die Diskrepanz zwischen dem Bedarf der Industrie und den vorhandenen Fachkräften hoch. Besonderer Bedarf besteht an Fachkräften, welche sowohl über die erforderlichen Fachkenntnisse aber auch nötige Softskills verfügen.

Die malaysische Regierung lässt der Überwindung des Fachkräftemangels und somit der beruflichen Bildung besondere Bedeutung zukommen und hat sich zum Ziel gesetzt mindestens 30 Prozent seiner Arbeitskräfte als hochqualifizierte Arbeitnehmer auszubilden. Neben der Einflussnahme in den SDC, bringt die Industrie sich auch innerhalb des durch die AHK in Kooperation mit dem GMI ermöglichten „German Dual Vocational Training“ ein, welches einer Berufsausbildung nach deutschem Vorbild folgt.<sup>99</sup>

Um darüber hinaus eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Akteuren der Industrie und den Anbietern von Berufsbildungsprogrammen zu fördern, plant die malaysische Regierung die Stärkung der TVET-Programme des Landes. Das Malaysia Board of Technologies (MBOT), eine dem malaysischen Ministerium für Wissenschaft,

<sup>98</sup> Eduvalue, o.J., <https://eduvalue.com.sg/the-decline-of-private-education-in-singapore-how-to-work-against-the-decline/>

<sup>99</sup> Hussain et al., 2021, <https://doi.org/10.26803/ijlter.20.12.2>

Technologie und Innovation (MOSTI) unterstellte Behörde, verfolgt dieses Ziel für technische und technologische Berufszweige. MBOT ist daran interessiert, mit relevanten internationalen Berufsverbänden oder Technologiegesellschaften/-vereinigungen zusammenzuarbeiten, um Berufsbildung zu verbessern und zu stärken. Für in Malaysia ansässige Schulungsanbieter besteht die Möglichkeit, sich als MBOT Approved Training Provider (ATP) registrieren zu lassen, wobei die ATPs Programme für MBOT-Mitglieder anbieten dürfen.<sup>100</sup>

Einige in Malaysia ansässige Konzerne haben die Aus- und Weiterbildung ihres Personals auch selbst in die Hand genommen durch die Schaffung eigener Training Centers, wie beispielsweise Mercedes Benz mit dem „Apprentice Training Centre Mercedes-Benz Malaysia“.

Neben dem Bedarf an Fachkräften, besteht erhöhte Nachfrage nach Qualifizierungen und Weiterbildungen im Softskill-Bereich sowie Englischkenntnissen. Die Investitionsbereitschaft, Fortbildungsmaßnahmen zur besseren Aus- und Weiterbildung der Angestellten zu ergreifen, ist in vielen Unternehmen vorhanden und bietet Chancen für deutsche Anbieter.

In Singapur ist insbesondere die Bauindustrie stark vom Fachkräftemangel betroffen. Doch die erneute Grenzöffnung nach der Covid-19-Pandemie und dem damit einhergehenden Zufluss an Arbeitern aus Südasien lässt zumindest auf eine temporäre Verbesserung hoffen.<sup>101</sup> Andere Bereiche mit einer hohen Nachfrage nach Fachkräften sind IT, Betrieb & Logistik, Verkauf & Marketing, Fertigung sowie Kundenservice. Wie auch in Malaysia, besteht bei Arbeitgebern nicht nur Bedarf an Mitarbeitenden mit den entsprechenden Fachkenntnissen, sondern auch Softskills wie kritisches und analytisches Denken, Führungsqualitäten und Anpassungsfähigkeit sind gefragt. Auch Unternehmen in Singapur zeigen Bereitschaft, Investitionen zu tätigen, um das nötige Personal anzuziehen bzw. auszubilden.<sup>102</sup> Ausbildungsprogramme nach deutschem Vorbild erfreuen sich auch in Singapur großer Beliebtheit und bieten der Industrie eine Möglichkeit sich mehr in die Aus- und Weiterbildung sowie die Lösung des Fachkräftemangels einzubringen.<sup>103</sup>

Malaysia und Singapur bieten gute Chancen für deutsche Bildungsanbieter. Diese ergeben sich besonders aus dem Ziel Singapurs und Malaysias den Fachkräftemangel zu bekämpfen. Zu diesem Zweck wollen die Staaten für mehr und bessere Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sorgen. Außerdem wird verstärkt eine Ausbildung nach deutschem Vorbild angestrebt, wodurch sich deutsche Anbieter gut positionieren können. Auch deutsche in den ASEAN-Staaten ansässigen Firmen, welche auf gut ausgebildetes lokales Fachpersonal angewiesen sind, bieten gute Chancen für deutsche Bildungsanbieter in der lokalen Industrie.<sup>104</sup>

## 5.4 E-Learning / Trends

### 5.4.1 Malaysia

Der Ausbruch der Covid-19-Pandemie hat zum Aufschwung des E-Learnings beigetragen. Doch schon der malaysische Bildungsplan 2015-2025 (Hochschulbildung) unterstreicht die Bedeutung und die Prioritäten der digitalen Kompetenz, des kritischen Denkens und der Problemlösung als die Lernfähigkeiten des 21. Jahrhunderts. Die Konnektivität durch multimediale Mobilgeräte, das praxisnahe Lernen durch Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR), Mixed Reality (MR), künstliche Intelligenz (AI) und das Internet der Dinge (IoT) haben ein neues Lernökosystem in der Hochschulbildung geschaffen. Um diese neuen Technologien und Lernparadigmen effektiv nutzen zu können, muss die Hochschulbildung eine Infrastruktur mit der richtigen Ausbildung, Netzwerken von Menschen und Qualitätsgarantien entwickeln und einrichten.

Im Zuge der Covid-19-Pandemie haben die höheren Bildungseinrichtungen in Malaysia ihre Initiativen zur Einführung von E-Learning-Ansätzen, d. h. von offenen Lernformen und Fernunterricht (Open and Distance Learning, ODL), beschleunigt. ODL ist ein aufkommender Trend, um jungen Schulabgängern, Universitätsgemeinschaften und Berufstätigen Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung zu verschaffen. ODL fördert außerdem Möglichkeiten für lebenslanges Lernen, die Anwendung flexibler Lernmethoden und schafft ein förderliches Lernumfeld. Die Studierenden nehmen an Online-Vorlesungen, Tutorien und selbstgesteuertem Online-Lernen teil.

<sup>100</sup> International Trade Administration, 2022, <https://www.trade.gov/market-intelligence/malaysia-education-partners-and-vocational-training>

<sup>101</sup> GTAI, 2022, <https://www.gtai.de/de/trade/singapur/wirtschaftsumfeld/gute-aussicht-auf-weiterhin-positive-entwicklung-274340>

<sup>102</sup> Human Resources Online, 2022, <https://www.humanresourcesonline.net/singapore-employers-report-strongest-hiring-intentions-between-july-to-september-2022#:~:text=Despite%20the%20optimistic%20outlook%2C%20Singapore's,a%2020%25%20increase%20from%202021.>

<sup>103</sup> F.A.Z., o.J., <https://www.faz.net/asv/wandel-chancen-zukunft/talentschmiede-singapur-17093102.html>

<sup>104</sup> OAV, o.J., <https://www.oav.de/iap-22016/artikel-413.html>

Insgesamt gibt es neun Bildungseinrichtungen, die hauptsächlich als ODL-Universitäten tätig sind. Die Open University Malaysia (OUM) ist eine der ersten E-Learning-Einrichtungen, die seit 2001 in Petaling Jaya, Kuala Lumpur, tätig ist. Seit der ersten Aufnahme von 753 Studenten hat die OUM über 85.000 Absolventen hervorgebracht. Weitere ODL-Universitäten, die im Laufe der Jahre gegründet wurden, sind die Wawasan Open University (WOU), die GlobalNxt University, die Asia E-University, das Veritas University College, die UNITAR International University, die Universiti Tun Abdul Razak (UNIRAZAK), die Al-Madinah International University (MEDIU) und das Genovasi University College. Das Angebot an ODL-Programmen ist jedoch nicht auf die oben genannten Hochschulen beschränkt. Viele andere "konventionelle" Privatuniversitäten bieten ebenfalls selektiv einige ODL-Programme an, um die vollwertigen physischen Programme zu ergänzen. Darüber hinaus bieten führende öffentliche Universitäten in Malaysia wie die Universiti Sains Malaysia (USM), die Universiti Utara Malaysia (UUM), die Universiti Malaya (UM), die Universiti Teknologi Malaysia (UTM) und die Universiti Teknologi MARA (UiTM) ähnliche E-Learning-Programme in Form von Massive Open Online Courses (MOOCs) an, wie z. B. die USM, die diesen Lehrmodul-Ansatz bereits seit 18 Jahren verwendet.

Um die Effektivität des E-Learning-Systems bei Studierenden und Lehrkräften zu gewährleisten, sind angemessene Hardware und ein flächendeckender Internetzugang unabdingbar. Die vom MOE im März 2020 durchgeführte Umfrage zur Bereitschaft zum Online-Lernen ergab, dass der Zugang zu Geräten zu Hause einer der wichtigsten Faktoren ist, um die digitale Kompetenz der Schüler zu verbessern.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat die malaysische Kommunikations- und Multimediakommission (MCMC) am 19. September 2019 den National Fiberisation and Connectivity Plan (NFCP) 2019-2023 vorgestellt. Ziel dieser Initiative ist es, bis 2023 in 98 Prozent der besiedelten Gebiete eine durchschnittliche Internetgeschwindigkeit von 30 Mbit/s bereitzustellen und bis 2022 70 Prozent der Schulen, Krankenhäuser, Bibliotheken, Polizeistationen und Postämter mit Glasfasernetzen zu versorgen. Gepaart mit dem Ausbau des 5G-Netzes in verschiedenen Bundesstaaten soll somit die Verbreitung und Zugänglichkeit von E-Learning über vernetzte Geräte in Privathaushalten, Büros und Bildungseinrichtungen in ganz Malaysia erweitert werden.

Für die Hochschuleinrichtungen ist es von zentraler Bedeutung, in die Infrastruktur und das Netzwerk der Bildungstechnologie zu investieren, um neue Lernrends effektiv nutzen zu können. Um diese Initiative zu unterstützen, ermutigt die Malaysian Investment Development Authority (MIDA), die wichtigste Investitionsförderungsagentur des Landes, kontinuierlich einheimische und ausländische Investoren, die Investitionsmöglichkeiten und Anreize im Bildungssektor zu nutzen. Die MIDA begrüßt es, wenn sich Unternehmen in neue Wachstumsbereiche mit hoher Wertschöpfung und wissensbasierter Technologie wagen, um in Malaysia ein förderliches und engagiertes Umfeld für lebenslanges Lernen zu schaffen.

In dieser Hinsicht haben mehrere private Bildungseinrichtungen eine Vorreiterrolle übernommen, indem sie sich der Industrie 4.0 verschrieben haben und disruptive Technologien in ihre Lehrpläne, ihr Management und die Erbringung ihrer Dienstleistungen einfließen lassen. Ein herausragendes Beispiel ist die Asia Pacific University of Technology and Innovation (APU), eine der Pionieruniversitäten, die von der Malaysia Digital Economy Corporation (MDEC) den Status einer Premier Digital Technology Institution (PDTI) erhalten hat. Die APU hat ihre digitale Transformation vorangetrieben, indem sie ihre Anwendungen und Ressourcen in die Cloud verlagert und alle Anwendungen und Online-Dienste in einer einzigen, konsistenten Schnittstelle zusammengefasst hat, die über alle wichtigen Plattformen zugänglich ist, um die Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Leistung ihrer Kerndienste zu verbessern. Außerdem hat die APU 2015 das erste postgraduale Programm Malaysias im Bereich Datenanalyse entwickelt und eingeführt.<sup>105</sup>

## 5.4.2 Singapur

E-Learning ist in Singapur kein neues Phänomen. Bereits 2001 sprach der damalige Minister für Kommunikation und Informationstechnologie davon, dass das E-Learning-Angebot in Singapur sich in den vorangegangenen zwei Jahren gewandelt hätte. Der Schritt zu der Zeit ging von CD-ROM-Angeboten hin zu Online-Angeboten. Universitäten und weitere Bildungseinrichtungen sowie eine zunehmende Zahl von Unternehmen erschlossen die Vorteile webbasierter Lernangebote für sich.<sup>106</sup>

Seitdem, zusätzlich beflügelt durch die Herausforderungen der Covid-19-Pandemie, nimmt die Beliebtheit von E-Learning in Singapur stetig zu. Die Schließung von Bildungseinrichtungen und Unternehmen zur Pandemieeindämmung eröffnete dem E-Learning-Markt neue Möglichkeiten. Die Nachfrage nach E-Learning-

<sup>105</sup> MIDA, 2021, <https://www.mida.gov.my/mida-news/evolution-of-e-learning-in-the-malaysian-higher-education-institutions/>

<sup>106</sup> IMDA, 2001, <https://www.imda.gov.sg/news-and-events/Media-Room/archived/ida/Speeches/2001/20061212141126>

Plattformen stieg und auch weiterhin wird ein Marktwachstum prognostiziert, da der synchrone und kollaborative virtuelle Unterricht den Lernenden eine aktive Teilnahme ermöglicht und eine Umgebung schafft, die der eines physischen Klassenzimmers ähnelt. Die E-Learning-Technologie gewinnt an Zugkraft, da immer mehr akademische Einrichtungen und Unternehmen diese Lösungen für verbesserte Schulungen einsetzen.

Ein weiterer Wachstumstreiber ist die durch E-Learning ermöglichte einfache Verfolgung von Lernerfolgen und Fortschritten. Systeme wie LMS und Analytik schaffen Verständnis und dienen der Verbesserung des Lernprozesses.

Der E-Learning-Markt in Singapur wird nach der Art der Bereitstellung in Online, LMS, Mobile und andere unterteilt. Das Online-Segment führte den Markt in Bezug auf den Anteil im Jahr 2019 an. Online-Lernen ist die beliebteste und neueste Form des Fernunterrichts. Es hat in den letzten zehn Jahren einen erheblichen Einfluss auf die postsekundäre Bildung gehabt, und der Trend nimmt stetig zu. Online-Lernen gibt den Lernenden die Freiheit, aus der Ferne zu lernen, da die meisten Online-Bildungstools portabel sind. So wird erwartet, dass die zunehmende Abhängigkeit von Online-Wissen in Verbindung mit technologischen Fortschritten den Online-E-Learning-Markt weiter ankurbeln wird, da die technologischen Fortschritte es den Studenten ermöglichen, einen vollständigen Online-Studienplan zu übernehmen, während sie sich mit Klassenkameraden austauschen, Vorlesungen verfolgen und an fachspezifischen Diskussionen teilnehmen.<sup>107</sup>

Während es bereits einige etablierte Produkte und Dienstleistungen in der Aus- und Weiterbildungsbranche gibt, stehen die Chance für deutsche Anbieter in Malaysia und Singapur dennoch gut. Durch Kooperationen können die bestehenden Plattformen ausgebaut und stabiler gemacht werden.

## 5.5 Best-Practice-Beispiele in der Bildungszusammenarbeit zwischen Deutschland und Malaysia/Singapur

Zwischen Malaysia und Deutschland herrscht eine rege Zusammenarbeit im Bildungsbereich. Ein seit über 30 Jahren bestehendes Resultat dieser Zusammenarbeit ist das German-Malaysian-Institute (GMI). Die Gründung des GMI war das Ergebnis eines Joint Ventures zwischen den Regierungen Malaysias und Deutschlands. Das GMI wird von einem 10-köpfigen Verwaltungsrat geleitet, der sich aus Vertretern beider Regierungen sowie aus Vertretern der Öffentlichkeit und der Industrie zusammensetzt. Die Einrichtung wurde als Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet, wobei die Gründer die Majlis Amanah Rakyat (MARA) und die Deutsch-Malaysische Industrie- und Handelskammer (MGCC) sind. Die Träger sind die MARA und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH. Das GMI nahm 1992 die ersten Studenten auf, und die Zahl der Immatrikulierten steigt stetig. Angeboten werden verschiedene Ausbildungsprogramme und Dienstleistungen, darunter Vollzeit-Diplomprogramme, „German Dual Vocational Training“, ein voruniversitäres Programm (A-Level), technische Kurse zur Verbesserung der Fähigkeiten, Train-the-Trainer-Programme sowie industrielle Beratung und Dienstleistungen.<sup>108</sup>

Ein weiteres Best-Practice-Beispiel ist die Kooperation zwischen ICON Institute (Gesellschaft für berufliche Bildung und Training mbH) und der Federation of Malaysian Skills Development Centres (FMSDC) sowie der Handwerkskammer Aachen. Innerhalb eines Pilotprogramms, welches sieben Monate umfasste, wurden Maßnahmen zur Qualifizierung für Auszubildende in der Mechatronik aus Malaysia durchgeführt. Zum Schluss der Weiterbildung legten die Teilnehmenden eine Abschlussprüfung ab und erhielten ein ICON-Zertifikats sowie ein Zertifikat der Handwerkskammer. Inzwischen ist das Programm als „Malaysian Meister“ akkreditiert und kann von örtlichen Bildungsinstituten angeboten werden.<sup>109</sup>

In Singapur ist Deutschland mit circa 250 deutschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vor Ort vertreten und unterhält über 80 Hochschulkooperationen.

Ein besonderes Beispiel dafür ist das Deutsche Institut für Wissenschaft und Technologie. 2002 wurde das German Institute of Science and Technology (TUM Asia) durch die TU München (TUM) und die National University of Singapore (NUS) gegründet. Damals noch die erste eigenständige Auslandstochter einer deutschen Universität, bietet sie mittlerweile eine wachsende Zahl von Studiengängen mit Doppelabschluss bis hin zur Promotion im Rahmen der Campuspräsenz TUM CREATE („TUM Campus for Research Excellence And Technological Enterprise“) an.

<sup>107</sup> Business Market Insights, 2020, <https://www.businessmarketinsights.com/reports/singapore-e-learning-market#:~:text=The%20Singapore%20E%2DLearning%20market,13.6%25%20during%202020%E2%80%932027.>

<sup>108</sup> GMI, o.J., <https://www.gmi.edu.my/about/>

<sup>109</sup> BIBB, 2017, <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/8557>

Schwerpunkthemen der bilateralen Zusammenarbeit sind fortschrittliche Produktionstechnologien, Industrie 4.0, Informations- und Kommunikationstechnologien, Materialforschung, Gesundheitsforschung, Umwelttechnologien sowie Energieforschung. Seit etwa vier Jahren wird die Kooperation von Unternehmen und Forschungseinrichtungen/Hochschulen aus Deutschland und Singapur in Form sogenannter „2+2“-Projekte im Bereich „Fortschrittliche Produktionstechnologien“ gefördert. Teil dieser Projekte sind jeweils eine Universität oder Forschungseinrichtung sowie ein Unternehmen aus beiden Ländern.<sup>110</sup>

## 6. Geschäftspraxis

### 6.1 Malaysia

#### 6.1.1 Rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen

##### Rechtliche Rahmenbedingungen

Malysias Rechtsquellen sind die Staatsverfassung, Gesetze, Richterrecht und das englische Common Law.

##### UN-Kaufrecht:

Malaysia hat das Übereinkommen der Vereinten Nationen über den internationalen Wareneinkauf (United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods) nicht unterschrieben. Infolgedessen greift bei länderübergreifenden, privatrechtlichen Verträgen das UN-Kaufrecht nicht zwangsläufig. Allerdings gilt gemäß malaysischem Recht Rechtswahlfreiheit, was bedeutet, dass das UN-Kaufrecht als anwendbare Rechtsordnung festgelegt werden kann.<sup>111</sup> Das UN-Kaufrecht gilt in über 90 Vertragsstaaten und kommt in den meisten deutschen Exportgeschäften zur Anwendung, sofern es bei Vertragsabschluss nicht ausdrücklich ausgeschlossen wird oder der Vertragspartner in einem Land ohne Ratifizierung sitzt. Ist das UN-Kaufrecht ausgeschlossen, so treten die strengen deutschen Regeln des Unternehmerregresses ein. Die strenge Schadensersatzhaftung des Verkäufers nach dem UN-Kaufrecht besteht somit nicht. Das stattdessen anzuwendende deutsche Kaufrecht berücksichtigt eher die Interessen des Käufers.<sup>112</sup>

##### Gesellschaftsrecht:

Das Gesellschaftsrecht in Malaysia unterscheidet drei Unternehmensformen: Den Einzelkaufmann, Personengesellschaften sowie Kapitalgesellschaften.

Unter einer Personengesellschaft versteht man den Zusammenschluss von zwei bis 20 Gesellschaftern, bei dem lediglich eine gesamtschuldnerische Haftung eintritt, wenn das Betriebsvermögen unzureichend ist. Die Personengesellschaft verlangt einen Eintrag in das Gewerberegister (*Company Commission of Malaysia*) und kann lediglich von malaysischen Staatsangehörigen gegründet werden.

Die Limited Liability Partnership ist für ausländische Investoren besonders interessant. Sie verfügt über eine eigene Rechtspersönlichkeit sowie Gesellschaftsvermögen, ist in der Lage zu klagen und kann auch verklagt werden. Notwendig ist auch hier eine Person malaysischer Staatsangehörigkeit oder ständigem Aufenthaltstitel um als Richtlinienbeauftragte zu agieren.

Kapitalgesellschaften können in unterschiedlichen Arten gegründet werden. Nach Artikel 10 des Companies Act 2016 wird unterschieden zwischen: company limited by shares, company limited by guarantee und der unlimited company. Erstere kann entweder public oder private sein.

- Company limited by shares als private company – Gesellschafterhaftung ist auf Kapitaleinlage beschränkt; Gründung ist möglich, wenn im Gesellschaftsvertrag die Übertragbarkeit der Kapitalanteile sowie die Gesellschafterzahl auf maximal 50 beschränkt ist und wenn Aktienemissionen und Einlagen seitens der Öffentlichkeit ausgeschlossen werden
- Company limited by shares als public company – 2 Direktoren erforderlich; kein shares par-value-Prinzip

<sup>110</sup> Kooperation International, o.J., <https://www.kooperation-international.de/laender/asien/singapur/zusammenfassung/ueberblick-zur-kooperation-mit-deutschland/>

<sup>111</sup> GTAI, 2020, <https://www.gtai.de/de/trade/malaysia/recht/recht-kompakt-malaysia-581566>

<sup>112</sup> IHK Rhein-Neckar, o.J., <https://www.rhein-neckar.ihk24.de/international/export-import/ausfuhr-eu/vertragsbestimmungen-export-un-kaufrecht-ausschluss-950858>

Der Companies Act 2016 vereinfachte die Gründung einer Private Company Limited by Shares, so ist eine Firmengründung mit einer Person als Einzelgesellschafter und zugleich Geschäftsführer möglich. Der Geschäftsführer muss in Malaysia ansässig sein, also seinen Hauptwohnsitz in Malaysia haben. Zur Gründung und Registrierung einer company limited by shares sind keine Gründungsdokumente mehr erforderlich. Ein Unternehmen kann einen Gesellschaftsvertrag vorlegen, während bereits bestehende M&AA als Gesellschaftervertrag behandelt werden.

Bei der company limited by guarantee, einer public company, ist die Haftung der Gesellschafter beschränkt auf einen gesellschaftsvertraglich festgelegten Betrag persönlich für Gesellschaftsverbindlichkeiten.

Die unlimited company hat eine unbegrenzte Gesellschafterhaftung.

Kapitalgesellschaften müssen mindestens einen für die Einhaltung von Rechts- und sonstigen Vorschriften zuständigen company secretary sowie zwei in Malaysia ansässige Geschäftsführer einsetzen.<sup>113</sup>

### **Gewährleistungsrecht:**

Kaufverträge unterliegen dem Sale of Goods Act von 1957, welcher wiederum auf dem englischen Sale of Goods Act von 1893 basiert. Die Reformen des englischen Kaufrechts von 1979 wurden von Malaysia nicht übernommen.

Daneben kommt der Contracts Act von 1950 hinsichtlich allgemeiner Grundsätze zur Anwendung.

Bei Sach- oder Rechtsmangel kommt es bei dem Käufer darauf an, ob der Mangel unwesentlich oder wesentlich war.

Die geschädigte Partei hat im Falle eines Vertragsbruch Anspruch auf Schadensersatz. Nur wenn eine wesentliche Vertragsbestimmung verletzt wird, besteht Rücktrittsrecht, bei einer Verletzung einer Nebenpflicht nicht.

Für vorsätzliches Handeln oder erhebliche Vertragsbrüche besteht kein Haftungsausschluss. Die Verjährungsfrist beträgt sechs Jahre für vertragliche Ansprüche ab dem Zeitpunkt der Anspruchsentstehung.

### **Vertriebsrecht:**

Handelsvertreterverträge sollten sorgfältig und detailliert sein, dabei besteht Rechtswahlfreiheit. Das bedeutet, dass neben der malaysischen auch eine andere Rechtsordnung als Handelsvertreterstatut benannt werden kann. Einen gesetzlichen Anspruch auf Abfindung und starre Kündigungsfristen gibt es wenige. Sollte keine Kündigungsfrist vereinbart worden sein, muss eine angemessene Frist eingehalten werden. Bei Nichtbeachtung werden Schadensersatzverpflichtungen ausgelöst.

Es existiert kein Vertragshändlerrecht in Malaysia, deswegen ist eine ausführliche vertragliche Regelung erforderlich.

### **Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungsrecht:**

Unter drei Monaten Aufenthalt benötigen Deutsche kein Visum, jedoch wird bei Ankunft ein „Visit Pass“ ausgestellt mit dem unter anderem Vertragsverhandlungen geführt werden können.

Ausländische Arbeitnehmer benötigen eine Arbeitserlaubnis, auch bei befristeten Aufenthalten. Dabei gibt es unterschiedliche Formen der Arbeitserlaubnis. Bei kurzfristigen Entsendungen von bis zu 12 Monaten bietet sich der Professional Visit Pass (PVP) an. Für den muss der Arbeitnehmer über besondere Qualifikationen verfügen, die ihn berechtigen, beruflich in Malaysia tätig zu werden.

Bei mehr als 12 Monaten muss der Arbeitgeber einen Employment Pass beantragen.

### **Devisenrecht:**

Der Financial Services Act von 2013 ist die Rechtsgrundlage für das Devisenrecht in Malaysia und wird ergänzt durch die regelmäßig überarbeiteten „Foreign Exchange Administration Rules“.

Seit der Liberalisierung ist auch in Malaysia ansässigen Unternehmen beim Vorliegen bestimmter Voraussetzungen eine Fakturierung und Bezahlung in Devisen möglich. Die Aufnahme von Fremdwährungsdarlehen wurde auch erleichtert. Zahlungen für Importe dürfen seit August 2010 in Fremdwährung oder in MYR vorgenommen werden. Exporte können in Fremdwährung oder MYR fakturiert und beglichen werden, dabei müssen 75 Prozent der Deviseneinnahmen in MYR umgetauscht werden.

Dividenden und Gewinnabführungen ins Ausland, die Repatriierung von Investitionen sowie der Transfer von Zinsen und sonstigen Einkünften sind ohne Einschränkung möglich.

Es gibt keine Beschränkungen auf die Einfuhr und Ausfuhr von ausländischem Bargeld und Travel Cheques, aber Beträge über 10.000 USD müssen deklariert werden.

### **Gewerblicher Rechtsschutz:**

Die Rechtsgrundlagen sind der Patents Act und der reformierte Trademarks Act.

Malaysia ist Mitglied folgender internationaler Abkommen auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes:

- WIPO-Übereinkommen

<sup>113</sup> GTAI, 2020, <https://www.gtai.de/de/trade/malaysia/recht/recht-kompakt-malaysia-581566>

- Pariser Verbandsübereinkunft
- Berner Übereinkunft
- PCT (Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)
- Nizzaer Abkommen über die internationale Klassifikation von Waren und Dienstleistungen für die Eintragung von Marken
- Wiener Abkommen zur Errichtung einer internationalen Klassifikation für Bildelemente von Marken

Darüber hinaus ist Malaysia dem WIPO-Urheberrechtsvertrag und dem WIPO-Vertrag über künstlerische Darbietungen und Tonträger beigetreten. Malaysia ist auch Mitglied im Madrider Verband, aber kein Vertragsstaat des Madrider Markenabkommens.

Patente haben eine 20-jährige Schutzdauer ab Antragseinreichung. Bei Gebrauchsmustern beträgt sie zunächst zehn Jahre und kann zwei Mal verlängert werden um jeweils fünf Jahre. Nichtansässige Anmelder müssen sich eines Patentagenten bedienen.

Geschmacksmuster sind fünf Jahre ab Anmeldung geschützt und können vier Mal um jeweils fünf Jahre verlängert werden.

Warenzeichen und Dienstleistungsmarken haben ab Eintragung einen zehnjährigen Schutz. Dieser kann verlängert werden. Unter einer Marke ist jedes Zeichen zu verstehen, das grafisch darstellbar und geeignet ist Waren oder Dienstleistungen eines Unternehmens von denjenigen anderer Unternehmen zu unterscheiden. Diese Zeichen können Buchstaben, Wörtern, die Form von Waren oder Verpackungen, Hologramme, Farben, Gerüche, Klänge oder Bewegungsabläufe sein. Auch Kollektivmarken können geschützt werden.

### Investitionsrecht:

Ausländische Investitionen sind in Form einer Repräsentanz oder einer ausländisch investierten Company limited by shares möglich.

Es besteht ein Investitionsschutzabkommen zwischen Deutschland und Malaysia. Die schrittweise Liberalisierung des Ausländerinvestitionsrechtes sorgte dafür, dass keine malaysische Beteiligung mehr erforderlich ist und eine 100-prozentige ausländische Eigenkapitalbeteiligung zulässig ist.

Folgende Investitionsformen sind für ausländische Investoren möglich:

- Repräsentanz, welche keine selbständigen wirtschaftlichen Aktivitäten durchführen darf
- unselbständige Zweigniederlassung
- ausländisch investierte Company limited by shares
- Operational Headquarter für das Management eines Netzwerks von Gesellschaften außerhalb Malaysias

Unternehmen mit einem Eigenkapital von mehr als 2,5 Million MYR oder 75 Vollzeitbeschäftigten benötigen eine Produktionslizenz, wenn sie in der verarbeitenden Industrie Aktivitäten aufnehmen wollen.

Investitionsförderungen werden in Form von völliger oder teilweiser Einkommen-, Verkaufs- sowie Verbrauchsteuerbefreiung oder durch Importzollbefreiungen gewährt.

Der Principal Hub Incentive bietet für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen ein Investitionsförderungsprogramm mit ermäßigten Steuersätzen von 0 bis 10 Prozent an. Voraussetzung ist die Höhe der Beschäftigtenzahl, Höhe der Betriebsausgaben und eine vor Ort registrierte Gesellschaft, die eine Mindestzahl von Netzwerkunternehmen überwacht, basierend auf dem Companies Act von 2016 gegründet wurde und über ein Stammkapital von 2,5 Millionen MYR verfügt.

### Datensicherheit:

Der Personal Data Protection Act trat 2013 in Kraft. Danach dürfen personenbezogene Daten nur durch Dritte verarbeitet werden, wenn der Dateninhaber seine Einwilligung erklärt hat. Datennutzer benötigen eine Genehmigung des Personal Data Protection Commissioner, welche auf der Webseite des Department of Personal Data Protection beantragt, beziehungsweise erneuert werden kann. Die Übertragung persönlicher Daten ins Ausland ist nur erlaubt, wenn das entsprechende Drittland durch Ministerentscheid als datenrechtlich sicher qualifiziert wurde oder der Dateninhaber die Einwilligung zur Datenweitergabe ins Ausland erteilt hat oder aber die Weitergabe von Daten aus sonstigen Gründen unabdingbar ist.

### Steuerliche Rahmenbedingungen

Es besteht ein Doppelbesteuerungsabkommen auf dem Gebiet der Steuern von Einkommen und Vermögen zwischen Deutschland und Malaysia.<sup>114</sup>

<sup>114</sup> Ebd.

**Unternehmenssteuer:**

Der Körperschaftsteuersatz in Malaysia beträgt 24 Prozent. Diese gilt auch für Limited Liability Partnerships, wobei Gewinnausschüttungen auf Partnerebene steuerfrei sind.

Bei KMU, also ansässigen Unternehmen mit einem Bruttoeinkommen von unter 50 Millionen MYR und einem Stammkapital von 2,5 Millionen MYR oder weniger, die nicht einer Unternehmensgruppe angehören, an der mindestens ein beteiligtes Unternehmen ein Stammkapital von mehr als 2,5 Millionen MYR aufweist, werden ab dem Steuerjahr 2020 Gewinne von bis zu 600.000 MYR mit einem Steuersatz von 17 Prozent belegt.

**Umsatzsteuer/Dienstleistungssteuer:**

Der Steuersatz der Umsatzsteuer (Sales Tax) für steuerpflichtige Waren liegt bei 10 Prozent beziehungsweise 5 Prozent. Eine Dienstleistungssteuer (Service Tax) wird bei bestimmten Dienstleistungen, wie beispielsweise Telekommunikation, erhoben und liegt bei 6 Prozent.

**Einkommenssteuer:**

Für gebietsansässige Personen (mehr als 182 Tage in Malaysia) liegen die Steuersätze je nach Einkommen zwischen 0 und 30 Prozent. Für nicht gebietsansässige Personen liegt der pauschale Steuersatz ohne Anspruch auf Freibeträge bei 30 Prozent. Folgend werden die Steuersätze tabellarisch dargestellt.

Einkommensschwelle	Einkommenssteuersatz
Von 0 MYR bis 600.000 MYR (0-129,76 €)	0-25%
Von 600.001 MYR bis 1.000.000 MYR (129,76 € - 216.273,49 €)	26%
Über 1.000.000 MYR (über 216.273,49€)	28%

Tabelle 6: Einkommenssteuersätze Malaysia

Quelle: GTAI, 2020, <https://www.gtai.de/de/trade/malaysia/recht/recht-kompakt-malaysia-581566>

**Quellensteuer:**

Bestimmte Dienstleistungen durch ausländische Dienstleister sind in Malaysia steuerpflichtig und werden im Rahmen der Quellensteuer (Withholding Tax) besteuert. Durch das in Malaysia praktizierte Reverse-Charge-Verfahren müssen sich nicht in Malaysia ansässige Dienstleistungserbringer jedoch nicht umsatzsteuerlich registrieren. Der Dienstleistungserbringer (Ausland) trägt die Quellensteuer, während der Dienstleistungsempfänger (Malaysia) den Betrag einzubehalten und abzuführen hat. Auch nicht-technische Dienstleistungen fallen darunter.

Für Vergütungen ist der Quellensteuersatz 10 Prozent. Aufgrund von DBA sind reduzierte Quellensteuersätze möglich. Dividenden sind nicht quellensteuerpflichtig.<sup>115</sup>

**6.1.2 Businesskultur und Etikette**

Malaysia ist aufgrund seiner ethnischen Vielfalt für ausländische Geschäftsleute eine besondere Herausforderung. Das Land ist multikulturell, aber kein *melting pot*.

Deutschland hat einen guten Ruf in der malaysischen Geschäftswelt. Deutsche Autos und deutsche Ingenieurskunst werden geschätzt. Trotzdem muss man sich vor allem der jeweiligen Bevölkerungsgruppe anpassen. Traditionell dominieren die chinesisch-stämmigen Malaysier die Privatwirtschaft. Vertreter der öffentlichen Institutionen und der Politik sind für gewöhnlich Malaien. Im mittleren Management sowie im Rechtswesen haben es Geschäftsleute häufig mit Indern zu tun.<sup>116</sup>

Die Familie gilt als Zentrum der Gesellschaft, obwohl es in urbanen Gebieten weniger der Fall ist. Die Begrüßung ist von der Ethnizität abhängig. Bei Chinesen kommt der Nachname zuerst und wird gefolgt von zwei persönlichen Namen. Malaien haben oft keinen Nachnamen. Stattdessen fügen Männer den Namen ihres Vaters an ihren hinzu. Inder haben auch oft keinen Nachnamen, hier wird das Initial des Namens des Vaters vor seinem eigenen hinzugefügt. Die meisten Malaien kennen westliche Begrüßungen. Malaysische Frauen schütteln generell nicht die Hände, Inder schütteln nur die Hände des gleichen Geschlechts und Chinesen schütteln leicht und lange die Hände. Visitenkarten sind wichtig.

<sup>115</sup> GTAI; 2020, <https://www.gtai.de/de/trade/malaysia/recht/recht-kompakt-malaysia-581566>

<sup>116</sup> China Wiki, 2015, <https://china-wiki.de/business-knigge-fuer-malaysia-harmonie-und-gesichtswahrung/>

Männer sollten Hemd und Krawatte tragen. Ein Jackett ist oft nötig für Events, trotz des Klimas. Frauen sollten sich bedeckt kleiden oder Geschäftsanzüge tragen.

Das Konzept des Gesichts ist äußerst wichtig. Daher sollte darauf geachtet werden nicht nur das eigene, sondern auch das Gesicht des Gegenübers zu wahren. Bei Geschäftstreffen sollte Seniorität entsprechend geachtet werden. Üblicherweise beginnen geschäftliche Termine mit einer kurzen Willkommensrede seitens der malaysischen Partei. Es gibt eine kurze Periode des Small-Talks. Treffen können während des Essens veranstaltet werden.

Als Geschenke an Malaien sollten Gebäck oder gute Schokolade für die Gastgeberin mitgebracht werden. Weißes Geschenkpapier sollte vermieden werden, da das Tod und Trauer bedeutet. Gelbes Papier symbolisiert das Königshaus und sollte ebenfalls nicht verwendet werden. Geschenke sollten mit der rechten Hand angeboten werden oder mit beiden, wenn das Geschenk groß ist. Da der Großteil der Malaien dem muslimischen Glauben angehört, sollte auf alkoholische Getränke als Geschenk verzichtet werden.

Geschenke an Chinesen sollten Kleinigkeiten von Früchten, Süßigkeiten oder Kuchen sein. Dabei wird das Geschenk zuerst abgelehnt, bevor es akzeptiert wird. Blumen sind kein gutes Geschenk, da sie üblicherweise an Kranke oder auf Beerdigungen übergeben werden. Geschenke sollten nicht in weißem, blauem oder schwarzem Geschenkpapier sein. Rot, Gelb oder Pink sind wiederum angemessen. Geschenke sollten in geraden Zahlen gegeben werden.

Geschenke an Inder sind unter anderem Blumen, dabei sollten Frangipani vermieden werden. Geld sollte in ungeraden Zahlen gegeben werden. Geschenke sind mit der rechten Hand oder mit beiden Händen zu überreichen. Schwarz und Weiß sind nicht geeignet für das Geschenkpapier, hingegen rot, gelb oder grün oder andere helle Farben schon.<sup>117</sup>

### 6.1.3 Allgemeine Reiseinformationen

Nachfolgend werden die wichtigsten Reiseinformationen für Malaysia kurz zusammengefasst. Es wird empfohlen, sich kurz vor Reiseantritt die aktuellen Reiseinformationen beim Auswärtigen Amt anzuschauen.

#### Einreisebestimmungen:

Deutsche Staatsangehörige benötigen einen Reisepass mit mindestens sechs Monaten Gültigkeit zum Zeitpunkt der Einreise. Bei Aufenthalten ohne Berufstätigkeit bis zu drei Monaten ist kein Visum nötig. Bei Einreise kann von der malaysischen Immigrationsbehörde die Vorlage des Rück- oder Weiterreisetickets und ein Nachweis der gebuchten Unterkunft verlangt werden. Bei Einreise in die Bundesstaaten Sabah und Sarawak auf Borneo wird ein separates Visum erteilt, welches 90 Tage gültig ist. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass tatsächlich ein entsprechender Stempel im Pass angebracht wird, sonst könnte es zu Problemen bei Polizeikontrollen führen.

Im Rahmen der Erfassung der Daten von Einreisenden werden generell Fingerabdrücke von Ausländern erhoben. Erfasst werden die Abdrücke beider Zeigefinger.

Deutsche, die ein Arbeitsverhältnis eingehen wollen, haben sich den lokalen Vorschriften zu unterwerfen. Die nötige Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis ist nur schwer erhältlich und muss vor der Einreise bei der malaysischen Botschaft im Wohnortland beantragt werden.

#### Einfuhrbestimmungen:

Bei der Ein- oder Ausfuhr von Beträgen über 10.000 USD müssen Reisende das hierfür vorgesehene und am Flughafen erhältliche Formblatt anmelden. Der Transport von lebendigen oder ausgestopften Tierarten, sowie Muschelgehäuse oder auch Bekleidung und Gegenstände, die aus den Häuten geschützter Tierarten hergestellt und in Malaysia käuflich sind, fallen unter das Washingtoner Artenschutzabkommen. Sowohl der Export aus Malaysia als auch der Import nach Deutschland sind unter hohe Strafen gestellt.

#### Sicherheit:

In Malaysia besteht weiterhin die Gefahr terroristischer Anschläge. Die Ortschaften Sandakan, Lahad Datu, Tawau, Kunak und Semporna sowie die vor der Küste gelegenen Inseln einschließlich der Insel Sipadan liegen in der Sicherheitszone Eastern Sabah Safety Zone, wo mit einem erhöhten Aufkommen von Polizei und Militär zu rechnen ist.

Kriminalität in Form von Diebstählen und Überfällen kommen regelmäßig auf offener Straße und in Shopping Malls vor. Sichtbar in Autos liegende Wertgegenstände verleiten zu Einbruchdiebstählen. Bei Übernachtungen in Hostels und Low-Budget-Hotels, vor allem in stark frequentierten Stadtteilen Kuala Lumpurs, Bukit Bintang und Chinatown, ist ebenfalls besondere Vorsicht geboten. Dort können Touristen Opfer von Raub und Diebstählen werden. Gewaltkriminalität gegen Ausländer ist ansonsten nicht verbreitet. Trickbetrügereien sind an der

<sup>117</sup> GBP International, 2017, <https://gbp-international.com/wp-content/uploads/2017/11/malaysiatalk-vfmaster-neutral-170929144548.pdf>

Tagesordnung. In Bars kann es vorkommen, dass Touristen Drogen und K.O.-Tropfen in die Getränke untergemischt werden.

Wichtige Dokumente sollten sicher aufbewahrt werden und bargeldlose Zahlungen bevorzugt. Bei Bezahlvorgängen sollte die Kreditkarte nicht außer Augen geraten.

### **Impfschutz und medizinische Versorgung:**

Es sind keine Pflichtimpfungen vorgeschrieben. Bei Einreise aus Gelbfiebergebieten ist eine Gelbfieberimpfung nachzuweisen. Es wird ein Impfschutz gegen Poliomyelitis empfohlen. Als Reiseimpfungen werden Hepatitis A und bei Langzeitaufenthalten und besonderer Exposition Hepatitis B, Tollwut und Japanische Enzephalitis nahegelegt. Die medizinische Versorgung ist in Großstädten befriedigend mit oft im Ausland ausgebildeten Fachärzten. An der Westküste der malaiischen Halbinsel findet man weitgehend gute hygienische Verhältnisse vor.

### **Zahlungsmöglichkeiten:**

Die Bezahlung mit Kreditkarten ist vielerorts möglich, die Abhebung von Bargeld an entsprechend gekennzeichneten Geldautomaten mit Kredit- oder Bankkarten auch. Euros können problemlos gewechselt werden.

### **Infrastruktur und Verkehr:**

Es gibt ein gut strukturiertes und verhältnismäßig günstiges Inlandsflugnetz sowie Zugverbindungen, Überlandbusse, Fährverbindungen und Ausflugschiffahrt. In größeren Städten gibt es ein Autobus- und Schnellbahnsystem. Taxis sind preiswert, jedoch besteht die Gefahr überhöhter Fahrpreise für Ausländer. Private Anbieter, die über Apps bestellt werden können, sind vorhanden und oft zuverlässiger.

Es herrscht Linksverkehr. Das Autobahnnetz ist gut ausgebaut und mautpflichtig. Landstraßen sind meist schmal, schlecht beleuchtet und haben Schlaglöcher.<sup>118</sup>

## **6.2 Singapur**

### **6.2.1 Rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen**

#### **Rechtliche Rahmenbedingungen**

In Singapur wird das englische Common Law System angewendet. Oberste Rechtsquelle ist die Verfassung. Neben eigenständigen singapurischen Gesetzen haben Präzedenzentscheidungen der Obergerichte normative Bindungswirkung.

#### **UN-Kaufrecht und internationale Abkommen:**

In Singapur ist seit 1996 das Übereinkommen der Vereinten Nationen über den internationalen Warenkauf in Kraft. Jedoch ist die Anwendbarkeit auf Verträge beschränkt, deren Parteien in Mitgliedsstaaten des CISG ansässig sind. Für Deutschland ist das CISG seit 1991 in Kraft. Singapur unterzeichnete 2017 das Modellgesetz zu grenzüberschreitenden Insolvenzverfahren der Kommission der Vereinten Nationen für internationales Handelsrecht (UNCITRAL Model Law) und ist Mitglied der OECD-Multilateral Convention und der Anti-BEPS-Initiative („Base Erosion and Profit Shifting“) zur Vermeidung von Steueroptimierung beigetreten.

#### **Gesellschaftsrecht:**

Das Gesellschaftsrecht Singapurs richtet sich vornehmlich nach dem Companies Act von 1967. Es können fünf verschiedene Gesellschaftsformen registriert werden: sole proprietorship (Einzelkaufmann), partnership (Personengesellschaft), limited partnership, limited liability partnership (LLP) und company.

Bei der sole proprietorship gehört einem Einzelkaufmann das Unternehmen als unselbständiger Teil seines Privatvermögens und er haftet mit diesem unbeschränkt.

Bei einer partnership handelt es sich um eine Personengesellschaft, die nach englischem Recht zu beurteilen ist. Diese kann von zwei bis 20 persönlich haftenden Gesellschaftern gegründet werden. Für professional partnerships gilt diese Höchstzahl nicht, sofern diese von Freiberuflern zum Zwecke der Berufsausübung gebildet werden. Sie ist nicht rechtsfähig und ist vergleichbar mit einer deutschen offenen Handelsgesellschaft.

<sup>118</sup> Auswärtiges Amt, 2022, <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/malaysia-node/malaysiasicherheit/223616>

Die limited partnership entspricht einer Kommanditgesellschaft und verfügt über mindestens einen unbeschränkt persönlich haftenden Partner (general partner) und weitere Partner (limited partner), welche nur mit ihrer Einlage haften. Dafür sind diese jedoch von der Geschäftsführung ausgeschlossen. Wenn alle Gesellschafter außerhalb Singapurs leben, muss eine lokal ansässige Person in der Geschäftsführung eingesetzt werden. Der general partner kann eine natürliche oder juristische Person sein. Die limited partnership verfügt über keine eigene Rechtspersönlichkeit und die Partner unterliegen in Bezug auf die Unternehmensgewinne der persönlichen Einkommensbesteuerung.

Die limited liability partnership verbindet die Elemente der partnership und einer Kapitalgesellschaft. Die Haftung ist auf die Kapitalanlage beschränkt. Sie verfügt über eine eigene Rechtspersönlichkeit und wird in steuerlicher Hinsicht wie die partnership behandelt und unterliegt somit nicht der Körperschaftsteuer.

Bei einer company, also einer Kapitalgesellschaft, wird zwischen einer private company und public company unterschieden. Die Geschäftsführung obliegt mindestens einem director. Der company secretary ist diesem verweisungsunterworfen und zuständig für die Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Vorgaben. Diese zwei Positionen sind von zwei unterschiedlichen Personen zu besetzen.

Bei private companies wird zwischen zwei Formen unterschieden: Der private company limited by shares, welche maximal 50 Gesellschafter haben darf und der exempt private company (EPC). Für eine EPC gelten Steuererleichterungen, jedoch darf diese Form der Kapitalgesellschaft maximal 20 Gesellschafter haben, von denen alle eine natürliche Person sein müssen.

Auch bei einer public company kann zwischen zwei Varianten differenziert werden. Die public company limited by shares kann über mehr als 50 Gesellschafter verfügen und Kapital durch öffentliches Angebot von Aktien oder Schuldverschreibungen aufnehmen. Eine Registrierung bei der Monetary Authority of Singapore (MAS) ist dafür jedoch erforderlich. Bei der zweiten Form handelt es sich um die public company limited by guarantee. Diese dient vornehmlich der Ausübung von gemeinnützlichen Aktivitäten. Statt Gesellschaftern hat eine public company limited by guarantee Mitglieder, welche sich verpflichten eine feste Summe zu zahlen, wenn die Gesellschaft liquidiert wird.

Außerdem gibt es eine weitere Form der company, welche maßgeblich dem Zweck dient kollektive Kapitalanlagen zu ermöglichen. Diese Sonderform, die Variable Capital Company (VCC) wurde erst 2020 eingeführt und muss von einem Fondsmanager verwaltet werden, welcher durch die MAS reguliert wird.

Bei Kapitalgesellschaften wird bei der Haftung zwischen drei Formen differenziert:

- Company limited by shares – Die Einstandspflicht der Anteilseigner ist auf das eingezahlte Stammkapital beschränkt
- Company limited by guarantee – Gesellschafter haften bei Zahlungsunfähigkeit mit einem bei Unternehmensgründung garantierten Betrag
- Unlimited company – Gesellschafter haften im Falle der Gesellschaftsauflösung persönlich

### **Zweigniederlassung und Repräsentanz:**

Ausländische Unternehmen können auch eine Zweigniederlassung oder Repräsentanz einrichten. Erstere ist unselbstständig und das Mutterunternehmen muss für deren Verbindlichkeiten einstehen. Sie benötigt nur einen Repräsentanten vor Ort, jedoch muss sie die buchhalterischen und prüfungsrechtlichen Grundvoraussetzungen Singapurs erfüllen.

Eine Repräsentanz darf nur unterstützend tätig werden, das heißt sie darf nur werben oder vermitteln, aber nicht selbstständig handeln. Außerdem darf sie maximal 3 Jahre betrieben werden, danach müssen die Aktivitäten bei der Accounting & Corporate Regulatory Authority (ACRA) Singapurs registriert werden.

### **Gewährleistungsrecht:**

Das Kaufrecht bestimmt sich nach den Vorgaben des Sale of Goods Act, welcher im Wesentlichen dem britischen Sale of Goods Act von 1979 entspricht. Der Käufer einer Ware kann Gewährleistungsansprüche geltend machen, wenn die Ware nicht frei von Rechten Dritter ist oder eine nicht zufriedenstellende Qualität (satisfactory quality) aufweist.

Bei unwesentlicher Vertragsverletzung kann der Käufer den Preis mindern und ihm stehen Schadensersatzansprüche zu.

Bei wesentlicher Vertragspflichtverletzung kann der Käufer die Ware zurückweisen. Bei Nichtlieferung kann der Käufer Schadensersatz verlangen, jedoch nur in Ausnahmefällen die Erfüllung der Lieferung.

Der Verkäufer kann auf Kaufpreiszahlung und Schadensersatzleistung klagen, sollte der Käufer unberechtigterweise die Ware zurückweisen.

Es gilt eine Verjährungsdauer von sechs Jahren auf vertragliche Ansprüche. Ausländische Verjährungsregelungen finden vor den Gerichten Singapurs Anwendung, wenn das entsprechende Recht zur Anwendung berufen ist.

### **Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungsrecht:**

Ausländer, die eine unselbstständige Arbeit aufnehmen wollen, benötigen grundsätzlich eine Arbeitsgenehmigung. Dabei gibt es je nach Ausbildungsstand und Gehalt beziehungsweise für besondere Beschäftigungsarten verschiedene Arten:

- Employment Pass für ausländische Berufstätige mit qualifizierter Ausbildung, Führungskräfte, Geschäftsführer oder Spezialisten
- S-Pass für ausländische Facharbeiter
- Personalised Employment Pass für Halter des Employment Pass zur Arbeitsausübung ohne Koppelung an bestimmtes Arbeitsverhältnis

Für kurzfristige Entsendungen ist eine Arbeitserlaubnis nicht erforderlich und der Short-Term-Visit-Pass ausreichend. Die Gesamtaufenthaltsdauer beträgt 90 Tage im Kalenderjahr.

Der Antrag auf Erteilung muss vom Arbeitnehmer und von einem „local sponsor“, normalerweise dem Arbeitgeber, unterschrieben sein.

### **Investitionsrecht:**

Zwischen Deutschland und Singapur besteht seit 1975 ein Investitionsschutzabkommen. Die Fortführung dieses Abkommens erfolgt im Rahmen des Handels- und Investitionsabkommens zwischen der EU und Singapur. Am 21. November 2019 trat das Handelsabkommen bereits in Kraft. Nach Ratifizierung durch alle EU-Mitgliedsstaaten wird das Investitionsschutzabkommen folgen.

Ausländische Investitionen sind ohne Genehmigungen zulässig. Ausländische Beteiligungen in bestimmten Branchen wie Rundfunk oder Medien werden von den Behörden beschränkt. Außerdem gibt es für Gesellschaften mit ausländischer Beteiligung Einschränkungen bezüglich des Grundstückserwerbs.

Singapur bietet eine Reihe von fiskalischen und anderen Anreizen. Diese sind im Economic Expansion Incentives (Relief from Income Tax) Act geregelt.

### **Devisenrecht:**

Devisen können unbeschränkt eingeführt werden, sind jedoch ab 20.000 SGD anzumelden. Devisen, die zur Bezahlung von Importen notwendig sind, können über die zugelassenen Handelsbanken beschafft werden.

### **Gewerblicher Rechtsschutz:**

Singapur hat einen umfassenden Rechtsrahmen zum Schutz geistigen Eigentums geschaffen. Grundlagen sind die Gesetze des Patents Act von 1995, Trade Marks Act, Registered Designs Act und Copyright Act.

Das Patentrecht ist dem deutschen Recht ähnlich. Die maximale Schutzdauer beträgt 20 Jahre, jedoch muss vier Jahre vor Ablauf das Patent jährlich erneuert werden. Der Inhaber kann Lizenzen frei geben und eine Zwangslizenz gegen Entschädigung ist möglich.

Der Markenschutz beginnt mit Eintragung des Waren- oder Dienstleistungszeichens und dauert 10 Jahre mit Verlängerungsmöglichkeiten um weitere 10 Jahre an. Es besteht eine Ausnahme für in Singapur bekannte Marken, welche auch ohne Eintragung geschützt sind.

Geschmacksmuster sind fünf Jahre geschützt und können zwei Mal gebührenpflichtig um jeweils fünf Jahre verlängert werden.

Das Urheberrecht beginnt, wenn das Werk geschaffen wird und steht demjenigen zu, der es geschaffen hat. Somit ist das Urheberrecht nicht registrierungspflichtig.

Singapur ist Mitglied der Pariser Verbandsübereinkunft, der Berner Übereinkunft, des Madrid-Abkommens, der WIPO, dem Abkommen von Locarno sowie dem Abkommen über Trade Related Aspects of International Property (TRIPs).

### **Datenschutz:**

Seit 2014 gilt der Personal Data Protection Act in Singapur für alle gewerblich tätigen Unternehmen und Personen. Die Sammlung und Verwertung persönlicher Kundendaten, die über die Erfassung reiner Kontaktdaten hinausgeht ist ausschließlich dann zulässig, wenn das Einverständnis in Bezug auf die Datensammlung und den Zweck der Datenerfassung erteilt wurde oder ausnahmsweise nicht erforderlich ist.

Der Cybersecurity Act trat 2018 in Kraft und definiert Bestimmungen zur Vorbeugung von Cyber-Angriffen sowie

kritischer Informations-Infrastruktur.<sup>119</sup>

## Steuerliche Rahmenbedingungen

Zwischen Deutschland und Singapur besteht ein Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen. Somit ist bereits im Quellenstaat besteuertes Einkommen von einer Besteuerung in Deutschland freigestellt ist.

### Unternehmenssteuer:

Der Körperschaftsteuersatz beträgt 17 Prozent. Für neu in Singapur gegründete und ansässige Unternehmen besteht als Investitionsanreiz für die ersten drei Steuerjahre eine Steuerersparnis von bis zu 125.000 SGD. Diese begünstigt nur Unternehmen mit bis zu 20 Anteilseignern, wovon alle natürliche Personen sein müssen oder ein Anteilseigner als natürliche Person mindestens zehn Prozent der Anteile hält. Investmentfonds und Immobiliengesellschaften sind ausgenommen.

Ab 2020 gilt für alle Unternehmen die Partial Tax Exemption, eine Steuererleichterung von maximal 102.500 SGD. Weitere Steuererleichterungen sind unter anderem für Forschungsausgaben möglich, und zwar ab dem Steuerjahr 2019 von bis zu 250 Prozent der getätigten Ausgaben.

### Mehrwertsteuer:

Der Mehrwertsteuersatz beträgt 7 Prozent. Warenexporte, internationale Dienstleistungen und grenzüberschreitende Transportdienstleistungen unterliegen einem Nullsteuersatz.

Steuerschuldner ist der zur Mehrwertsteuer angemeldete Veräußerer oder der Dienstleistungserbringer. Unternehmen, mit über einer Million SGD Umsatz, müssen sich mittels ihres CorpPass über die e-Services bei der IRAS (Inland Revenue Authority of Singapore) registrieren. Es besteht die Möglichkeit eines Vorsteuerabzugs.

### Einkommenssteuer:

Für gebietsansässige Personen (mehr als 182 Tage in Singapur), mit Ausnahme für Geschäftsführer, liegen die Steuersätze nach einem Grundsteuerfreibetrag von 20.000 SGD folgender progressiver Staffelung<sup>120</sup>:

Einkommen (SGD pro Jahr)	Steuersatz (in %)	Steuerschuld
0 – 20.000	0	0
20.001 – 30.000	2	2% des 20.000S\$ übersteigenden Einkommens
30.001 – 40.000	3,5	200S\$ zzgl. 3,5% des 30.000S\$ übersteigenden Einkommens
40.001 – 80.000	7	550S\$ zzgl. 7% des 40.000S\$ übersteigenden Einkommens
80.001 – 120.000	11,5	3.350S\$ zzgl. 11,5% des 80.000S\$ übersteigenden Einkommens
120.001 – 160.000	15	7.950S\$ zzgl. 15% des 120.000S\$ übersteigenden Einkommens
160.001 – 200.000	18	13.950S\$ zzgl. 18% des 160.000S\$ übersteigenden Einkommens
200.001 – 240.000	19	21.150S\$ zzgl. 19,5% des 240.000S\$ übersteigenden Einkommens
240.001 – 280.000	19,5	28.750S\$ zzgl. 19,5% des 240.000S\$ übersteigenden Einkommens
280.001 – 320.000	20	36.550S\$ zzgl. 20% des 280.000S\$ übersteigenden Einkommens
mehr als 320.001	22	44.550S\$ zzgl. 22% des 320.000S\$ übersteigenden Einkommens

Tabelle 7: Einkommenssteuersätze Singapur

Quelle: GTAI, 2021, <https://www.gtai.de/de/trade/singapur/recht/recht-kompakt-singapur-600600>

## 6.2.2 Businesskultur und Etikette

Singapur ist eine multiethnische Gesellschaft mit chinesischen, malaiischen, indischen und eurasischen Einflüssen. Geschäftspartner sind häufig Singapur-Chinesen, da sie die Mehrheit sind.

<sup>119</sup> GTAI, 2021, <https://www.gtai.de/de/trade/singapur/recht/recht-kompakt-singapur-600600>

<sup>120</sup> GTAI, 2021, <https://www.gtai.de/de/trade/singapur/recht/recht-kompakt-singapur-600600>

Es sollten Diskussionen über Religion, Rassefragen und Politik vermieden werden.

Geschäftliche Unterhaltungen mit malaiischen Geschäftspartnern (die meist Muslime sind), sollten nicht an Freitagen oder während des Ramadans stattfinden. Alkohol und Schweinefleisch sollten niemals serviert werden. Die meisten Inder essen kein Rindfleisch. Die einladende Partei übernimmt bei einer geschäftlichen Veranstaltung die Rechnung.

Die bevorzugte Mahlzeit für Geschäftsgespräche ist das Mittagessen, während Geschäftsfrühstücke selten sind. Ehepartner werden nur selten zu wichtigen Mahlzeiten eingeladen. Lange Mittagspausen sind keine Seltenheit in Singapur.

Singapurer sind in der Regel pünktlich und erwarten dies auch im Gegenzug. Bei Verspätung sollte man anrufen. Geschenke sind ein übliches Mittel, um sich zu bedanken. Kleine, geschäftsbezogene Geschenke sind ausreichend. Sie werden in der Regel eingepackt, mit zwei Händen überreicht und entgegengenommen. Geöffnet werden sie erst nachdem der Schenkende gegangen ist. Für Chinesen sollten keine Vierersets verschenkt werden. Auch Uhren gelten als unpassende Geschenke. Bei malaiischen Partnern sollten Produkte aus Schweinsleder und Alkohol vermieden werden.

Beim ersten Vorstellen und bei formellen Treffen, sollte man zuerst den Titel und den Familiennamen der Person, gefolgt vom persönlichen Namen nennen, wenn die Person einen chinesischen Namen hat. Bei westlichen Namen sollte er auf die gleiche Weise wie im Westen vorgestellt werden. Malaien haben keine Familiennamen, deshalb verwenden sie ihren persönlichen Namen gefolgt von *bin* (Sohn von) oder *binti* (Tochter von) vor dem persönlichen Namen des Vaters. Inder verwenden ihren persönlichen Namen gefolgt von *s/o* (Sohn von) oder *d/o* (Tochter von) und dem persönlichen Namen des Vaters.

Visitenkarten sollten mit beiden Händen gegeben und entgegengenommen werden. Wenn man eine Visitenkarte erhält, sollte man sie vor sich auf den Tisch legen, und zwar so, wie die Personen, mit denen man sich trifft, sie platzieren. Man sollte niemals auf die Visitenkarte schreiben und diese auch nicht in die Gesäßtasche oder in eine Mappe legen. Diese Handlungen könnten als Respektlosigkeit missverstanden werden.

In Singapur wird viel Wert auf die Gleichberechtigung der Geschlechter gelegt und Frauen haben durchaus Führungspositionen in der Wirtschaft inne.

Männer sollten langärmelige Hemden und Krawatten tragen, während für Frauen elegante Geschäftskleidung empfohlen wird.<sup>121</sup>

### 6.2.3 Allgemeine Reiseinformationen

Nachfolgend werden die wichtigsten Reiseinformationen für Singapur kurz zusammengefasst. Es wird empfohlen, sich die aktuellen Reiseinformationen des Auswärtigen Amtes kurz vor Reiseantritt anzusehen.

#### Einreisebestimmungen:

Deutsche Staatsangehörige benötigen für die Einreise nach Singapur kein Visum. Die Reisedokumente (Reisepass, vorläufiger Reisepass) müssen zum Zeitpunkt der Einreise noch mindestens sechs Monate gültig sein und freie Seiten enthalten. Die Visumsfreiheit gilt nur für Reisen bis 90 Tagen. Bei Einreise wird eine entsprechende Aufenthaltsgenehmigung für 90 Tage erteilt. Überschreitungen davon werden streng geahndet. Längerfristige Aufenthalte sind nur mit entsprechender Aufenthaltsgenehmigung möglich. Von jedem Reisenden werden an der Passkontrolle bei jeder Ein- und Ausreise Daumenabdrücke digital eingescannt, mit Ausnahme von Kindern unter sechs Jahren.

#### Einfuhrbestimmungen:

Devisen können in unbegrenzter Höhe ein- und ausgeführt werden, sind aber ab einem Wert von 20.000 SGD anzumelden. Auf eingeführte Waren ist eine Abgabe von 7 Prozent fällig. Für Waren zum persönlichen Gebrauch gibt es Freigrenzen. Für die Einfuhr von Obst, Gemüse, Fleisch und Fleischprodukten ist eine behördliche Genehmigung notwendig. Alkohol darf nur unter bestimmten Voraussetzungen zollfrei eingeführt werden, dazu zählt, dass die Einreise nicht aus Malaysia erfolgen kann. Für Tabakwaren gibt es keine Freimengen und dürfen nur gegen eine Einfuhrsteuer eingeführt werden. Für die Einreise mit bestimmten Heimtieren wie Hunden und Katzen gelten strenge Vorschriften und erfordern neben der gültigen Tollwutimpfung, einem Gesundheitszeugnis und einer Einfuhrgenehmigung eine einmonatige Quarantäne, auch bei direkter Einreise aus Deutschland.

#### Sicherheit:

<sup>121</sup> Ministry of Foreign Affairs of Denmark, o.J., <https://singapore.um.dk/en/the-trade-council/menu-4>

Derzeit gibt es keine konkrete Bedrohung, jedoch ist sich die Regierung von Singapur einer allgemeinen terroristischen Bedrohung bewusst. Die innenpolitische Lage ist stabil. Das Aufkommen vereinzelter Proteste und Demonstrationen kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Kleinkriminalität ist sehr niedrig und zu Vorfällen von Gewaltkriminalität kommt es äußerst selten.

#### **Impfschutz und medizinische Versorgung:**

Es sind keine Pflichtimpfungen vorgeschrieben. Bei Einreise aus Gelbfiebergebieten ist eine Gelbfieberimpfung nachzuweisen. Als Reiseimpfungen werden Hepatitis A und bei Langzeitaufenthalten oder besonderer Exposition Hepatitis B und Typhus empfohlen. Bei Reisen in Nachbarländer sind auch Impfungen gegen Tollwut und Japanische Enzephalitis ratsam.

Die medizinische Versorgung in Singapur hat ein hohes, mit Europa vergleichbares Niveau und ist vor allem in privaten Krankenhäusern sehr teuer.

#### **Zahlungsmöglichkeiten:**

Das Abheben von Bargeld ist mit Kreditkarten und häufig auch mit Bankkarten an gekennzeichneten Geldautomaten möglich. Die Bezahlung mit Kreditkarten ist weit verbreitet.

#### **Infrastruktur und Verkehr:**

Singapur ist ein wirtschaftlich hoch entwickelter Stadtstaat mit einer sehr gut ausgebauten Infrastruktur. Ein dichtes Netz von Bus- und S-Bahn- bzw. U-Bahnlinien (MRT genannt) sorgt für einen effizienten Transport. Hinzu kommt eine Vielzahl von Taxis, die im Stadtzentrum an vorgesehenen Standorten stehen, aber auch außerhalb des Zentrums meist überall entlang der Straße herangewinkt werden können. Auch diverse Taxi-Apps stehen zur Verfügung. Es herrscht Linksverkehr und Autofahrer müssen mit hohen Kosten für Mietwagen, Treibstoff, Parkgebühren und elektronischen Mautsystemen rechnen.<sup>122</sup>

## 7. Marktakteure und Netzwerke

### 7.1 Institutionen in Deutschland

#### **Südostasienreferat des BMWK – Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz**

Adresse:	Scharnhorststr. 34 - 37 10115 Berlin
Telefon:	+49 30 18 61 50
Webseite	<a href="http://www.bmwk.de">www.bmwk.de</a>
Email des Südostasienreferat:	<a href="mailto:buero-ve5-r@bmwk.bund.de">buero-ve5-r@bmwk.bund.de</a>

#### **GOVET – German Office for International Cooperation in Vocational Education and Training**

Adresse:	Robert-Schuman-Platz 3 53175 Bonn
Telefon:	+49 228 107 1818
Webseite	<a href="https://www.govet.international/de/index.php">https://www.govet.international/de/index.php</a>
Email	<a href="mailto:govet@govet.international">govet@govet.international</a>

#### **ifa – Institut für Auslandsbeziehungen e.V.**

<sup>122</sup> Auswärtiges Amt, 2022, <https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/singapursicherheit/225412>

Adresse:	Charlottenplatz 17 70173 Stuttgart
Telefon:	+49 711 2225 0
Webseite:	<a href="https://www.ifa.de/">https://www.ifa.de/</a>
Email:	info@ifac.de

## 7.2 Deutsche Institutionen in Malaysia und Singapur

### 7.2.1 Malaysia

#### Deutsche Botschaft

Adresse:	26th Floor, Menara Tan & Tan 207 Jalan Tun Razak 50400 Kuala Lumpur
Telefon:	+60 3 21 70 96 66 +60 12 326 9070 (Mobil)
Fax:	+60 3 21 61 98 00
Webseite	<a href="http://www.kuala-lumpur.diplo.de/">http://www.kuala-lumpur.diplo.de/</a>
Email:	info@kual.diplo.de

#### Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Adresse:	193/63 Lake Rajada Office Complex (16th floor) New Ratchadapisek Road, Klongtoey 10110 Bangkok, Thailand
Telefon:	+66 2 661 9273
Webseite	<a href="https://www.giz.de/en/worldwide/381.html">https://www.giz.de/en/worldwide/381.html</a>
Email:	giz-thailand@giz.de

#### Deutsche-Malaysische Industrie- und Handelskammer

Adresse:	Lot 20-01, Level 20, Menara Hap Seng 2 Plaza Hap Seng, No. 1 Jalan P. Ramlee 50250 Kuala Lumpur, Malaysia
Telefon:	+603 9235 1800
Webseite	<a href="https://www.malaysia.ahk.de/">https://www.malaysia.ahk.de/</a>
Email:	info@malaysia.ahk.de

#### Friedrich-Ebert-Stiftung - Referat Asien und Pazifik

Adresse:	7500A Beach Road, #12-320/321/322, The Plaza Singapur 199591
Telefon:	+65 6297 6760
Webseite	<a href="http://www.fes-asia.org/">http://www.fes-asia.org/</a>
Email:	katharina.groene@fes.de

**Goethe-Institut Malaysia**

Adresse:	Menara See Hoy Chan Suite 06-07, 6 <sup>th</sup> floor 374, Jalan Tun Razak 50400 Kuala Lumpur, Malaysia
Telefon:	+603 2164 2011
Website:	<a href="https://www.goethe.de/ins/my/de/index.html">https://www.goethe.de/ins/my/de/index.html</a>
Email:	info-kl@goethe.de

**Konrad-Adenauer-Stiftung Malaysia**

Adresse:	53-3-, Block D, Jaya One, 72A Jalan Prof Diraja Ungku Aziz 46200 Petaling Jaya, Malaysia
Telefon:	+603 7660 4408
Website:	<a href="https://www.kas.de/de/web/malaysia">https://www.kas.de/de/web/malaysia</a>
Email:	info.malaysia@kas.de

**7.2.2 Singapur****Botschaft der Bundesrepublik**

Adresse:	Embassy of the Federal Republic of Germany 50 Raffles Place, 12-00 Singapore Land Tower Singapur 048623
Telefon:	+65 6533 6003
Fax:	+65 6533 6002
Website:	<a href="https://singapur.diplo.de/sg-de">https://singapur.diplo.de/sg-de</a>
Email:	info@sing.diplo.de

**Deutsch-Singapurische Industrie- und Handelskammer**

Adresse:	25 International Business Park, #03-105 German Centre Singapore 609916
Telefon:	+65 64 33 53 30
Website:	<a href="http://singapur.ahk.de/">http://singapur.ahk.de/</a> <a href="http://www.sgc.org.sg/">http://www.sgc.org.sg/</a>
Email:	info@sgc.org.sg

**Friedrich-Ebert-Stiftung - Referat Asien und Pazifik**

Adresse:	7500A Beach Road, #12-320/321/322, The Plaza Singapur 199591
Telefon:	+65 6297 6760

Webseite	<a href="http://www.fes-asia.org/">http://www.fes-asia.org/</a>
Email:	<a href="mailto:katharina.groene@fes.de">katharina.groene@fes.de</a>

### Goethe-Institut Singapur

Adresse:	136 Neil Road Singapore 088865
Telefon:	+65 6735 4555
Webseite	<a href="https://www.goethe.de/ins/sg/en/index.html">https://www.goethe.de/ins/sg/en/index.html</a>
Email:	<a href="mailto:mail-singapore@goethe.de">mail-singapore@goethe.de</a>

### Konrad-Adenauer-Stiftung Singapur

Adresse:	380 Jalan Besar, ARC 380, #11-01 Singapur 209000
Telefon:	+65 6603 6160
Webseite	<a href="https://www.kas.de/de/web/politikdialog-asien/home">https://www.kas.de/de/web/politikdialog-asien/home</a>
Email:	<a href="mailto:Politics.Singapore@kas.de">Politics.Singapore@kas.de</a>

### German Centre for Industry and Trade

Adresse:	25 International Business Park Road Singapur 609916
Telefon:	+65 6562 8020

### Asia-Europe Foundation

Adresse:	31 Heng Mui Keng Terrace Singapore 119595
Telefon:	+65 6874 9700
Webseite	<a href="https://asef.org/">https://asef.org/</a>
Email:	<a href="mailto:info@asef.org">info@asef.org</a>

### German European School Singapore (GESS)

Adresse:	2 Dairy Farm Lane 677621 Singapur
Telefon:	+65 6461 0801
Webseite	<a href="https://www.gess.sg/en/">https://www.gess.sg/en/</a>

## 7.3 Branchenverbände und sonstige Einrichtungen zum Thema Aus- und Weiterbildung

### 7.3.1 Malaysia

#### MOE – Ministry of Education

Adresse:	Government Complex Parcel E, Block E8, Percinct 1 Administration Centre of Federal Government 62604 Putrajaya, Malayisa
----------	---

Telefon:	+603 8884 6456
Website:	<a href="https://www.moe.gov.my/index.php/en/">https://www.moe.gov.my/index.php/en/</a>
Email:	adukpm@moe.gov.my

### MOHE – Ministry of Higher Education

Adresse:	No.2, Tower 2 Jalan P5/6, Precinct 5 62200 Putrajaya, Malaysia
Telefon:	+603 8000 8000
Website:	<a href="https://www.mohe.gov.my/en">https://www.mohe.gov.my/en</a>
Email:	80008000@mygcc.gov.my

### HRDC – Human Resources Development Corporation

Adresse:	Wisma HRD Corp, Jana Beringin, Damansara Height 50490 Kuala Lumpur, Malaysia
Telefon:	+603 1800 88 4800
Website:	<a href="https://hrdcorp.gov.my/">https://hrdcorp.gov.my/</a>
Email:	support@hrdcorp.gov.my

### NVTC – National Vocational Training Council

Adresse:	Parcel D, Level 3 Block D3 Federal Government Administrative Centre 62502 Putrajaya, Malaysia
Telefon:	+603 8886 5000

### MARA – Majlis Amanah Rakyat – Vocational & Technical Division

Adresse:	Tingkat 20&21, Ibu Pejabat MARA 21, Jalan MARA 50609 Kuala Lumpur, Malaysia
Telefon:	+603 2613 4581
Website:	<a href="https://www.mara.gov.my/en/index/">https://www.mara.gov.my/en/index/</a>

## 7.3.2 Singapur

### Ministry of Education

Adresse:	1 North Buona Vista Drive, MOE Building, Podium Block Singapur 138675
Telefon:	+65 6872 2220
Webseite:	<a href="https://www.moe.gov.sg/">https://www.moe.gov.sg/</a>

### Ministry of Manpower

Adresse:	18 Havelock Road 059764 Singapur
----------	-------------------------------------

Telefon:	+65 6438 5122
Webseite	<a href="https://www.mom.gov.sg/">https://www.mom.gov.sg/</a>

### Ministry of Trade and Industry

Adresse:	100 High Street, #09-01 The Treasury 179434 Singapur
Telefon:	+65 6438 5122
Webseite	<a href="https://www.mti.gov.sg/">https://www.mti.gov.sg/</a>

### National Institute of Education

Adresse:	1 Nanyang Walk Singapur 637616
Webseite	<a href="https://nie.edu.sg/">https://nie.edu.sg/</a>
Email:	<a href="https://nie.edu.sg/home/contact-us">https://nie.edu.sg/home/contact-us</a>

### Singapore Examinations and Assessment Board

Adresse:	298 Jalan Bukit Ho Swee Singapur 169565
Telefon:	+65 6970 6255
Webseite	<a href="https://www.seab.gov.sg/">https://www.seab.gov.sg/</a>
Email:	<a href="mailto:seab_qsm@seab.gov.sg">seab_qsm@seab.gov.sg</a>

### Singapore Economic Development Board

Adresse:	250 North Bridge Road, #28-00, Raffles City Tower Singapur 179101
Telefon:	+65 6832 6832
Webseite	<a href="https://www.edb.gov.sg/">https://www.edb.gov.sg/</a>
Email:	<a href="https://www.edb.gov.sg/en/contact/contact-us.html">https://www.edb.gov.sg/en/contact/contact-us.html</a>

### Institute of Technical Education Singapore

Adresse:	2 Ang Mo Kio Drive Singapore 567720
Telefon:	+65 6590 2211
Webseite	<a href="https://www.ite.edu.sg/">https://www.ite.edu.sg/</a>
Email:	<a href="mailto:training@ite.edu.sg">training@ite.edu.sg</a>

## 7.4 Messen

### Education Fair – Peninsular Malaysia – Kuala Lumpur

Turnus	jährlich
Datum	3. – 4. Dezember 2022

Ort	Kuala Lumpur, Malaysia
Themen	Internationale Messe für Bildung, Aus- und Weiterbildung
Webseite	<a href="http://universityfairs.com/fairs?from=&amp;to=&amp;inRegion=0&amp;inCountry=17">http://universityfairs.com/fairs?from=&amp;to=&amp;inRegion=0&amp;inCountry=17</a>

### **EDUTECH ASIA**

Turnus	jährlich
Datum	8. – 10. November 2022
Ort	Singapur
Themen	Schulungs- und Bildungsmesse, Aus- und Weiterbildung, Multimedia-Technologien
Webseite	<a href="http://www.terrapinn.com/exhibition/edutech-asia">http://www.terrapinn.com/exhibition/edutech-asia</a>

### **FUTURE EDECH**

Turnus	jährlich
Datum	März 2023
Ort	Kuala Lumpur, Malaysia
Themen	Malaysische Ausstellung neuer Bildungstechnologien, Aus- und Weiterbildung, Multimedia-Technologien, Internet & Intranet, Telearbeit und -dienstleistungen
Webseite	<a href="http://mte.org.my/about-future-edtech">http://mte.org.my/about-future-edtech</a>

## 8. Quellenverzeichnis

- Auswärtiges Amt, Deutschland und Singapur: bilaterale Beziehungen, 2022, online verfügbar: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/singapur-node/bilateral/225400> (zuletzt abgerufen: 22.04.2022)
- Auswärtiges Amt, Malaysia: Reise- und Sicherheitshinweise, 2022, online verfügbar: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/malaysia-node/malaysiasicherheit/223616> (zuletzt abgerufen: 06.06.2022)
- Auswärtiges Amt, Singapur: Politisches Portrait, 2022, online verfügbar: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/singapur-node/politisches-portraet/225438> (zuletzt abgerufen: 21.04.2022)
- Auswärtiges Amt, Singapur: Reise- und Sicherheitshinweise, 2022, online verfügbar: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/singapursicherheit/225412> (zuletzt abgerufen: 15.06.2022)
- Bauer & Gessler, Vocational education and training in SMEs: The role of Education+Training in promoting quality research, 2016, online verfügbar: <https://www.emerald.com/insight/content/doi/10.1108/00400910810855540/full/html> (zuletzt abgerufen: 02.06.2022)
- Bundesinstitut für Berufsbildung, Transfer in internationalen Berufsbildungsk Kooperationen, 2017, online verfügbar: <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/8557> (zuletzt abgerufen: 03.06.2022)
- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Webinar: Aus- und Weiterbildung in Malaysia, 2020, online verfügbar: [https://47505485-1a93-4aa0-a717-50b795b28a2b.filesusr.com/ugd/a15ad5\\_da36d20810bb425fbf4ed065a1801a77.pdf?index=true](https://47505485-1a93-4aa0-a717-50b795b28a2b.filesusr.com/ugd/a15ad5_da36d20810bb425fbf4ed065a1801a77.pdf?index=true) (zuletzt abgerufen: 26.04.2022)
- Bundeszentrale für politische Bildung, Islam und Politik in Südostasien, 2004, online verfügbar: <https://www.bpb.de/medien/28319/GUFOQV.pdf> (zuletzt abgerufen: 15.04.2022)
- Business Market Insights, Singapore E-Learning Market Forecast to 2027, 2020, online verfügbar: <https://www.businessmarketinsights.com/reports/singapore-e-learning-market#:~:text=The%20Singapore%20E%20Learning%20market,13.6%25%20during%202020%E2%80%932027> (zuletzt abgerufen: 03.06.2022)
- ChampionTutor, Is The Singaporean Education System Flawed Or Stressful?, 2021, online verfügbar: <https://www.championtutor.com/blog/singaporean-education-system/> (zuletzt abgerufen: 26.04.2022)
- China Wiki, Business-Knigge für Malaysia: Harmonie und Gesichtswahrung, 2015, online verfügbar: <https://china-wiki.de/business-knigge-fuer-malaysia-harmonie-und-gesichtswahrung/> (zuletzt abgerufen: 06.06.2022)
- City Population, Malaysia, 2020, online verfügbar: <https://www.citypopulation.de/en/malaysia/admin> (zuletzt abgerufen: 02.06.2022)
- Department of Statistics Malaysia, The Determinants of Malaysian's Youth not in Employment, Education or Training, 2020, online verfügbar: [https://www.dosm.gov.my/v1/uploads/files/7\\_Publication/Technical\\_Paper/Paper\\_APES/2020/3\\_The\\_Determinants\\_of\\_Malaysian\\_Youth\\_not\\_in\\_Employment\\_Education\\_or\\_Training.pdf](https://www.dosm.gov.my/v1/uploads/files/7_Publication/Technical_Paper/Paper_APES/2020/3_The_Determinants_of_Malaysian_Youth_not_in_Employment_Education_or_Training.pdf) (zuletzt abgerufen 02.06.2022)
- Department of Statistics Singapore, Population and Population Structure, o.J., online verfügbar: <https://www.singstat.gov.sg/find-data/search-by-theme/population/population-and-population-structure/latest-data> (zuletzt abgerufen: 21.04.2022)
- Deutsche Botschaft Singapur, Willkommen in Singapur - Praktische Tipps und Informationen, o.J., online verfügbar: <https://singapur.diplo.de/sg-de/themen/willkommen/willkommen-in-singapur/1262852#header> (zuletzt abgerufen

22.04.2022)

Deutscher Akademischer Austauschdienst Singapur, Poly-goes-UAS Programme, o.J., online verfügbar: <https://www.daad-singapore.org/en/study-research-in-germany/alumni-experiences/poly-goes-uas-programme/> (zuletzt abgerufen 29.04.2022)

Deutscher Akademischer Austauschdienst, Singapur, 2021, online verfügbar: <https://www.daad.de/app/bsa/pdf/short/198/current/> (zuletzt abgerufen: 26.04.2022)

Deutscher Akademischer Austauschdienst, Singapur: Daten & Analysen zum Hochschul- und Wissenschaftsstandort, 2017, online verfügbar: [https://www2.daad.de/medien/der-daad/analysen-studien/bildungssystemanalyse/singapur\\_daad\\_bsa.pdf](https://www2.daad.de/medien/der-daad/analysen-studien/bildungssystemanalyse/singapur_daad_bsa.pdf) (zuletzt abgerufen: 26.04.2022)

Deutscher Akademischer Austauschdienst, Malaysia, 2022, online verfügbar: [https://static.daad.de/media/daad\\_de/pdfs\\_nicht\\_barrierefrei/infos-services-fuer-hochschulen/laendersachstaende/expertise-zu-themen-laendern-regionen/malaysia\\_daad\\_sachstand.pdf](https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/infos-services-fuer-hochschulen/laendersachstaende/expertise-zu-themen-laendern-regionen/malaysia_daad_sachstand.pdf) (zuletzt abgerufen: 18.04.2022)

Eduvalue, The Decline of Private Education in Singapore – How to Work Against the Decline?, o.J., online verfügbar: <https://eduvalue.com.sg/the-decline-of-private-education-in-singapore-how-to-work-against-the-decline/> (zuletzt abgerufen: 03.06.2022)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, Talentschmiede Singapur, o.J., online verfügbar: <https://www.faz.net/asv/wandelchancen-zukunft/talentschmiede-singapur-17093102.html> (zuletzt abgerufen: 03.06.2022)

GBP International, An informal Business and Cultural Guide on Malaysia, 2017, online verfügbar: <https://gbp-international.com/wp-content/uploads/2017/11/malaysiatalk-vfmaster-neutral-170929144548.pdf> (zuletzt abgerufen: 06.06.2022)

German Malaysian Institute, About, o.J., online verfügbar: <https://www.gmi.edu.my/about/> (zuletzt abgerufen: 03.06.2022)

Germany Trade & Invest, Auf dem Weg zur Industrienation, 2020, online verfügbar: <https://www.gtai.de/de/trade/malaysia/branchen/auf-dem-weg-zur-industrienation--254240> (zuletzt abgerufen: 15.04.2022)

Germany Trade & Invest, Gute Aussicht auf weiterhin positive Entwicklung, 2022, online verfügbar: <https://www.gtai.de/de/trade/singapur/wirtschaftsumfeld/gute-aussicht-auf-weiterhin-positive-entwicklung-274340> (zuletzt abgerufen 04.07.2022)

Germany Trade & Invest, Kaufkraft und Konsum – Malaysia, 2019, online verfügbar: <https://www.gtai.de/blueprint/servlet/gtai-de/trade/malaysia/wirtschaftsumfeld/kaufkraft-und-konsum-malaysia-162482> (zuletzt abgerufen: 19.04.2022)

Germany Trade & Invest, Recht kompakt Malaysia, 2020, online verfügbar: <https://www.gtai.de/de/trade/malaysia/recht/recht-kompakt-malaysia-581566> (zuletzt abgerufen: 06.06.2022)

Germany Trade & Invest, Recht kompakt Singapur, 2021, online verfügbar: <https://www.gtai.de/de/trade/singapur/recht/recht-kompakt-singapur-600600> (zuletzt abgerufen: 07.06.2022)

Germany Trade & Invest, Singapur will als Handelsdrehscheibe wieder durchstarten, 2022, online verfügbar: <https://www.gtai.de/de/trade/singapur/wirtschaftsumfeld/singapur-will-als-handelsdrehscheibe-wieder-durchstarten-275754> (zuletzt abgerufen: 22.04.2022)

Germany Trade & Invest, Wirtschaftsdaten kompakt – Malaysia, 2022, online verfügbar: [https://www.gtai.de/resource/blob/21308/be5fe788cf53a376c0d071a055a821b0/GTAI-Wirtschaftsdaten\\_Mai\\_2022\\_Malaysia.pdf](https://www.gtai.de/resource/blob/21308/be5fe788cf53a376c0d071a055a821b0/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2022_Malaysia.pdf) zuletzt abgerufen: (27.09.2022)

Germany Trade & Invest, Wirtschaftsdaten kompakt – Singapur, 2022, online verfügbar:

[https://www.gtai.de/resource/blob/18364/d55105d1de0c1fbd9a4ac8d0971839a0/GTAI-Wirtschaftsdaten\\_Mai\\_2022\\_Singapur.pdf](https://www.gtai.de/resource/blob/18364/d55105d1de0c1fbd9a4ac8d0971839a0/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2022_Singapur.pdf) (zuletzt abgerufen: 13.10.2022)

Goruma, Singapur: Politisches System, o.J., online verfügbar:

<https://www.goruma.de/laender/asien/singapur/politisches-system> (zuletzt abgerufen: 21.04.2022)

GOVET, Datenbank Berufsbildungszusammenarbeit, o.J., online verfügbar:

<https://www.govet.international/de/2358.php/projectdetail/487> (zuletzt abgerufen: 29.04.2022)

GOVET, Singapur, o.J., online verfügbar: <https://www.govet.international/de/10667.php> (zuletzt abgerufen: 29.04.2022)

Grade War, 5 Key Challenges Faced By The Education Sector In Singapore, 2021, online verfügbar:

<https://www.gradewar.com/2021/02/23/5-key-challenges-faced-by-the-education-sector-in-singapore/> (zuletzt abgerufen: 26.04.2022)

Human Resources Online, Singapore employers report strongest hiring intentions between July to September 2022,

2022, online verfügbar: <https://www.humanresourcesonline.net/singapore-employers-report-strongest-hiring-intentions-between-july-to-september-2022#:~:text=Despite%20the%20optimistic%20outlook%2C%20Singapore's,a%2020%25%20increase%20from%202021> (zuletzt abgerufen: 18.07.2022)

Hussain et al., Industrial Engagement in the Technical and Vocational Training (TVET) System, 2021, online

verfügbar: <https://doi.org/10.26803/ijlter.20.12.2> (zuletzt abgerufen: 03.06.2022)

IHK Rhein-Neckar, Der Ausschluss des UN-Kaufrechts, o.J. online verfügbar: <https://www.rhein-neckar.ihk24.de/international/export-import/ausfuhr-eu/vertragsbestimmungen-export/un-kaufrecht-ausschluss-950858>

(zuletzt abgerufen: 06.06.2022)

iMOVE, Marktstudie Malaysia, 2015, online verfügbar: [https://www.imove-germany.de/static/de/downloads/iMOVE-Marktstudie\\_Malaysia\\_2015.pdf](https://www.imove-germany.de/static/de/downloads/iMOVE-Marktstudie_Malaysia_2015.pdf) (zuletzt abgerufen: 26.04.2022)

Infocom Media Development Authority, Yeo Cheow Tong, Minister for Communications & Information Technology -

Speech Singapore IT Federation E-Learning Chapter Launch, Regent Hotel, 2001, online verfügbar:

<https://www.imda.gov.sg/news-and-events/Media-Room/archived/ida/Speeches/2001/20061212141126> (zuletzt abgerufen: 03.06.2022)

International Trade Administration, Malaysia's Education Partners and Vocational Training, 2022, online verfügbar:

<https://www.trade.gov/market-intelligence/malaysia-education-partners-and-vocational-training> (zuletzt abgerufen: 03.06.2022)

Iportale GmbH, Malaysia, o.J., online verfügbar: <https://www.laender-lexikon.de/Malaysia> (zuletzt abgerufen:

15.04.2022)

ITE, Global Education, o.J., online verfügbar: <https://www.ite.edu.sg/who-we-are/global-partnerships/global-education>

(zuletzt abgerufen: 29.04.2022)

ITE, Global Partnerships, o.J., online verfügbar: <https://www.ite.edu.sg/who-we-are/global-partnerships> (zuletzt

abgerufen: 29.04.2022)

Knoema, Deutschland - Durchschnittsalter der Gesamtbevölkerung, 2020, online verfügbar:

<https://knoema.de/atlas/Deutschland/topics/Demographie/Alter/Durchschnittsalter-der-Bev%c3%b6lkerung> (zuletzt abgerufen: 15.04.2022)

Knoema, Malaysia - Durchschnittsalter der Gesamtbevölkerung, 2020, online verfügbar:

<https://knoema.de/atlas/Malaysia/topics/Demographie/Alter/Durchschnittsalter-der-Bev%c3%b6lkerung> (zuletzt abgerufen: 15.04.2022)

Kooperation International, Allgemeine Landesinformationen: Singapur, o.J., online verfügbar: <https://www.kooperation-international.de/laender/asien/singapur/allgemeine-landesinformationen/> (zuletzt abgerufen: 21.04.2022)

Kooperation International, EU-ASEAN-Programm zur Stärkung und Internationalisierung des Hochschulwesens in Südostasien verlängert, 2021, online verfügbar: <https://www.kooperation-international.de/laender/asien/malaysia/nachrichten/detail-laendereinstiegsseite/info/eu-asean-programm-zur-staerkung-und-internationalisierung-des-hochschulwesens-in-suedostasien-verlaenge/> (zuletzt abgerufen: 29.04.2022)

Kooperation International, Überblick zur Kooperation mit Deutschland: Singapur, o.J., online verfügbar: <https://www.kooperation-international.de/laender/asien/singapur/zusammenfassung/ueberblick-zur-kooperation-mit-deutschland/> (zuletzt abgerufen: 29.04.2022)

Länderdaten.info, Singapur, o.J., online verfügbar: <https://www.laenderdaten.info/Asien/Singapur/index.php#:~:text=Der%20Stadtstaat%20hat%20eine%20Gesamtfl%C3%A4che,52st%20Kleinste%20Land%20der%20Welt> (zuletzt abgerufen: 21.04.2022)

Malaysian Investment Development Authority, Evolution of e-Learning in the Malaysian Higher Education Institutions, 2021, online verfügbar: <https://www.mida.gov.my/mida-news/evolution-of-e-learning-in-the-malaysian-higher-education-institutions/> (zuletzt abgerufen: 03.06.2022)

Malaysian Investment Development Authority, Wichtige Teilsektoren der Dienstleistungen, 2021, online verfügbar: <https://www.mida.gov.my/de/branchen/services/> (zuletzt abgerufen: 18.04.2022)

Marco Polo Project, National Recommendations for International Cooperation in Teaching, Learning and Research (T/L/R), 2020, online verfügbar: [http://marcopoloproject.eu/wp-content/uploads/2020/03/National-Recommendations\\_Malaysia\\_January2020.pdf](http://marcopoloproject.eu/wp-content/uploads/2020/03/National-Recommendations_Malaysia_January2020.pdf) (zuletzt abgerufen: 29.04.2022)

Ministry of Education Malaysia, Malaysia Education Blueprint 2015-2025, 2015, online verfügbar: [https://www.kooperation-international.de/uploads/media/3\\_Malaysia\\_Education\\_Blueprint\\_2015-2025\\_Higher\\_Education\\_.pdf](https://www.kooperation-international.de/uploads/media/3_Malaysia_Education_Blueprint_2015-2025_Higher_Education_.pdf) (zuletzt abgerufen: 02.06.2022)

Ministry of Education Malaysia, The Largest TVET Institution in Malaysia, 2019, <http://ambilan.mypolycc.edu.my/intakeinternational/about.asp> (zuletzt abgerufen: 02.06.2022)

Ministry of Education Singapore, Overview of preschool, o.J., online verfügbar: <https://www.moe.gov.sg/preschool/overview> (zuletzt abgerufen: 25.04.2022)

Ministry of Finance Singapore, The Revenue and Expenditure Estimates for the Financial Year 2022/2023, 2022, online verfügbar: <https://www.mof.gov.sg/docs/librariesprovider3/budget2022/download/pdf/revenue-and-expenditure-estimates-for-fy2022-fy2023.pdf> (zuletzt abgerufen: 26.04.2022)

Ministry of Foreign Affairs of Denmark, Business Culture in Singapore, o.J., online verfügbar: <https://singapore.um.dk/en/the-trade-council/menu-4> (zuletzt abgerufen 15.06.2022)

Ministry of Foreign Affairs Singapore, Singapore's Foreign Policy, o.J., online verfügbar: [https://www.mfa.gov.sg/overseas-mission/dubai/about-singapore/foreign-policy#:~:text=SINGAPORE'S%20FOREIGN%20POLICY&text=Singapore%20must%20promote%20and%20work,Southeast%20Asian%20nations%20\(ASEAN\)%3B](https://www.mfa.gov.sg/overseas-mission/dubai/about-singapore/foreign-policy#:~:text=SINGAPORE'S%20FOREIGN%20POLICY&text=Singapore%20must%20promote%20and%20work,Southeast%20Asian%20nations%20(ASEAN)%3B) (zuletzt abgerufen: 22.04.2022)

Ministry of Foreign Affairs, Malaysia's Foreign Policy, o.J., online verfügbar: <https://www.kln.gov.my/web/guest/foreign-policy> (zuletzt abgerufen: 18.04.2022)

Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG, Malaysia: Geschichte, Politik, Bevölkerung und Geografie, 2022,

online verfügbar: <https://www.merkur.de/welt/malaysia-geschichte-politik-bevoelkerung-und-geografie-91450573.html> (zuletzt abgerufen: 15.04.2022)

MyGovernment, Getting Pre-School Education, o.J., online verfügbar: <https://www.malaysia.gov.my/portal/subcategory/98> (zuletzt abgerufen: 25.04.2022)

National Center on Education and the Economy, Top Performing Countries: Singapore, o.J., online verfügbar: <https://ncee.org/country/singapore/#:~:text=System%20Structure,in%20years%20one%20to%20four> (zuletzt abgerufen: 25.04.2022)

Nuffic, Education System Malaysia, 2015, online verfügbar: <https://www.nuffic.nl/sites/default/files/2020-08/education-system-malaysia.pdf> (zuletzt abgerufen: 25.04.2022)

Ostasiatischer Verein e.V., Deutsche Bildungskonzepte gegen Fachkräftemangel in ASEAN, o.J., online verfügbar: <https://www.oav.de/iap-22016/artikel-413.html> (zuletzt abgerufen: 03.06.2022)

School Malaysia, The Public Schooling System - for Primary, Secondary and Post-secondary Levels, o.J., online verfügbar: [https://www.schoolmalaysia.com/resources/public\\_schooling.php#:~:text=Remove%20Class%20is%20a%20transition,Form%201%20to%20Form%205](https://www.schoolmalaysia.com/resources/public_schooling.php#:~:text=Remove%20Class%20is%20a%20transition,Form%201%20to%20Form%205) (zuletzt abgerufen: 25.04.2022)

SEAMEO VOCTECH, Singapore, 2020, online verfügbar: <https://www.sea-vet.net/singapore#:~:text=In%20particular%2C%20the%20Institute%20of,suppliers%20of%20TVET%20in%20Singapore> (zuletzt abgerufen: 03.06.2022)

Singapur-Reisetipps, Die Politik von Singapur, o.J., online verfügbar: <https://www.singapur-reisetipps.de/politik/> (zuletzt abgerufen: 21.04.2022)

Statista, Staaten mit dem niedrigsten Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) im öffentlichen Sektor im Jahr 2021, 2021, online verfügbar: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1875/umfrage/staaten-mit-der-niedrigsten-korruption-im-oeffentlichen-sektor/> (zuletzt abgerufen: 14. 07.2022)

Statistisches Bundesamt, Malaysia: Statistisches Länderprofil, 2022, online verfügbar: [https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Laenderprofile/malaysia.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Laenderprofile/malaysia.pdf?__blob=publicationFile) (zuletzt abgerufen: 18.04.2022)

Study Malaysia, Technical and Vocational Education and Training (TVET) in Malaysia, online verfügbar: <https://www.studymalaysia.com/education/top-stories/technical-and-vocational-education-and-training-in-malaysia> (zuletzt abgerufen: 02.06.2022)

StudyMalaysia, A Glance At The Malaysian Education System, 2022, online verfügbar: <https://www.studymalaysia.com/international/the-national-education-system/a-glance-at-the-malaysian-education-system> (zuletzt abgerufen: 25.04.2022)

The World Bank, Population growth (annual %) - Germany, Malaysia, o.J., online verfügbar: <https://data.worldbank.org/indicator/SP.POP.GROW?locations=DE-MY> (zuletzt abgerufen: 15.04.2022)

The World Bank, Share of Youth not in Education, Employment or Training, 2021, online verfügbar: <https://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.NEET.ZS> (zuletzt abgerufen: 02.06.2022)

The World Bank, Share of Youth not in Education, Employment or Training, 2022, online verfügbar: <https://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.NEET.ZS?locations=SG> (zuletzt abgerufen: 02.06.2022)

The World Bank, Share of Youth not in Education, Employment or Training, male, 2022, online verfügbar: <https://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.NEET.MA.ZS?locations=SG%20> (zuletzt abgerufen: 02.06.2022)

The World Bank, Urban Population, 2020, online verfügbar:

<https://data.worldbank.org/indicator/SP.URB.TOTL.IN.ZS?locations=MY%20> (zuletzt abgerufen 02.06.2022)

The World Factbook, Malaysia, o.J., online verfügbar: <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/malaysia/#government> (zuletzt abgerufen: 18.04.2022)

TUMCREATE, About TUMCREATE, o.J., online verfügbar: <https://www.tum-create.edu.sg/about/about-tum-create> (zuletzt abgerufen: 29.04.2022)

UNESCO, Proposal for the revision of the 2001 Revised Recommendation concerning Technical and Vocational Education, 2015, online verfügbar: <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000234137> (zuletzt abgerufen: 02.06.2022)

UNESCO-UNEVOC, Participation in Formal Technical and Vocational Education and Training Programmes Worldwide: an initial statistical study, 2006, online verfügbar: <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000149652> (zuletzt abgerufen: 02.06.2022)

UNEVOC-UNESCO, TVET Country Profile Singapore, 2020, online verfügbar: [https://unevoc.unesco.org/pub/tvet\\_country\\_profile\\_-\\_singapore\\_revised\\_may\\_2020\\_final.pdf](https://unevoc.unesco.org/pub/tvet_country_profile_-_singapore_revised_may_2020_final.pdf) (zuletzt abgerufen 02.06.2022)

UNEVOC-UNESCO, TVET Country Profiles Singapore, 2020, online verfügbar: <https://unevoc.unesco.org/home/Dynamic+TVET+Country+Profiles/country=SGP> (zuletzt abgerufen: 02.06.2022)

Visit Singapore, Über Singapur, o.J., online verfügbar: [https://www.visitsingapore.com/de\\_de/travel-guide-tips/about-singapore/](https://www.visitsingapore.com/de_de/travel-guide-tips/about-singapore/) (zuletzt abgerufen: 21.04.2022)

Wirtschaftskammer Österreich, Die malaysische Wirtschaft, 2021, online verfügbar: <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/die-malaysische-wirtschaft.html> (zuletzt abgerufen: 18.04.2022)

Wissenschaftsstandort, 2020, online verfügbar: <https://www.daad.de/app/bsa/pdf/long/136/current/> (zuletzt abgerufen: 26.04.2022)

WorldAtlas, The Economy of Malaysia, 2017, online verfügbar: <http://www.worldatlas.com/articles/the-economy-of-malaysia.html> (zuletzt abgerufen: 18.04.2022)

World Bank Group, Doing Business 2020, online verfügbar: <https://documents1.worldbank.org/curated/en/688761571934946384/pdf/Doing-Business-2020-Comparing-Business-Regulation-in-190-Economies.pdf> (zuletzt abgerufen: 07.06.2022)

